

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr vorm. und von 5-6 Uhr nachm. Postgasse 4.
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h.
Schluß für Einschaltungen:
Dienstag, Donnerstag, Samstag 10 Uhr vormittags.
Die Einzelnummer kostet 10 Heller.

Nr. 139

Samstag, 19. November 1910

49. Jahrgang.

Das Werkel beginnt!

Marburg, 19. November.

Die Parlamentärwalze ist wieder aufgezogen; am nächsten Donnerstag werden wir wieder, freud- und lustlos, ihre Löhne hören, die niemand vermißt, wenn sie verstummen. So hat man auch in den weitesten Bevölkerungskreisen den Tagungen der Delegation, die jetzt abgeschlossen hinter uns liegen, nur jenes Gefühl der stillen Resignation entgegengebracht, das der liebe, passiv sich stellende Österreicher mit dem altvertrauten Ausdruck Würschigkeit zu bezeichnen pflegt. Sachen und Erscheinungen, deren stereotyp gleiches Ende aus Erfahrung jedermann voraussetzen kann, vermögen niemals und nirgends Interesse zu erwecken und auch von dieser Delegationstagung wußte man es im voraus, wie alles kommen wird, wie die beanspruchten Riesen-summen schön und lieblich ihre Bemilligung erhalten werden. Nur eine Erscheinung trat diesmal dem Leser der Delegationsberichte kräftiger in die Augen: Der deutsche Nationalverband zeigte diesmal weit stärkeren Patriotismus als sonst; das patriotische Empfinden seiner Redner trat umso leuchtender zutage, als er ziemlich vereinsamt stand und mit Stolz konnte er darauf verweisen, daß er zu jedem Opfer entschlossen ist, welches der deutschen Bevölkerung auferlegt werden soll. Das war ein farbiger Lichtstrahl im Grau des Delegationsseinerlei und den zweiten, den schossen die Mannen des Herrn Gehman ein, welchen diesmal aber gründlich gezeigt wurde, daß sie nicht allein die patriotische Punze besitzen, die sie in Pacht zu haben wännen.

Und unter dem Zeichen der glücklich verabschiedeten Delegation, aber auch unter dem Zeichen des Zusammenbruches des Ausgleiches in Böhmen tritt am 24. November wieder das Parlament zusammen. In anderen Staaten fangen auch die Volksnerven zu fibrieren an, wenn die Volksvertretung zusammentritt und sie ist gewiß, daß die Augen der Nation auf sie gerichtet sind. Mit leidenschaftlicher Anteilnahme wird dort das Ringen von geistigen oder wirtschaftlichen Weltanschauungen verfolgt, jeder Wähler nimmt Anteil daran und fühlt sich als Reserve der Kombattanten seiner Partei, seiner Richtung, mit der er sich identifiziert, mit der er zu einer Einheit verbunden ist. Aber von all dem ist bei uns nichts zu verspüren, sogar die sozialdemokratischen Parteigänger sind resigniert geworden; sie haben sich von dem künstlich erregten Freudentaumel, mit dem sie das neue Wahlrecht als wirtschaftliches Arkanaum begrüßten, schon längst erholt und wandeln ebenfalls in den Spuren der Verdrossenheit, obwohl ihren Führern die stärksten Reizmittel zur Verfügung stehen, von denen sie mit trampfhaftem Eifer Gebrauch machen. Es hat das Parlament des neuen Wahlrechtes eben alle Bevölkerungsschichten enttäuscht, denn die schwachbrüstigen Tugenden des Kurienparlamentes sind hier noch larger geworden, seine Unsitten und konstitutionellen Krankheiten aber haben sich noch verbreitert und vertieft und es geht eine Zerfetzung durch das gelähmte Haus, welche sich sogar schon tief in den Körper der „internationalen“ Sozialdemokratie hineingefressen hat. Sie findet Verwandtes in den Zerfetzungskeimen der christlichsozialen Partei

und die polnischen und ruthenischen Mandatäre aus Standalizien schlagen heute wilder und leidenschaftlicher aufeinander los als je zuvor. Das Parteiinteresse ist heute noch ausschlaggebender geworden als früher und die Ministerstrebererei sehen wir in Reinkulturen vor uns. Dabei wächst die Teuerung auf allen Gebieten ins Riesengroße, drohend greift sie nicht nur in den Kleinsten, sondern auch schon in den mittleren Haushalt und keine schöne, aber auch keine demagogische Rede vermag ihr beängstigendes Fortschreiten aufzuhalten. Wie der Not-schrei der Kultur klingen die Tausende von Versammlungsbreden und Entschließungen, die stets aufs neue geboren werden in allen Ständen und Berufen, aber ratlos stehen die Regierenden da und schließlich: sie spüren's ja nicht einmal! Da tritt nun wieder die „Volksvertretung“ zusammen, die Walze wird sich wieder drehen und des Redens wird wieder kein Ende sein. Und die politischen Akteure werden wieder glauben, daß sie schieben und werden doch selbst geschoben, allerdings nicht vom Volke, sondern von anderen Faktoren, die über ihnen stehen und sich noch des Chaos freuen, welches aus dem Parlamente nach oben starrt. Privatbestrebungen einzelner Führer, die genugsam bekannt sind aus allen Ministerialisierungsgerüchten, laufen nebenher. Die breiten Volksschichten aber haben den Glauben an das parlamentarische Arkanaum in Österreich zumeist schon aufgegeben. So sehr dieser Zustand der Resignation und der Passivität weiter Bevölkerungsschichten zu beklagen ist, so begreiflich ist er andererseits; es wird noch gewaltiger Ereignisse bedürfen, um ihn zu beenden.

N. J.

Das Haus am Nirenssee.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth.

20

(Nachdruck verboten.)

Die ganze Gestalt ging gebückt, wie von einer schweren Last niedergebeugt. Nur die Augen, die unter ungewöhnlich buschigen Brauen hervorschauten, hatten einen seltsamen, unstät umherirrenden Blick, so daß das Mädchen einen leisen Schauer über den Rücken huschen fühlte.

Der alte Mann betrachtete sein Gegenüber lange, ohne sich zu rühren und ohne ein Wort zu sprechen. Nur seine feinen Nasenflügel blähten sich, der Greis schien sehr erregt zu sein. Grete hielt dem Blick dieser scharfen Augen unbeweglich stand, obwohl ihr dabei seltsam bange werden wollte, obwohl sie im Stillen überlegte, ob sie nicht das Hasenpanier ergreifen und davonlaufen sollte. Sie war wie gebannt. Unverwandt starrte der vor ihr Stehende sie an. Die Augen bohrten sich förmlich in ihr Gesicht. Er stand unbeweglich. Nur die Lippen zuckten. Endlich entrang sich ein schwerer Seufzer der Brust des Mannes, dann faßte er Gretes Handgelenk mit festem Griff und sagte in eindringlichem Ton: „Bist du Annemarie?“

Die Stimme klang fast heiser.

Grete schüttelte den Kopf. Sie brachte keinen Laut heraus. Bekommen und ängstlich schaute sie auf den seltsamen Mann. Er ließ ihre Hand los,

sein Arm sank schlaff herab, und um die Lippen zuckte es heftiger wie zuvor. Dann hub er mit weinerlichem Ton wieder an: „Du bist nicht Annemarie? Und ich warte schon so lange, nun muß ich wieder warten, bis Annemarie kommt! Warum kommt sie nicht? Sie weiß doch, daß ich warte!“

Er fuhr sich mit der Hand über den langen Bart, dann faßte er Grete am Arm und führte sie über den Weg zu einer Stelle, wo ein paar Stufen unmittelbar zum See hinabführten. Dort lag ein Kahn an einer Kette, leise schaukelnd.

„Siehst du“, flüsterte der Greis eifrig und deutete hinab auf das im Sonnenschein funkelnde Wasser, „da hinaus ist sie gefahren, die Annemarie, mit dem Kahn ganz allein, und nun muß ich warten, bis sie wiederkommt. Und sie bleibt so lange.“

Dem jungen Mädchen klopfte das Herz so bang und schwer. Ein unsägliches Mitleid mit dem armen, unglücklichen Mann hatte sie gefaßt. Denn es war ihr klar, daß sie einem schwer leidenden Menschen gegenüberstand. Die Tränen traten ihr in die Augen.

„Nun komm mit“, flüsterte der Greis mit dem Ton eines Kindes, das ein neues Spielzeug bekommen hat, „ich will dich zu meiner Frau führen, die wartet nämlich auch auf die Annemarie, aber nicht so lange wie ich.“

Grete wagte nicht, ihm zu widersprechen, aus Furcht ihn zu reizen. So ließ sie es fast willenlos geschehen, daß er wieder ihre Hand nahm und mit

der anderen Hand auf seinen Stock gestützt, neben ihr hertrippelte.

Bei der nächsten Biegung des Weges kam ihnen mit allen Zeichen großer Aufregung ein Diener entgegen, derselbe, den Grete im Herbst kennen gelernt. Er achtete jedoch das Mädchen kaum, sondern atmete auf, wie befreit von banger Besorgnis und Angst, als er seinen Herrn erblickte.

„Um Gott, gnädiger Herr, ich habe Sie überall gesucht!“ rief er schon von weitem, „wie ich mich geängstigt habe, — wo waren Sie denn?“

Jetzt erst faßte er Grete scharfer ins Auge und ein leichtes Lächeln erhellte sein Gesicht.

„Ei, sieh da, wir kennen uns ja schon, ich habe schon manchmal an Sie gedacht! Weshalb kamen Sie denn nicht wieder, Fräulein? Vorigen Herbst wartete ich immer auf Sie!“

„Ich bin sehr lange und sehr schwer krank gewesen“, erklärte Grete, „heute ist der erste Tag, an dem ich wieder ausgehen durfte. Mein erster Gang galt meinem Lieblingsplätzchen am Nirenssee; aber wie hat sich hier alles verändert und wie schön ist es hier!“

„Ja, ja, nicht wahr, das sieht nun ganz anders aus“, schmunzelte der Diener, es hat auch Mühe und Geld genug gekostet.“

„Und doch ist auch hier das Glück nicht zu finden“, meinte Gretel traurig und deutete auf den Greis, der immerfort seinen Bart strich und unter den buschigen Augenbrauen hervor die beiden mit lauenden und argwöhnischen Blicken betrachtete.

Portugiesische Mönche in den österreichischen Alpenländern.

Die vor einigen Wochen aufgetauchten Gerüchte, daß sich die aus Portugal ausgewiesenen Mönche und Geistlichen in Österreich und vor allem in den österreichischen Alpenländern ansiedeln wollen, haben nun ihre Bestätigung gefunden. In Kärnten ist das bekannte Bad Mittenwald bei Blach durch die Vermittlung der Franziskanermönche von der Baronin Lang um den Betrag von 400.000 Kronen angekauft worden, in Salzburg schweben noch Ankaufverhandlungen, die übrigens dem Abschlusse nahe sein sollen, und in Tirol ist bereits in Gries bei Bozen der für ein neues Kloster nötige Grund erworben worden. Ferner bestätigt es sich, daß das bekannte Schloß Taufers in Sünd in Taufers von einem Strohmann für portugiesische Jesuiten angekauft wurde, welche dort ein Kloster zu gründen beabsichtigen. Das Schloß war im Besitze des österreichischen Rittmeisters von Lobmayer. Im Vorjahre interessierte sich der Thronfolger Erzherzog Franz Ferdinand für einen Ankauf, der jedoch aus privaten Gründen nicht zustande kam. Als jetzige Kaufsumme werden 600.000 Kronen genannt.

In Salzburg wollen sich die von der portugiesischen Bevölkerung verjagten Nonnen einnisten; die Kongregation der Schwestern der hl. Katharina von Siena hat als Pflanzhalterin für die portugiesischen Nonnen bei der Landesregierung um die Bewilligung einer Niederlassung angelehrt. (Bei dieser Gelegenheit sei übrigens auch darauf verwiesen, daß die portugiesischen Mönche auch wegen des Ankaufes eines großen Besitzes bei Neutitschein in Mähren in Unterhandlung stehen; der Kaufpreis soll 300.000 K. betragen.)

In den verschiedenen Klöstern Tirols hat schon ein beträchtlicher Teil der in Portugal ausgewiesenen Mönche Unterkunft gefunden, so besonders in Innsbruck und Brigen, und die Errichtung neuer Klöster und geistlicher „Veranstaltungen“ scheint unter diesen Verhältnissen nur eine Frage der allernächsten Zeit. Es sei hier nicht untersucht, welche Folgen in politischer, nationaler und volkswirtschaftlicher Beziehung aus dieser neuen Masseneinwanderung sich ergeben müssen; es braucht auch nicht erst daran erinnert werden, daß sich bereits anlässlich der Trennung von Staat und Kirche in Frankreich eine große Anzahl von Mönchen und Nonnen in den österreichischen Alpenländern angesiedelt haben. Es sei hier nur ziffernmäßig die gegenwärtige Zahl der Ordensgeistlichen in Tirol nach den amtlichen Angaben, die wohl eher zu niedrig, als zu hoch gegriffen sind, beigefügt. Bistum Brigen: 1274 Priester, 861 Ordensmänner, 2790 Ordensfrauen. Bistum Trient: 871 Priester, 786 Ordensmänner, 1242 Ordensfrauen. Bistum Salzburg: 128 Priester und rund 300 Ordensleute. Insgesamt wirken in Tirol 8250 geistliche Personen, es kommt daher auf je 150 Einwohner ein Ordensmitglied. In den übrigen

Alpenländern sind die Verhältnisse nicht viel besser. Man sollte nun glauben, daß das genügen müßte. Aus dieser Masseninvasion portugiesischer Mönche etc. kann man ersehen, in welchen Schwärmen sie in dem kleinen armen Portugal gelebt haben müssen, aus dem sie jetzt so ungeheure Summen forttragen, als sie ausgewiesen wurden!

Eigenberichte.

Pickardorf, 18. November. (Schulvereins-Martinifest.) Das von der hiesigen Ortsgruppe des Deutschen Schulvereines am vorigen Sonntag den 13. d. in Herrn Braunigs Gasthaus zu Gunsten des Deutschen Schulvereines veranstaltete Martinifest war dank der günstigen Witterung verhältnismäßig gut besucht und nahm einen sehr zufriedenstellenden Verlauf, so daß es ein Reinertragnis von rund 100 K. ergab, was bei dem nicht gerade sehr zahlreichen Besuch nur der Opferwilligkeit der Festteilnehmer anzurechnen ist. Von den Festteilnehmern sind besonders hervorzuheben die Vertreter der deutschen Schutzvereine, die Lehrerschaft von Brunnndorf und Rothwein, mehrere den akademischen Kreisen angehörige Gäste aus Marburg, während bedauerlicher Weise die deutschen Vereine und Geschäftleute von Marburg ganz vermisst wurden. Allen Festteilnehmern für die wäckerer Unterstützung des Festes namens der Ortsgruppenleitung treudeutschen Dank!

Heiligenkreuz bei Marburg, 17. November. (Vortrag über Kellermwirtschaft.) Am 27. November um 11 Uhr vormittags findet im Gasthause Zum alten Kočvar eine Wanderversammlung der Filiale Marburg der Landwirtschaftsgesellschaft statt, bei welcher Herr Landes-Wanderlehrer Alois Pirksinger einen Vortrag über Kellermwirtschaft halten wird.

St. Ggdi W.-B., 17. November. (Die deutschen Hunde des Wendekaplanes.) In Ergänzung des Berichtes vom 11. November sei noch weiter berichtet, daß Trunkenheitsexzesse des dortigen Kaplans gar nichts seltenes sind. Oft kommt er sogar von Versehngängen derart zurück, daß schon mancher erschreckt und verwundert über diesen Hochwürdigen den Kopf geschüttelt hat. Auch seine Stänkereien sind nichts neues. Gelegentlich kommt er dabei an den Unrechten; so wurde er heuer im Sommer einmal von Herrn H. aus einem slowenischen Gasthause kurzerhand hinausgeworfen. Und bei der Einweihung des slowenischen Nationalhauses hatte der Mensch die Frechheit, in einer freigehaltenen Rede zu sagen: „Die Deutschen können man nicht anders denn als Hunde bezeichnen, vor denen man ausspucken muß!“ So spricht der Seelsorger der Ggdi der deutschen Katholiken, der nach dem salbungsvollen Spruch des bischöflichen Ordinariates allen alles sein soll, um alle zu Christus zu bringen. Traurig ist nur das eine, daß die katholischen Deutschen zu dem vielen anderen auch diesen un-

erhörten Schimpf ruhig eingestekt haben. Man hört höchstens ein bescheidenes Murren oder impotente Raunzereien, manchmal einen — Witz! Wer nicht mehr Entschlossenheit aufbringt, kann sich freilich keinen Respekt verschaffen; dem setzt der gewöhnliche windische Hezer hohnlachend den Fuß in den Nacken.

St. Lorenzen ob Marburg, 18. November. (Schillerfeier.) Die hiesigen Schutzvereins-ortgruppen veranstalteten am 12. November im Saale des Herrn Jakob Novak eine zahlreich besuchte Schillerfeier, welche durch den Vortrag einiger klassischer Tonstücke auf dem Klavier von Fräulein Mathilde Dragatin eingeleitet wurde. Herr Oberlehrer M. Moge hielt die Festrede, während die Mädchen Therese Autor, Sophie Kogelnik und Migi Kesch mehrere Gedichte Schillers recht gelungen zum Vortrage brachten und dafür reichen Beifall erteten. Der hiesige Männergesangverein trug unter der bewährten Leitung des Sangwartes Herrn Josef Schach mehrere gewählte, die Feier erhöhende Chöre vor, wofür ihm ungeschmälertes Lob gezollt wurde. Zum Beweise, daß wir unseren Dichter nicht bloß mit Worten, sondern auch durch die Tat ehren, wurde von den geehrten Frauen Marie Michelitsch, Marie Bösching, Guste Schuchay und Fräul. Dragatin eine Sammlung von Haus zu Haus veranstaltet, welche für unsere Verhältnisse die ganz nette Summe von 190 K. ergab. Wir fühlen uns den geehrten Damen zum besonderen Danke verpflichtet, daß sie sich in so liebenswürdiger Weise in den Dienst dieser völkischen Sache stellten.

St. Marcu b. G., 17. November. (Verurteilter Kaplan.) Am 15. November wurde der Kaplan Franz Sinlo wegen Ehrenbeleidigung zu einer Geldstrafe von 15 Kronen verurteilt, da er den Polizeimann Josef Berger fälschlich beschuldigt hätte, er habe sich auf unredliche Weise die Wahlvollmacht eines Wählers verschafft.

Gibiswald, 17. November. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Die Bezirksvertretung in Gibiswald veranstaltete am 13. November um 10 Uhr vormittags eine landwirtschaftliche Versammlung im Gasthose Grosinger in Gibiswald. Herr Wolfbauer als Filialvorstand der k. k. Landwirtschaftsfiliale in Gibiswald begrüßte die sehr zahlreich erschienenen bäuerlichen Besitzer und stellte den Landes-Wein- und Obstbaudirektor Herrn Anton Stiegler vor. Genannter hielt einen sehr instruktiven Vortrag über die Bedeutung des Obstbaues für den Bezirk Gibiswald, machte auf die für die betreffende Gegend empfehlenswerten Apfel- und Birnensorten aufmerksam, die er den Anwesenden unter Vorweisung von Naturfrüchten und kolorierten Bildern erklärte, besprach ferner die Anlage von Obstgärten und das Pflanzen der Obstbäume. An die bäuerlichen Besitzer wurden 180 Stück Obstbäume, die in der Gibiswalder Nebenmusteranlage erzogen wurden, unentgeltlich verteilt. Dem Direktor Stiegler wurde der Dank für seine Bemühungen ausgedrückt.

„Ja, es ist ein Jammer mit dem gnädigen Herrn“, lautete die trübhelige Antwort, „er hat heute wieder einen recht schlimmen Tag. Manchmal ist er ganz gesund, da weiß er genau, was er tut und spricht, aber zuweilen hat er tagelang keinen Schimmer. Man darf ihn dann nicht aus den Augen lassen, denn sobald er sich unbeobachtet weiß, geht er zum See hin und wartet auf Annemarie. Einmal wäre er uns beinahe verunglückt. Jetzt eben stand ich wieder eine große Angst aus und dachte, es könnte etwas passiert sein, weil ich ihn nicht gleich sah. Er hat sich wieder davongeschlichen.“

„Ist Annemarie seine Tochter gewesen?“

„Ja, Fräulein, sein Liebling, sein Stolz und seine größte Freude war sie!“

„Und — sie ertrank im See?“

Der Diener nickte stumm. Grete schauerte leicht zusammen.

„Ist dies Herr v. Bredersdorff?“ fragte sie wieder.

„Gewiß, Fräulein!“

„Ach, der arme Mann, wie leid er mir tut!“

Sie waren während dieses Gespräches langsam den Weg entlang geschritten. Eine Gruppe herrlicher, in großen Kübeln gezogener Lorbeerbäume fesselte Gretes Aufmerksamkeit, so daß sie nicht gewahrte, wie eine Dame in dunklem Seidenkleid rasch daher kam. Sie wandte erst den Kopf, als eine wohlklingende melodische Stimme an ihr Ohr schlug.

„Ach, wenn bringt ihr denn da?“

Grete fuhr erschrocken herum.

„O, Verzeihung, gnädige Frau!“ stammelte sie. „Was mögen Sie von mir denken, daß ich, eine Ihnen gänzlich Fremde, es wagte, hier einzubringen. Ich wollte erst nur einen Blick hineinwerfen, — aber diese Blütenpracht lockte mich unwiderstehlich, ich konnte nicht anders, ich mußte weitergehen.“

Auf dem gütigen, feinen Antlitz der alten Dame erschien ein freundliches, mildes Lächeln und sie entgegnete mit ihrer weichen Stimme:

„Der Park hat Raum genug, mein Fräulein und wenn es Ihnen hier so gut gefällt, so kommen Sie nur so oft Sie wollen, ich werde es Ihnen gewiß nicht verbieten. Wir sind ja stets immer allein. Wir suchen zwar die Einsamkeit, aber Sie stören uns durchaus nicht. Nicht wahr, Georg, das Fräulein stört uns nicht?“ wandte sie sich mit einem unaussprechlich milden Lächeln an den Gatten.

Dieser gab keine Antwort, sondern starrte immer nur Grete an.

„Das ist nicht Annemarie“, klagte er mit weinerlicher Stimme, „sie bleibt so lange und ich muß warten — warten!“

Die Augen der Dame umflorten sich, leise aufseufzend entgegnete sie: „Immer das alte Lied! Immer wartet er auf Annemarie! Ach, sie kommt ja niemals wieder.“

Sie bedeckte die Augen mit der Hand.

„Nicht weinen, Meta!“ flüsterte Herr v. Bredersdorff seiner Gattin zu, „Annemarie kommt schon noch.“

„Das ist eine fixe Idee meines armen Mannes, daß unsere Tochter wiederkommen muß“, erklärte die Dame, sich an Grete wendend. „Alles, was er tut und denkt, dreht sich um Annemarie! Warum mußte gerade uns so unsägliches Leid widerfahren?“

Grete stand erschüttert diesem Schmerzensausbruch gegenüber, sie fühlte plötzlich ihre Knie wanken, offenbar war sie noch nicht kräftig genug, eine Schwäche überkam sie und sie griff nach dem nächsten Baum, um sich daran festzuhalten. Frau v. Bredersdorff merkte, daß ihr junger Gast einer Stütze bedurfte, sie führte das Mädchen zu einer Bank und sagte freundlich:

„Hier bitte, nehmen Sie Platz, Fräulein. Sie sind wohl etwas angegriffen? Sie sehen so blaß aus.“

„Ich danke Ihnen, gnädige Frau“, erwiderte Grete, „ich war lange krank, heute hat mir nun der Arzt das Ausgehen erlaubt und da suchte ich sofort meinen geliebten Nigensee auf. Ich weiß nicht, was es ist, das mich immer hierher zieht. Ich weile so gerne hier, immer sehnte ich mich nach meinem Lieblingsplätzchen. Der Arzt riet mir zwar, nicht gleich so weit zu gehen und es scheint, daß ich mir tatsächlich etwas züviel zugetraut habe, der Weg strengte mich doch sehr an, es ist ziemlich weit und ich bin recht müde.“

„Nun ruhen Sie sich nur gehörig aus, Fräulein“, tröstete Frau v. Bredersdorff herzlich, „ich will Ihnen eine kleine Erfrischung bringen lassen.“

Fortf. folgt.

Murec, 17. November. (Vom Tode auf den Schienen gerettet.) Als gestern um 12 Uhr 40 Minuten nachmittags der Personenzug von Murec nach Spielfeld fuhr, ertönte plötzlich das Notsignal und im nächsten Augenblicke stand schon der Zug still. Vor der Maschine war ein Wagen mit zwei Pferden bespannt, in dem zwei Personen saßen. Nur der Geistesgegenwart des Maschinführers und der Kondukteure war es zu danken, daß nicht das ganze Gespann zermalmt wurde.

Rann a. S., 17. November. (Verhaftete Vatermörder.) Vorgestern wurden in Sromle bei Rann an der Save die beiden Brüder Karl und Franz Bahcic unter dem schweren Verdachte, ihren Vater J. Bahcic erschlagen zu haben, verhaftet. Der Bauer war mit Knütteln von seinen Söhnen unter Mithilfe der Landleute Josef Van und Matthias Petran niedergeschlagen worden.

Cilli, 17. November. (Vermißter Ersahereservist.) Der Ersahereservist Sebastian Stal aus Admerbad begab sich Sonntag nach Hause und ist bis heute noch nicht in die Kaserne zurückgekehrt. Ob er fahnenflüchtig geworden oder ob ihm ein Unglück widerfahren ist, ist unbekannt.

Pettauer Nachrichten.

Diebstahl. In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. wurde der Besitzerin Maria Murko in Zehendorf bei Luttenberg ein Kalbin im Werte von 360 Kronen aus dem unversperrten Stall gestohlen. Des Diebstahls dringend verdächtig erscheinen die Besitzerin Maria Pucko und Theresia Brennholz, beide aus Polenschal. Sie wurden trotz ihres Leugnens verhaftet, nachdem in ihrem Besitz größere Geldbeträge gefunden wurden, die vom Erbße der Kuh herkommen dürften.

Vom Postzuge erfaßt. In der Nacht zum 29. Oktober wurde der Heizhausarbeiter Barthlmä Bertalic aus Pongorzen, als er längs der Bahnstrecke gegen Sternthal ging und die Bahnüberführung bei Pongorzen überschreiten wollte, von dem von Pragerhof um halb 9 Uhr abends kommenden Postzuge erfaßt und derart zur Seite geschleudert, daß ihm der rechte Fuß brach. Nach seinen Angaben hat er infolge des Nebels den Zug nicht gesehen und auch nicht gehört. Ebenso behauptet er, daß die Bahnstrahlen nicht geschlossen waren. Ein Verschulden kann nur den Bahnwächter treffen, gegen den auch die Strafamtshandlung eingeleitet wurde.

Ein Kind verbrannt. Die Inwohnerin Maria Medwed in Barea bei St. Veit badete ihr eineinhalb Jahre altes Söhnchen am 10. d. M. Als sie hierauf auf kurze Zeit sich aus dem Zimmer entfernte, um das Wasser auszuschütten, begab sich der Knabe zum Ofen und zog einen Topf mit siedender Milch auf sich, wodurch er sich derartige Brandwunden zuzog, daß er am 15. d. starb. Gegen die Mutter wurde die Strafamtshandlung eingeleitet.

Wind.-Seiftrizer Nachrichten.

Zu den Gemeindevahlen. Wie aus der in der Donnerstagfolge gebrachten Drahtnachricht zu entnehmen war, siegte bei der Gemeindeergänzungswahl aus dem dritten Wahlkörper die deutsche Liste. Seitens beider Parteien entspann sich ein heißer Kampf um die Eroberung des dritten Wahlkörpers; alles, was wirklich völkisch fühlte, war auf den Beinen und stellte seinen Mann. Es wurde in beiden Lagern — bei den Slowenen etwas früher und geschulter — fieberhaft gearbeitet, um die Listen durchzubringen. Die Wahl gab der Stadt ein lebhafteres Bild als sonst. Während des Wahlganges wurde allgemein der Befürchtung Raum gegeben, daß die Gegner des Sieges sicher seien; das war gut und man konnte manchen Saumseligen zur Urne bringen. Das um drei Uhr nachmittags bekanntgegebene Ergebnis hat große Befriedigung und Freude ausgelöst. Der Stimmenunterschied zwischen Deutschen und Slowenen ist kein großer, und es mußte alle Kraft aufgewendet werden, um sich eine noch sichere Stellung zu bewahren. Es ist entschieden zu verurteilen, daß viele Deutsche es vorzogen, zu Hause zu bleiben und ihrer völkischen Pflicht nicht bewußt waren. Da wurden Kleinigkeiten ins Treffen geführt, die bei derart ersten Angelegenheiten wohl beiseite bleiben sollten. Im Nachstehenden bringen wir die Gewählten und die Wahlwerber der slowenischen Partei und die erhaltenen Stimmen derselben, die ein Bild des heißen Kampfes

entrollen sollen. Ausschüsse: Johann Raß (gemeinsamer Wahlwerber) 194, Franz Zupandic (gemeinsamer Wahlwerber) 189, Karl Butt 107, Anton Resenichel 106, Anton Dratsch 98; Erzhämmer: Heinrich Mattusch 105, Johann Teger 104, Anton Marcic 102 Stimmen. Die Liste der Slowenen: Peter Novak 96, Johann Gumsej 96, Alois Pinter 82; Erzhämmer: Josef Jessenel 90, Matth. Kolar 87, Johann Novak 93. — Die Schlacht ist geschlagen, der Sieg ist unser! Doch es gilt, die Waffen geschärft zu erhalten! Wie unsere Gegner, so müssen auch wir außerhalb der Wahlzeit aufklärend wirken und einstehen für Mutter Germania; die letzte Wahl hat bewiesen, daß noch ein guter deutscher Geist in unserer Stadt waltet und dieser Geist wird sich immer mehr Bahn brechen, wenn wir alles daran setzen, die in unserem Städtchen herrschende Verhinderung auszurotten, wenn wir die Herrsch- und Habucht, sowie den Kastengeist zu bannen suchen. Deutsche Arbeitslust, Eifer für die deutsche Sache wird zur Geltung kommen, wenn das Gerechtigkeitsgefühl für Klein und Arm zufriedengestellt sein wird. Die Innappe Mehrheit und die von gegnerischer Seite eingebrachte Einwendung soll hinreichen, unsere Waffen blank zu halten, damit sie nicht versagen, wenn uns der Feind wieder ruft. Deutsche Arbeit immerdar!

Geschäftsöffnung. In der Triesterstraße eröffnet mit 20. November Herr Julius Dietl seine Barbierstube und ein photographisches Atelier.

Die Bezirksvorturnerstunde verspricht einen regen Besuch seitens auswärtiger Turngenossen. Nach Beendigung der Übungen findet in Simauschegs Gasthaus eine Turnerkafee unter Mitwirkung der Sängerrunde statt.

Radlersburger Nachrichten.

Trauung. Samstag vormittags fand in der Stadtpfarrkirche die Trauung des Stadtgemeindefekretärs Herrn Günther Ritter von Birkenau mit Fräulein Grete Gottschling, Tochter des Rechtsanwaltes Dr. Karl Gottschling, statt. Der Gesangverein sang vor der Trauung einen schönen Chor, war ja Frau v. Birkenau stets dabei, wenn es galt, für den Verein, und für die gute Sache zu wirken. Heil dem jungen Brautpaar!

Konzert. Die Stadtlapelle gibt Sonntag den 20. November im Spartassesaale ein Konzert mit ausserwähltem Programm. Hoffentlich wird diesmal der Besuch besser sein wie gewöhnlich, was den braven Musikern wohl zu wünschen wäre.

Steidler-Abend. Donnerstag abends gab die Sängergesellschaft Steidler im Saale des Hotels Sonne einen Konzertabend, der außergewöhnlich gut besucht war. Die Darbietungen fanden ein dankbares Publikum.

Vom Gesang- und Musikverein. Der Gesang- und Musikverein gibt am Sonntag den 4. Dezember im großen Spartassesaale seine erste diesjährige Liedertafel. Das Programm ist wie immer reichhaltig zusammengestellt.

Evangelisches. Morgen Sonntag findet zur Feier des Totenfestes evangelischer Gottesdienst mit Abendmahlfeier statt.

Abschiedsfeier. Der Verweser des hiesigen Notariates, Dr. Hermann Sander, wurde zum 1. l. Notar in Obdach in Obersteiermark ernannt. Dienstag den 15. Dezember abends 8 Uhr versammelten sich seine Freunde und Bekannten, sowie die Spigen der Behörden zur Abschiedsfeier für den Scheidenden. Pfarrer Goschenhofer, Richter Dr. Ingruber, Landesbürgerschuldirektor Freyhberger hoben in ernstem und launigen Reden die Beliebigkeit, deren sich Dr. Sander erfreute, hervor. Tags darauf trat der neue Notar Baron Kellerberg sein Amt an.

Marburger Nachrichten.

Vom Kasinoverein werden wir um Aufnahme folgender Zeilen ersucht: „Himmel, Hölle, Fegefeuer! Das ist das Los des armen Erdenpilgers und hoffend und bangend, zwischen Freude und Leid denkt ans Jenseits der Mensch. Und mancher hat doch schon den Himmel auf Erden oder wird ihm das irdische Leben zur Hölle, wenn böse Geister ihn allerwegs umtanzen, wenn ihm der leibhaftige Teufel in Gestalt seiner Schwiegermutter entgegentritt oder wenn die wilden Dämonen des Schicksals seine Wege kreuzen. Aber heutzutage, im

Zeitalter des Menschenfluges, wo der Mensch zum gefährlichen Konkurrenten des im Weltall kreisenden Kometen geworden ist, heutzutage ist uns auch die Unter- und Oberwelt kein Geheimnis mehr. Auf einem Riesenaeroplan fliegt am 7. Dezember 1910 der Marburger Kasinoverein mit all seinen Mitgliedern und Gästen weit über alle irdischen Berge in den dunklen Äther hinaus — in die Ober- und Unterwelt — ein kleiner Orientierungsausflug, den sich unser unternehmender Verein als nächsten Programmpunkt in der Serie seiner winterportlichen Leistungen gewählt hat. Glück auf! Himmel, Hölle und Fegefeuer sind unser Ziel. Unsere Vorboten haben es uns schon erzählt, wie man sich drüben freut auf die neuen unbekanntes Gäste. Der heilige Nikolaus hat von dem ewigen Himmelswächter Petrus die Schlüssel des Hauses übernommen und wird uns gütlich aufnehmen. Und die Engel sind bereits seit geraumer Zeit mit dem Ordnen und Schlichten der besten Seltmarken und mit dem Auflegen von Appetitbrötchen und himmlischen Sandwiches beschäftigt, um uns festlich und gütlich zu empfangen. Also freut euch des Lebens — aber nicht zu sehr. Knapp hinter der nächsten schwarzen Wolke gähnt der Schlund: „Dort unten aber ist's fürchterlich, der Mensch verjuche die Götter nicht“, dort unten qualmt und dampft es aus dem brodelnden Hengestessel — Teufelsquadrille. Und wenn es im Himmel nicht hält, — Der fällt ohn' Erbarmen in die Unterwelt. — Doch wer sich im Fluge erholt, — Im Fegefeuer langsam verkohlt. — Drum sieh' dich vor mit warmen Kleidern und mängele nicht, edler Kasinofant, wenn du am 7. Dezember eintrittst in die über- und unterirdischen Gefilde. Sei zufrieden mit dem, was dir die Engel vorsingen, vortanzen und womit sie dich laben, sonst wirst du zur Höllenfahrt verbannt und darfst nur Höllenbräu und Teufelsblut genießen und walzen mit des Teufels Schwiegermutter. Den fleißigen und pünktlichen Kasinofant belohnt Herr Nikolaus mit einer Gabe. Des Heiligen irdischer Kammerdiener (Kasinodiener) übernimmt schon vor dem festlichen Abende eventuelle innerhalb der Gäste zugedachte Geschenke von Spendern, versehen mit genauer Adresse des der Spende würdigen Freundes, und Nikolaus füllt mit dem Vorrat seine Taschen, um sie dann um 10 Uhr abends wieder zu allgemeiner Freude zu entleeren. Also auf zur Fahrt! Abfahrt am 7. Dezember abends 8 Uhr 30 Minuten obere Kasinolokalitäten. Durchs Dach! Für den Kasinoausflug: Dr. Drosel.“

Militärisches. In den Ruhestand wird versetzt Oberstleutnant Karl Katrnoska des Armeestandes, Lehrer an der Infanteriekadettenschule in Marburg (Ritterkreuz des Franz Josef-Ordens, Domizil Prag). In der Landwehr wurde in den Präsenzstand übersezt der mit Wartegeld nach Ragusa beurlaubte Hauptmann Benedikt Geineder des 23. als Referent beim Landsturmbereichs-kommando 25, bei gleichzeitiger Transferierung zum 23. 25.

Marburger Turnverein. Sonntag den 20. November um halb 4 Uhr nachmittags ist in Windischfeistritz Bezirksvorturnerstunde unter der Leitung des Bezirkssturnwartes Ehlert. Abfahrt von Marburg mit dem Eilzug um 2 Uhr 32 Minuten nachmittags. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. — Die Zuliefer des Vereines findet Donnerstag den 8. Dezember in den unteren Räumen der Kasinogastwirtschaft statt und werden die Mitglieder der mitwirkenden Abteilungen gebeten, zu den Übungsabenden pünktlich zu erscheinen.

Zur Pöbhuizregulierung. Mit der Eingabe vom 22. September 1910 hat das steiermärkische Landesbauamt um Durchführung des wasserrechtlichen Verfahrens und um Erteilung der Bewilligung zur Ausführung der Pöbhuizregulierung in der Baulinie I, Objekt d'Orsay-Mühle, angeleuchtet. Die zu regulierende Strecke liegt in den Ortsgemeinden Ober-St. Kunigund und Gradischta, beginnt bei der Mündung des Wittscheinerbaches, endet bei der Langenthalerbrücke und umfließt eine Länge von 2813 Meter. In dieser Korrektionsstrecke gelangen projektsgemäß folgende Objekte zur Ausführung: eine Wehranlage in km 53-095, eine Brücke von der Wehranlage, eine Brücke in km 52-060, eine Brücke in km 52-510 und ein Steg in km 53-448. Über das Ansuchen hat die k. l. Bezirksbauhauptschaft die kommissionelle Lokalerhebung und Verhandlung für Montag den 5. Dezember und Dienstag den 6. Dezember 1910 mit dem Zusammenritte der Kommission am 5. um 9 Uhr vormittags in Ober-St. Kunigund anberaumt. Beigesügt wird,

daß hiebei — wenn nicht früher schriftlich — allfällige Einwendungen vorzubringen sind, widrigens jeder Beteiligte der beabsichtigten Unternehmung und der dazu etwa nötigen Abtretung oder Belastung von Grundeigentum als zustimmend angesehen und ohne Rücksicht auf spätere Einwendungen das Erkenntnis gefällt werden würde. Die Pläne liegen bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft, Zimmer Nr. 5, zur allgemeinen Einsichtnahme auf.

Erstes Mitgliederkonzert des Philharmonischen Vereines. Bei dem am Montag den 21. November abends 8 Uhr im großen Kasino saale stattfindenden ersten Mitgliederkonzerte gelangt zum ersten Male ein geistvolles Werk des französischen Komponisten Saint-Saëns, die symphonische Dichtung Die Jugend des Herkules zur Aufführung. Längere Jahre wurde vom Vereine nicht mehr die A-Dur-Symphonie L. v. Beethovens, in der Entstehungsreihe die siebente, zur Aufführung gebracht. Die einzelnen Sätze zeigen wahrhaft dithyrambischen Schwung. Eine stets gern gehörte, vor melodischem Zauber umgebene Symphonie ist Goldmarks Ouvertüre zu Sakuntala. Die geehrten unterstützenden Mitglieder werden ersucht, ihre Karten bis längstens Montag mittags in der Papierhandlung des Herrn Rudolf Gaisler am Burgplatz zu beheben. Anmeldungen zum Beitritte werden auch dort entgegen genommen.

Vom Schwurgerichte. Für die am 28. November beginnende letzte diesjährige Schwurgerichtstagung wurden bisher folgende Fälle ausgeschrieben. 28. November: Alois Kezmann, Notzucht, und Josef Polajzer, Raub; Vorsitzender Kreisgerichtspräsident Perko. 29. November: Josef Jakolitsch, Totschlag; Vorsitzender D.-L.-G.-R. Bouschel. 30. November: Karl Rabitsch und August Nistrich, Ehrenbeleidigung durch eine Druckschrift, §§ 487, 488 und 491 St.-G.; Vorsitzender D.-L.-G.-R. Morocutti. Der erste Dezember ist noch freigelassen. 2. Dezember: Vognolutti, Totschlag; Vorsitzender D.-L.-G.-R. Dr. Fraibl. 3. Dezember: Anton Kaučic, Totschlag; Vorsitzender D.-L.-G.-R. Bouschel.

Aus dem Marburger Geselligkeitsleben. Der Humor stirbt doch noch nicht aus. Davon legt der Inhalt nachstehender Zeilen Zeugnis ab, um deren Veröffentlichung wir ersucht werden. Die Stammaktionäre der Pottschgauer Dampfschiffahrtsgesellschaft veranstalten Samstag den 26. November um 8 Uhr abends im Gasthause des Herrn Karl Jellek ihre diesjährige Vollversammlung. Tagesordnung: Neuwahl des Präsidenten und zweier technischer Funktionäre. Beschluß wegen Anschaffung neuer Personendampfer. Abänderung der Sommerfahrordnung unter Berücksichtigung der Anschlüsse zu den Nachteilzügen. Feststellung und Auszahlung der Dividenden. Zum Schlusse wird Herr Karl Jellek über die Entstehung und Wirkung der verschiedenen Kometen auf das Wasser und von dem Einflusse auf das Geschlechtsleben der Frösche und über die Fischzucht im Pottschgauer Gebiete einen höchst interessanten Vortrag halten. Gäste sind willkommen.

„Drauadler“-Familienabend im Kreuzhofe. Der Arbeiter-Radfahrerverein „Drauadler“ in Brunndorf veranstaltet am Sonntag den 4. Dezember zur Feier des einjährigen Bestandes des Vereines in sämtlichen Kreuzhof-Räumen einen Familienabend. Unter den denkbar größten Schwierigkeiten und unter der aufopferndsten Hingabe seiner Mitglieder wurde der Verein vor einem Jahre gegründet, unterstützt durch ihm freundlich gesinnte Gönner. Trotz aller Hindernisse und Hemmnisse, welche der junge „Drauadler“, stets von Krähnen stark belästigt, zu überfliegen und zu überwinden hatte, ist er allen seinen erbitterten Feinden jederzeit entgegengetreten wie ein stolzer Adler. Diese wunderbare Lebensaktivität des Drauadlers gereicht diesem jungen Vereine zur hohen Ehre und wer die Verhältnisse kennt, unter denen er lebt und wirkt, muß ihm den höchsten Zoll der Anerkennung spenden. Die Sängerunde des wackeren Geselligkeitsvereines „Bauernde“ in Brunndorf hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, den Familienabend mit Gesangsvorträgen zu verschönern. Die verschiedenen Volksbelustigungen, das Tanzkränzchen u. s. w. werden das ihrige dazu beitragen, um jeden Besucher des Familienabendes vollkommen zufrieden zu stellen. Musik: Südbahn-Werkstättenkapelle. Beginn 3 Uhr nachmittags, Ende 12 Uhr nachts. Eintrittskarten im Vorverkauf 40 H., an der Kasse 50 H. Die Vorverkaufskarten sind aus Gefälligkeit erhältlich in Brunndorf, Tabaktrafik

der Frau Julie Hrafnil in der Schusterischstraße und Tabaktrafik der Frau Pey in der Bezirksstraße; in Marburg: Kanzlei des Vereines „Arbeiter-schutz“, Burggasse 29, Tabaktrafik am Hauptplatz und in der Kreuzhof-Gastwirtschaft. Ein Teil des Reinertragnisses fließt Wohltätigkeitszwecken zu. Alle dem „Drauadler“ freundlich gestimmten Vereinigungen von Marburg und Umgebung werden herzlichst gebeten, sich den 4. Dezember vor etwaigen Veranstaltungen freizugeben.

Einweihung der evangelischen Glocken.

Wir machen auf Wunsch noch einmal auf den morgigen, um halb 10 Uhr vormittags beginnenden Festgottesdienst in der evangelischen Christuskirche aufmerksam, in dem die Einweihung der neuen evangelischen Glocken vorgenommen werden wird.

Katharinenkränzchen. Im Gasthause zur Stadt Graz wird morgen Sonntag ein Katharinenkränzchen abgehalten. Die Musik besorgt die Kapelle des Militär-Veteranenvereines. Beginn 7 Uhr. Eintritt 40 Heller.

Jägerfreunden in den Windischen Bücheln. Aus St. Anna am Kriechenberge wird uns geschrieben: Boriges Jahr schoß ein junger Nimrod, Mediziner Herr Steinfelder, in den Windischen Bücheln ein schneeweißes Reh; heuer erlegte derselbe Jäger ein ebenfalls schneeweißes Eichhörnchen mit rötlichen Bichtern, also ein vollständiges Albinos, während ein beobachtetes, tief-schwarzes Eichhörnchen, eine der seltensten Erscheinungen, demnächst vor den Schuß kommen dürfte. Borige Woche hat Herr F. Druschovitsch, Bauer in Heudorf, an einem Tage gleich drei Fischotter erlegt, wofür ihm von den Fischzuchtvereinen gewiß Anerkennung gebührt.

Panorama International. Die schöne Serie „Der zweite Weg nach Ereth“ mit den schon erwähnten hochinteressanten Bildern bleibt bis morgen abends zur Besichtigung ausgestellt und wird jedem Besucher gefallen. — Ab Montag werden wir in die Südtiroler Berge und Dolomiten geführt; auch diese berühmten Alpen werden gerne beschaut werden. Das Panorama von Toblach eröffnet diese Bilderreihe, welche uns die schönsten Punkte in der Südtiroler Bergwelt zeigt.

Die Vorstehung der Genossenschaft der Kleidermacher gibt ihren Mitgliedern bekannt, daß der Landesverband für Fremdenverkehr in Steiermark die Genossenschaftsmitglieder zu der am Sonntag den 20. November um halb 11 Uhr vormittags im Kasino stattfindenden untersteirischen Fremdenverkehrstagung eingeladen hat. Eine zahlreiche Beteiligung ist sehr erwünscht.

Verband deutscher Hochschüler Marburgs. Montag den 21. November, 8 Uhr abends, findet in der „Tiroler Weinstube“ in Graz ein gemütlicher Abend statt, zu dem sämtliche Mitglieder auf das freundlichste eingeladen sind.

Beförderung. Der Verwalter der hiesigen Männerstrafanstalt, Leopold Luschner, wurde in die achte Rangklasse befördert.

Kinematographen-Theater. Ab heute kommt ein herrliches Sensationsprogramm, bestehend aus zehn erstklassigen Nummern zur Vorführung. Die schönste Bilderreihe wird unstreitig „Am Rhein“ (2. Teil) bilden, welche herrliche Gegend in der kunstvollen Natur-Farbenphotographie von Pathé Frères in Paris aufgenommen wurde. Nicht minder hochinteressant, besonders für Jäger, sind die Naturaufnahmen einer Eisbärenjagd und für Landwirte die Apfelmehlinindustrie. Ein sensationelles Drama, Das Gespenst der Vergangenheit, von ersten Künstlern dargestellt, mit erschütterndem Inhalte aus dem Leben der Gegenwart, wird unbedingt vollen Beifall finden. Staunenswerte Trickbildererien enthält die geheimnisvolle Streichholzdoje, wobei man die Kunst des Photographen bewundern muß. Ergreifenden Inhalt hat der Kunstfilm „Die beiden Porträts“, nach einer wahren Begebenheit aus dem Leben von ersten Berliner Schauspielern dargestellt. Für die Lauchlustigen sorgen die hochkomischen Schläger Soldat aus Liebe, Hans der Rüssende, Wie man Madeira-Sauce macht und Scheiden wir uns. Diese Titel versprechen schon einen durchschlagenden Erfolg. Man sieht, daß das heimische Bioskop beim Hotel „Stadt Wien“ stets bestrebt ist, seinen vielen Freunden immer nur das Beste vom Guten zu bieten. Morgen Sonntag sind Vorstellungen um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, an Wochentagen stets nur um 8 Uhr.

Verzehrungssteuer-Verpachtung. Am 28. November, 10 Uhr vormittags, findet bei der k. k. Finanz-Bezirksdirektion in Marburg die öffent-

liche Pachtversteigerung des Bezuges der Verzehrungssteuer vom Wein-, Weinmost-, Obstmost- und Fleischverbrauch für das Jahr 1911 statt und bedingt für die Jahre 1912 und 1913 in den Einhebungsbezirken: Schleinitz, Pölsbach, Gonobitz, Dplotniz, Weitenstein, Friedau, Mihovez, Maria-Neustift, Doberna, Groß-Pireschitz, Fraßlau, St. Georgen a. d. S.-B. Die näheren Bedingungen können bei der k. k. Finanz-Bezirksdirektion in Marburg, den Finanzwachkontrolle-Bezirksleitungen eingesehen werden.

Lembach-Pidterer-Stiftung. Aus den Zinsen der Lembach-Pidterer-Stiftung wurden von der Filiale Marburg der Landwirtschaftsgesellschaft folgende Prämien zuerkannt: Anna Sabelnik, seit 28 Jahren bei Herrn Ferdinand Macher in Rothwein, 25 K.; Blasius Grasmitsch, seit 26 Jahren bei Herrn Ing. Reiser in Pidern, 25 K.; Andreas Tadenz, seit 17 Jahren bei Herrn Ing. Reiser in Pidern, 15 K.; Jakob Neuwirt, seit 12 Jahren bei Frau Gräfin Alberti in Pidern, 10 K.

Gräfin M. Stubenberg-Wohltätigkeits-Akademie. Am 4. Dezember veranstaltet Gräfin Mathilde Stubenberg im Stephaniesaal zu Graz eine Wohltätigkeits-Akademie zu gunsten des Hilfsvereines für Lehrerinnen und Erzieherinnen in Steiermark und des Kinder-Spital-Seehospizes Salvore. Da die Segnungen dieser beiden Humanitätsanstalten dem ganzen Lande zugute kommen, ergeht auch die Einladung für diese Wohltätigkeitsakademie an die Bewohner des ganzen Landes Steiermark. In Anbetracht des wohlthätigen Zweckes werden auch Überzahlungen oder Geldpenden dankbarst angenommen; solche sind an Gräfin Mathilde Stubenberg, Graz, Stainzerhofgasse 4 einzusenden. Daneben muß betont werden, daß die künstlerische Bedeutung des Abendes, an dem, um nur einen herauszugreifen, auch Pfarrer Ottokar Kernstock mitwirkt, durchaus geeignet ist, einen Besuch von auswärts als lohnend bezeichnen zu können.

Kinematograph in Brunndorf. Für die Vorstellungen Samstag um 8 Uhr, Sonntag um halb 3, 4, 6 und 8 Uhr, dann Montag um 8 Uhr hat der Unternehmer Herr Pollak abermals ein neues, aus hübschen Nummern bestehendes Programm zusammengestellt und hofft auf zahlreichen Besuch.

Postbeamtenversammlung. Am 13. November fand im Hofsalon des Gasthauses „Zur alten Bierquele“ eine Versammlung der Ortsgruppe Marburg des österreichischen Postbeamtenvereines statt, zu welcher Beamte der Wiener Bahnposten, Vertreter aus Eilli, Pettau, Steinbrück, sowie nahezu alle dienstfreien Beamten der Unter Marburg Stadt und Bahnhof erschienen waren. Nach einer herzlichen Begrüßung der Kollegen erörterte der Vorsitzende, Postkontrollor Fulterer den Zweck der Versammlung, wobei er besonders hervorhob, daß zur gleichen Stunde in allen größeren Städten Österreichs Versammlungen mit der gleichen Tagesordnung stattfinden, an denen tausende von Postverlehrsbeamten teilnehmen, wodurch der Beweis erbracht sei, daß die Postverlehrsbeamtenerschaft in Standesangelegenheiten eines Sinnes ist. Es referierten dann die Herren Offizial Böschnig über Fahrpostangelegenheiten, Offizial Tiefengruber über die Dienstpragmatik und Oberoffizial Reinhofer über die Teuerung in vorzüglicher Weise. Zu den einzelnen Referaten wurden einstimmig jene Entschlüsse angenommen, welche letzten Sonntag von allen Postbeamtenversammlungen angenommen wurden und welche aus den Blättern bereits hinfänglich bekannt sind. Nach Besetzung der in großer Zahl eingelangten Begrüßungsschreiben wurde die würdig verlaufene Versammlung mit Mahnworten zum treuen Festhalten an der alten bewährten Organisation vom Vorsitzenden geschlossen.

Der Vortrag der Frein v. Hausen über die Gefahren des Alkohols führte zahlreiche Zuhörer in den unteren Kasinoaal. Pfarrer Mahner begrüßte die Frein v. Hausen, welche sodann in äußerst interessanter Weise das genannte Thema behandelte. Sie verwies in ihren Ausführungen u. a. darauf, daß niemand als Trinker geboren werde, daß die Erreichung dieses physischen und psychischen Zustandes vielmehr die naturgemäße Folge des gesteigerten „mäßigen“ Alkoholgenußes sei. Vom Staate werde das fortwährende Verleihen neuer Gasthauskonzessionen wegen der damit für den Staat oder auch für die Gemeinden angeblich verbundenen Steuerermehrung gefördert. Der

Alkohol wurde vom finanzpolitischen Standpunkte aus als eine milchende Kuh betrachtet; aber sie braucht hundertmal mehr Futter, als was sie an entsprechendem Wert wieder gibt. Die Rednerin führt Beispiele von Städten an, in welchen die durch den Alkohol verursachten Armenlasten weit höher sind als die Einnahmen aus den Schankkonzessionen. Man sage z. B., daß der Wein eine Gottesgabe sei, weil er von der Traube stamme; da müßte auch der Schnaps eine Gottesgabe sein, weil er aus den Kartoffeln oder vom Korn stammt. Im deutschen Reiche allein werden jährlich vier Milliarden Mark nur für den Alkohol ausgegeben, also beinahe soviel, als Deutschland einst von Frankreich als Kriegsschädigung erhielt. Ein Mann, welcher seit Christi Geburt täglich, Tag und Nacht, in jeder Minute vier Mark ins Meer geworfen hätte, wäre mit der Summe von vier Milliarden erst am 28. April 1902 fertig geworden. Und derartige finde man bei unserem so hoch kultivierten Volke! Die Rednerin wies sonach an der Hand der Statistik den ungeheuren Einfluß des Alkohols auf die Verbrechens- und Krankheitsziffern nach. Ihre Ausführungen unterstützte sie mit farbigen Tabellen sowie mit farbigen Darstellungen wichtiger Körperorgane und derer krankhaften Veränderungen durch den Alkohol; mit einem Apparate entwickelte sie aus dem ihr gereichten Bier und Wein den Spiritus, der entzündet, andauernd wie eine Stachelnadel aus dem Rohre emporstößt. Freiin v. Hausen, eine für den Krieg ausgebildete Johanniterin, wußte ihre Rede, zu welcher sie manchmal kleine humoristische Vorträge aufzustücken verstand, die aber sonst von tiefstem Ernste getragen war, derart fesselnd zu gestalten, daß ihr vom Beginn bis zum Ende eifrigst gelauscht wurde. Das Apostolat, welches sie auf sich nimmt und freudig und mahnend verkündet, sicherte ihr ungeteilte Anerkennung, der sich in lange anhaltendem Beifall kundgab. Pfarrer Mahner dankte im Namen des Abstinenzvereines, welcher die Versammlung veranstaltet hatte, für ihre gehaltvollen Ausführungen.

Theaternachricht. Für Montag (Serie blau) ist es der Direktion gelungen, den bekannten Liebling der Grazer, Herrn Karl Schroth, welcher als Hans Hulebein einen so großen Erfolg hatte, abermals für ein einmaliges Gastspiel zu gewinnen. Herr Schroth wird am Montag den Verblay im Hüttenbesitzer spielen, eine Leistung, in der der geschätzte Gast wohl unübertroffen dasteht. Für diese Vorstellung wird der Verkauf der Karten schon morgen (Sonntag) eröffnet.

Das Lachen im Kasino. Gestern abends zog frühliches, aus dem Herzen kommendes Lachen in den dichtgefüllten Brunnsaal des Kasinos ein und von den Galerien scholl es wie ein frohes Echo zurück. Marzell Salzer gab in Marburg wieder einmal einen lustigen Abend und die ganze Summe von köstlichem Frohsinn und humorvoller Gestaltungskraft, über die er verfügt, brachte er uns mit. Das Publikum kam oft minutenlang nicht aus dem Lachen heraus; selbst der Griesgrämigste mußte mitlachen und manchem standen schon die Achseln in den Augen. Aber auch mit dem einen von einer ernstlichen Idee getragenen Vortragsstücke, welches sich mit dem sonnigen Kinder glauben beschäftigte, erzielte er stürmischen Beifall. Als der Vortragende mit seinem köstlichen patriotischen böhmischen Fremdenführer geschlossen hatte, war es wohl allen Anwesenden noch viel zu früh. Es war ein köstlicher Abend, der gestern im Kasino verlebte wurde.

Zur Fleischnot. Fachleute sagen, daß die Fleischnot nicht zu guter Letzt auch auf die Rückständigkeit der österreichischen Vieh- und Weidewirtschaft zurückzuführen sei. Es gibt in Osterreich noch viele Vieh- und Weidewirtschaften, die kaum 15 bis 20 Zentner Heu geben. Bei Verwendung des als Viehdünger best. bekannten Thomasmehl in Verbindung mit Kainit können leicht drei- bis viermal so große Heuerträge erzielt werden.

Schaubühne.

„Der Hüttenbesitzer“, Schauspiel in vier Aufzügen von Georges Ohnet. — Georges Ohnet ist in der französischen Literatur das, was die Marlitt in der deutschen ist. Seine Romane sind der Ausdruck eines längst zu den Göttern versammelten spießbürgerlichen Liberalismus, reichlich mit Sentimentalität durchtränkt, in der Personenbezeichnung schablonenhaft und leicht und auf äußerliche Effekte zugeschnitten. Alle diese Eigenschaften zeigt auch der aus einem Roman ins Dramatische umgegoßene „Hüttenbesitzer“. Wenn wir dem Stück

auch einen guten dramatischen Aufbau nachrühmen müssen, die psychologische Oberflächlichkeit in der Personencharakteristik mutet uns heute doch etwas gar zu sehr altväterlich an und andere Unwahrscheinlichkeiten entlocken uns oft ein Lächeln. Szenen wie die, wo der arme Hüttenarbeiter die Frau des millionenreichen Hüttenbesitzers mit einem Kusse auf die Stirn zum Geburtstag beglückwünscht, verursachen uns heutzutage einen faulen Geschmack auf der Zunge. Nur überragende schauspielerische Kunst könnte uns heute dieses abspielende Stück noch genießbar machen. Von einer solchen überragenden Leistung war aber in der Aufführung des „Hüttenbesitzers“ am Mittwoch nichts zu sehen. Am besten spielte Herr Bollmann. Er hat seinen Herzog von Bligny wohl stark modernisiert, gerade dadurch aber eine lebenswahre Gestalt aus ihm geschaffen. Neben ihm dürfen in erster Linie Herr Seifer (Moulinet) und dann Herr Emil Venk (Philippe Derblay) mit Achtung genannt werden. Von den Damen gefiel uns Fräulein Vamberger in der Rolle der Athenais am besten. Auch sie setzte wie Herr Bollmann mit modernen Akzenten ein und erreichte damit eine schöne Wirkung. Die Claire wurde von Fräulein Else Kerner gleichfalls sehr gut gespielt, jedoch ohne die Linie zu überschreiten, wo diese Romanfigur zu echtem tiefen Menschenleben erwacht. Alle übrigen Darsteller hielten sich auf einem guten Durchschnitte, den das Publikum auch durch seinen Beifall anerkannte.

„Der schöne Rigo“, Operette von Ziehrer. Die Operetten Ziehrers sind nicht unschwer zu erkennen: ein paar schneidige Militärmärsche mit dem Schlagwerk als Hauptinstrument wechseln mit flotten, manchmal recht einschmeichelnden Wiener Walzerweisen ab; in diesem Milieu bewegen sich sämtliche Operettenwerke des Wiener Lieblings Ziehrer, der aber damit dem leichten Geschmack der Urweana Rechnung getragen hat, wofür diese aus Dankbarkeit eifrig für ihren hochverehrten Meister die Werbetrömmel zu rühren sich verpflichtet fühlten. Auf diese Weise sind die „Landstreicher“, die „Drei Wünsche“, der „Liebeswalzer“ zu Ehren gekommen — und hieher gehört mit seiner etwas stark verspäteten Räuberromantik auch der „schöne Rigo“, der aber — übrigens auch mit einer erträglichen Dosis Paprika gewürzt — eine Reihe reizender, anheimelnder, oft den alten Volksliedern verwandten Melodien enthält, so daß es sich wohl der Mühe lohnt, diesen „schwarzen Bruder“ wieder einmal nach langem Winterchlaf das Tageslicht erblicken zu lassen und das umso mehr, wenn die Aufführung eine so flotte ist wie es vorgestern der Fall war, ein Verdienst des Herrn Kapellmeister Voglar, der das Werk temperamentvoll dirigierte, und des Spielleiters Herrn Vamberger, der für gute Inszenierung und flotte Bewegung auf der Bühne Sorge trug. Es herrschte Leben und Stimmung, die sich bald auch auf das Publikum übertrug, das Orchester spielte recht brav und auch die Chöre sangen frisch.

Was die Einzelleistungen betrifft, so erwähnen wir, daß Herr Eichner (Leutnant Peron) die ihm mehr zusagenden lyrischen Stellen, wie den schmachtenden Liebeswalzer an Adelgunde, mit zarter Innigkeit sang, daß seine Stimme aber auch in dem bewegten Soldatenlied recht frisch klang; dabei bewegte sich Herr Eichner schon viel freier auf der Bühne und eine gewisse Gewandtheit im Spiele unterstützte erfolgreich den Sänger. Herr Vamberger sorgte wiederum reichlich, und zwar diesmal in einer Doppelrolle, als Trommler und Bader, für die Unterhaltung des Publikums, von Herrn Gerold (Agent) wirksam unterstützt; mit ihrem Couplet ernteten sie viel Beifall, der sich erst legte, als sie sich zu einer Zugabe „beherzigenswerten“ Inhaltes entschlossen. Herr Marlow, der die Titelrolle verkörperte, schien uns zu wenig Held des Abends. Die Herren Probst, Klotner und Seifer wirkten verdienstlich mit. Von den Damen sei zuerst Fräulein Dornbach (Mariska) genannt, die wieder wie immer mit Lust und Liebe bei der Sache war; Fräulein Dornbach hat in der kurzen Zeit ihrer hiesigen Wirksamkeit so viele Proben ihrer Verwendbarkeit und Leistungsfähigkeit abgelegt, daß sie als eine der Hauptstützen des heurigen Ensembles bezeichnet werden kann. Das Trommlerduett, von ihr und Herrn Vamberger sehr gut und schneidig gebracht, mußte wiederholt werden. Auch Fräulein Geher (Adelgunde) entledigte sich ihrer Aufgabe mit Geschmack, spielte und sang sehr brav und wurde ebenfalls nach dem Duett mit Herrn Eichner durch Beifall ausgezeichnet. Ebenso fügte sich Fräulein Unger, die als liebedürftige Alte viel Heiterkeit erregte, gut ins Ensemble.

Eine Neuheit für Marburg aber war die Ballet-

einlage des zweiten Aktes; sehr hübsche Gruppen in geschmackvollen Kostümen bewegten sich in lieblichen Tänzen und vereinigten sich, durch prächtige Beleuchtungseffekte wirksam unterstützt, zu einem prächtigen Bühnenbild; das Publikum nahm diese Neuerung mit sichtlichem Wohlbehagen auf und spendete den braven Tänzerinnen — in deren Reihen wir auch unsere Solokräfte, diesmal in einem anderen Wirkungskreise, bemerkten — sowie der Ballettmeisterin Frau Vamberger, die die Tänze mit anerkennenswerter Sorgfalt einstudiert hatte, lebhaften Beifall, der sich noch steigerte, als Herr Direktor Fischer selbst auf der Bühne erschien. Es wäre nur zu wünschen, daß die wirklich sehens- und hörenswerte Aufführung des „schönen Rigo“ in dieser Form der Direktion noch einige volle Häuser bringt und das Publikum auf diese Weise zeigt, daß es den wohlmeinenden Absichten der Theaterleitung mit einigem Verständnis entgegenkommt. S.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein roher Überfall auf den Hauptmann Bartsch. Das Marburger Bezirksgericht beschäftigte sich heute mit einem rohen Überfalle, welchem der bekannte Verfasser der „Zwölf aus der Steiermark“, Hauptmann Rudolf Bartsch samt seiner Gesellschaft während einer Automobilsahrt ausgesetzt war. Gleich nach dem Überfalle, auf der Durchreise Graz, erstattete Hauptmann Bartsch an das Gendarmeriekommando Marburg nachstehende temperamentvolle Anzeige, aus welcher noch deutlich die große Erregung des Schreibers herausklingt: „Gestern den 9. Oktober 1910, Sonntags, um etwa 7 Uhr 10 Min. abends, fuhr ich in dem Automobil H 15 des Herrn Direktors Sigler direkten Weges Marburg—Graz auf der Reichsstraße. Um die angegebene Zeit, als schon fast völlige Dunkelheit herrschte, sahen wir etwa 200 Schritte nach der Abzweigung der Straße St. Ruznigund—Arnsfeld gegenüber einem Gasthause einen kleinen landesüblichen Wirtschaftswagen stehen, dessen Kutscher, obwohl sein Pferd vollkommen ruhig stand, schreiend den rechten Arm erhob. Der rechts neben mir am Volant sitzende Chauffeur Bogner verlangsamte die Fahrt. In demselben Augenblicke gewahrten wir in der erhobenen Hand des Mannes die Peitsche und bevor uns noch aus seinem unverständlichen Gebrüll und seiner boshaften Miene klar werden konnte, ob er uns bloß drohte, fauchte auch schon der aus vollem Arm und mit leidenschaftlicher Wucht geführte Peitschenhieb auf uns nieder. Dadurch, daß wir uns unwillkürlich duckten, entgingen unsere Augen dem quer über unsere Gesichter gezielten Hiebe. Mich traf das Ende der Schnur auf Kappe und rechtes Ohr, dieses streifend. Die volle Wucht des Hiebes traf den Chauffeur in solchem Grade, daß derselbe einen Augenblick die Besinnung verlor, in sich zusammenduckte und auf meine Frage: Wo sind Sie getroffen? zuerst gar keine Antwort zu geben vermochte. Es muß als ein großes Glück bezeichnet werden, daß das Lenkrad den Händen des Getroffenen nicht entglitt. In seiner Bestürzung und halb instinktiv hielt der Chauffeur den Wagen an. Durch den erhaltenen, mit bewußter Tücke geführten Hieb vor Wut besinnungslos, sprang ich aus dem Wagen, rannte zu dem auf der Straße dem Gasthause gegenüberstehenden Wirtschaftswagen zurück, dessen Kutscher, ein junger Bursche von kaum 20 Jahren, noch immer mit erhobener Peitsche nach uns zurückblickte, entwand ihm die Peitsche und verfehlte ihm mit derselben mehrere Hiebe; wieviel weiß ich nicht, da ich vor Wut nicht einmal der Sprache mächtig war, über den ganzen Vorfall nur eine unklare Erinnerung habe, soweit er die Züchtigung des rohen Burschen betrifft. Da nun aber die durch den Weingenuß und ihre Abneigung gegen Automobilsport doppelt zu fürchtende Menge des Volkes aus dem Gasthause drang und eine Agnoszierung des Kutschers wegen der vier im Automobil sitzenden Damen bedenklich schien, stiegen wir ein und fuhrten nach Graz. Der Chauffeur, der sich erholt hatte und, mir mit der Laterne nachlaufend, nebst dem dritten männlichen Insassen des Wagens, Herrn Komponisten Dr. Josef Marx, Graz, Nebelungengasse 66, Zeuge der Züchtigung des Burschen war, kann, nebst den Damen Sigler, Alberstraße 9, und meiner Gattin, den überlegten Noheitsakt des Burschen und die hiedurch entstandene Gefahr in allem bezeugen.“ Die auf Grund dieser Anzeige durchgeführten Gendarmerie-Erhebungen führten zur Erhebung der Anklage gegen den bei

dem hiesigen Sodawasser-Erzeuger Cyrillus Kampl bediensteten Knecht Josef Höfner.

Der Angeklagte verantwortete sich bei der heutigen Verhandlung dahin, daß ihm jede feindselige Absicht gefehlt habe; er habe lediglich sein Pferd dressieren wollen, wobei gegen seinen Willen jener Hieb Insassen des Autos getroffen habe. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß der Angeklagte ohnehin schon durch Hauptmann Bartsch ausgiebig an Ort und Stelle bestraft wurde, verurteilte Herr Bezirksrichter Modrikal den Angeklagten zu einer Woche Arrest.

Gift im Blut und Blutreinigungsmitteln.

Nicht nur Hautkrankheiten rühren von unreinem Blute her, sondern die meisten Krankheiten überhaupt! Ist das Blut mit Giftstoffen geschwängert, so zeigt sich das durch irgendeine Erkrankung, und es hat in solchem Falle keinen Zweck, nur direkt den Sitz des Leidens zu behandeln, sondern das ganze Blut muß verbessert werden, es muß eine gründliche Kur erfolgen. Zu jeder Jahreszeit sind Blutreinigungsmitteln am Platze, denn fortwährend häufen sich schädliche Giftstoffe besonders stark im Blute an und es ist deshalb für Leute, die an irgend einer Krankheit leiden, heiße sie wie sie wolle, von größter Wichtigkeit, jetzt eine solche Blutreinigungskur vorzunehmen. Nur sollte man sich von der veralteten und wissenschaftlich ganz unhaltbaren Ansicht losmachen, als sei ein beliebiges abführendes Mittel auch ein Blutreinigungsmittel. Abführmittel können höchstens eine hartnäckige Verstopfung vorübergehend beseitigen, aber sie können nicht, wie es erforderlich ist, die chemische Zusammensetzung des Blutes verbessern.

Man kann nämlich ruhig behaupten, daß etwa $\frac{1}{10}$ aller Krankheiten, und zwar alle Stoffwechselkrankheiten, alle entzündlichen Zustände innerer Organe, alle durch Blutstauung hervorgerufenen Leiden eine schlechte Blutmischung, mit anderen Worten „Gift im Blut“ als Ursache haben. Solche Leiden sind u. a. Gicht, Rheumatismus, Zuckerkrankheit, Krampfadern, sog. Blutarmut, die meisten Hautkrankheiten, Gallen- und Leberleiden, Herzleiden, Wassersucht, Nierenkrankheiten, Knochenschwund, Hämorrhoiden, Asthma, Beklemmungen, Kopfschmerz, kalte Füße, Entzündungen der Atmungs- und Verdauungsorgane, Neigung zu Katarrhen und viele andere. Wer einwenden wollte, daß unmöglich so viele verschiedene Krankheiten aus einer Ursache entstehen könnten, dem wäre zu entgegnen: Wenn das Blut nicht die richtige chemische Beschaffenheit hat, wenn ihm die so notwendigen Blutsalze fehlen, so kann es in der Lunge nicht genügend Sauerstoff aufnehmen, kann infolgedessen den Organismus nur ungenügend damit versorgen, daher alle Stoffwechselkrankheiten. Es kann ferner aus demselben Grunde die schädlichen Stoffe, vor allem die giftige Harnsäure nicht hinausbefördern, dieselbe häuft sich im Blute an und macht es schwerflüssiger. Daher die Stauungskrankheiten, die Entzündungen und Herzstörungen. Jeder Arzt muß das bestätigen. Wird das Blut verbessert, „gereinigt“, so verschwinden diese Beschwerden.

Welche wunderbaren Wirkungen eine solche Blutreinigungskur hat, wollen wir an einigen Beispielen zeigen. Das beste und bekannteste Blutreinigungsmittel und Blutnährsalz ist Dr. Med. Schröders „Renascin“ (gesehlich geschützt). Viele tausende Dankschreiben beweisen es. Einige solcher Dankschreiben lauten:

Wie Sie wissen, bestellte ich schon einigemal große Sendungen von „Renascin“, und in zwei Monaten bin ich so gestärkt gewesen und ein ungeahntes Wohlgefühl durchströmte meinen Körper, daß meine Gesundheit — Gott sei Dank — vollkommen hergestellt worden ist, so daß ich keiner Hilfsmittel mehr bedürfe. Sehr geehrter Herr Doktor! Ent-

nehmen Sie meinen innigsten Dank für das gute Medikament. Das kann ich sagen, daß „Renascin“ eines der besten Blutnährsalze ist, die ich gekannt habe, es ist ein Kräftigungsmittel par excellence und kann es jedem bestens empfehlen. Stefan Frankó, fgl. ung. P. u. Telgr.-Inspektor, Neupest b. Budapest.

Teile Ihnen mit, daß ich Ihre Tabletten genau nach Vorschrift anwende und daß ich sehr gute Erfolge damit hatte. Schon nach den ersten Tagen fühlte ich mich wohler. Ich war zuvor immer matt, hatte oft Kopfschmerzen und Magendrücken und litt auch zeitweise an Rheumatismus. Alle diese Übel sind verschwunden. Ich werde ihr „Renascin“ in meinem Belanntentzelle bestens empfehlen.

Fräulein Anna Sörgl in Altdorf.

Es hat also dasselbe Mittel bei Rheumatismus, schlechter Verdauung und Katarrhen in günstigem Sinne gewirkt, ein Beweis, daß alle diese Leiden die gleiche Ursache hatten: das unreine Blut.

Dieses Mittel kann umsomehr mit gutem Gewissen empfohlen werden, als ein Versuch nichts kostet und für guten Erfolg Garantie geleistet wird. Wenn man einfach unter Berufung auf diese Mitteilung seine Adresse an Dr. Med. H. Schröder, G. m. b. H., Berlin 35, Postfach R 185, einschickt, so erhält man nicht nur eine Probepackung des Mittels gratis, sondern gleichfalls gratis auch ein äußerst interessantes und lehrreiches Buch über Entstehung und Verbreitung vieler Krankheiten. Es ist aber ratsam, von dieser Vergünstigung sofort Gebrauch zu machen, da natürlich der Andrang groß sein wird. Ein Mittel, welches Tausenden geholfen hat, kostlos versuchen zu können, das ist schon eine Postkarte wert! — Die genaue Adresse ist: Dr. Med. Schröder, G. m. b. H., Berlin 35, Postfach R 185.

Tagesneuigkeiten.

Das Ende von „Benedig in Wien“.

Am 14. d. fand in Wien eine Gläubigerversammlung des Unternehmens „Benedig in Wien“ statt, die sich für die Gewährung einer Zahlungsfrist-erweiterung für Ende Mai 1911 einverstanden erklärte. Das Vermögen beträgt 1.800.000 Kronen, die Schulden 1.700.000 Kronen. Doch ist der Überwert nur für den Fall vorhanden, als das Unternehmen weiter betrieben werden kann. Gegen die Liquidation des Unternehmens kam es zu ziemlich scharfen Auseinandersetzungen.

Vierzehn abgeschlagene Köpfe junger Mädchen im Koffer.

Aus Bilna wird dem „Pester Lloyd“ berichtet: Die Bewohner der Stadt Bilna befinden sich in großer Aufregung. Am Bahnhof wurde nämlich ein Koffer aufgegeben, an dem Bahnangestellte Blutspuren wahrnahmen. Der Koffer wurde behördlich geöffnet, worin man vierzehn abgeschlagene Köpfe, herrührend von jungen Mädchen, fand. Von dem Abfender fehlt jede Spur.

Hochflut in Triest.

Aus Triest, 15. d., wird telegraphiert: Heute um 1/8 Uhr abends trat nach einem heftigen Schirokko, der die Adria tief aufwühlte, eine mächtige Hochflut ein, die alle in der Nähe des Meeres gelegenen Plätze und Straßenzüge überschwemmte. Das Wasser ergoß sich in solchen Massen über die dem Meere benachbarten Gebiete, daß die ebenerdig gelegenen Geschäftslokale überschwemmt wurden. In vielen Straßen war der Verkehr unmöglich gemacht. Auch das Postamt auf dem Börseplatz wurde unter Wasser gesetzt. Im städtischen Theater mußte die Vorstellung abgebrochen werden, weil das Wasser im Zuschauerraum einen halben Meter hoch stand. Auch in der Altstadt wurden die niedriger gelegenen Teile überschwemmt, indem die Wassermassen plötzlich aus den Kanälen hervortraten und in die ebenerdig gelegenen Lokalitäten eindringen. Der Gesamtschaden, der durch die Hochflut angerichtet wurde, ist beträchtlich. Seit

dreißig Jahren wurde hier eine so mächtige Hochflut nicht beobachtet. Nicht minder wütete das Wetter in Fiume, worüber vom 15. d. telegraphiert wird: Gestern und heute nachts wütete ein sehr starker Schirokko, welcher sowohl im Hafen als auch im Küstenlande großen Schaden anstiftete. Auf dem Molo Boroz wurde der Leuchtturm stark beschädigt. Ein verankerter Dampfer wurde losgerissen und ins Meer hinausgetrieben. Der Dampfer konnte nur mit Mühe in Sicherheit gebracht werden. Durch den Sturm wurden sieben Eisenbahnwaggons umgestürzt und zehn andere zur Entgleisung gebracht. Große Holzvorräte wurden vom Ufer ins Meer geschleudert. Auch aus Abbazia sind Meldungen von großen Schäden infolge des Sturmwindes eingetroffen.

Der Kampf gegen die Mädchenhändler.

Wiederholt und leider immer häufiger wird die allgemeine Aufmerksamkeit auf eine Art von Verbrechen gelenkt, die man bis vor wenigen Jahren im allgemeinen nur wenig kannte und deren Existenz man nicht als wirklich anerkennen wollte. Außerdem war das Thema so heikel, daß man sich scheute, davon Kenntnis nehmen zu wollen, und namentlich junge Mädchen davor behütete, Einblicke in eine Welt zu tun, in der aus trüben Sümpfen giftige Schwaden steigen. Der dicke Schleier, der über gewisse betrübliche Erscheinungen der menschlichen Gesellschaft gebreitet wurde, mußte auch den Mädchenhandel verhüllen, und so kam es denn, daß unerhörte Verbrechen durch lange Jahre begangen werden konnten, ohne daß außer den Beteiligten jemand — vielfach selbst nicht die Behörde — etwas davon erfuhr. Es erscheint daher eine dankbare Aufgabe, gerade unsere Frauen über diese Pestbeule und den Kampf gegen die Mädchenhändler aufzuklären. Zu diesem Zweck veröffentlicht Dr. B. Schidlof in der weitverbreiteten „Gartenlaube“, und zwar in der Beilage „Die Welt der Frau“, einen längeren Artikel, der gewiß viel dazu beitragen wird, der gefährlichen raffinierten Tätigkeit der Mädchenhändler das Feld abzugraben. Denn mehr als alle Maßnahmen der Behörden und die Bestrebungen der Privatwohlthätigkeit vermag die Erziehung in Schule und Haus zu bewirken. Den jungen Mädchen muß frühzeitig klargemacht werden, daß ohne ernste Tätigkeit auf eine hohe Entlohnung nirgends zu rechnen ist und die verlockenden Versprechungen von gutbezahlten Stellen im Ausland immer mit großem Mißtrauen anzusehen sind.

Ein interessantes Projekt.

Aus Grein schreibt man: Es hat sich ein Konsortium mit einem Kapital von 100 Millionen Kronen gebildet, das die ernste Absicht verfolgt, am linken Donauufer, gegenüber Wallsee, ein Elektrizitätswerk von hunderttausend Pferdekraften zu erbauen. Um die nötige, auf tausend Sekunden-Kubikmeter veranschlagte Wasserkraft hervorzubringen, soll die Donau nächst Au an der Donau der Duere nach abgesperrt und der Strom in einen schiffbaren Kanal von 125 Meter Sohlentiefe geleitet werden, der in den Sättlingerarm gegenüber Wallsee ausmünden würde. Die Schifffahrt müßte in einer Strecke von 18 Kilometern vom Hauptstrom in den Kanal abgelenkt werden.

Eine chinesische Speisekarte.

Die Delikatessen malen sich in den Köpfen der verschiedenen Nationen auf die verschiedenste Weise. Das Entsetzen der Chinesen, wenn sie den Geruch des Käses einatmen müssen, ist gewiß nicht geringer, als unser Grausen, wenn wir vernehmen, daß die Chinesen mit großer Vorliebe Ratten-, Hunde- und Katzenfleisch genießen. Interessant ist die Zusammenstellung ihrer eigentlichen Delikatessen. So wird dem chinesischen Besucher an Stelle der Schokolade, des Konfektes und Obstes Fischrogen in süßer Karamellsauce sowie Mandeln und Rosinen angeboten. Aber auch Haifischflossen in gallertartiger Sauce, Kuchen von

Durchführung

aller bankgeschäftlichen Transaktionen und Erteilung diesbezüglicher = Auskünfte. =

An- u. Verkauf

von Effekten, Valuten, Münzsorten u. Coupons.

K. k.  priv.

BÖHMISCHE UNION-BANK

Filiale Graz.

Eingezahltes Aktienkapital K 40.000.000, Reservefonds K 10.500.000
 Filialen: Reichenberg, Gablonz, Brünn, Olmütz, Bieltitz, Jägerndorf, Troppau, Rumburg, Saaz, Linz, Hohenelbe, Dornbirn, Salzburg, M.-Schönberg, Neutitschein, Graz, Leoben, Cilli

Billigster Eskompte von

Geschäftswechseln.

Übernahme von

Geldeinlagen

gegen Einlagsbücher, Kassascheine und im o o Konto-Korrent. o o

geronnenem Blute, gehacktes Hundefleisch mit Lotosauce, Vogelnestersuppe, Ratten in Schmalz gebraten, geben Speisen, nach denen der chinesische Gaumen lechzt. Kaulquappen, Obst mit Schreden gebacken, Kastanien in Knoblauch gebraten, geben Speisen, die von den Chinesen mit wahrer Vorliebe und anschließend als Delikatessen genossen werden. Die Speisekarte, die in dem Schaufenster der chinesischen Restaurants der Großstädte prangt, würde uns mit Ekel und Abscheu erfüllen. Die langbezopften Söhne des „himmlischen Reiches“ aber stehen davor und überlegen, auf welches der Gerichte ihr Magen und Gaumen augenblicklich den größten Appetit hat und ob ihre Kassenverhältnisse den Eintritt in diese Restaurants gestatten. Nach unserem Gelde sind die Preise allerdings sehr niedrig bemessen. Man kann sich für wenige Pfennige ein feines und nach den chinesischen Begriffen nahrhaftes Menü zusammenstellen. Denn eine Schüssel Kagenfleisch kostet 25 Pfennige. Eine kleine Portion schwarzes Kagenfleisch 18 Pfennige. Eine Schale mit Pilzsauce kann man schon für 8 Pfennige erlösen. Schwarzes Hundefett wird in Portionen zu 11 Pfennigen verabreicht. Das Fleisch der schwarzen Hunde und Kagen gilt für besonders nahrhaft, desgleichen glaubt man, daß das Rattenfleisch sehr nahrhaft sei, weil es den Wuchs der Haare, der Nägel und der Zähne befördern soll.

Sozialdemokratische Kultur. Das „Bayerische Wochenblatt“, das vor etwa zwei Jahren von der sozialdemokratischen Parteileitung gegründet worden ist, um der sozialdemokratischen Agitation in Bayern auf dem flachen Lande Eingang zu verschaffen, bringt in seiner Nummer 42 einen von Unflätigkeiten strotzenden Artikel über die portugiesische Revolution unter der Überschrift: „Abgehautes Gottes-Gnadentum“, in welchem sich u. a. auch folgender bezeichnender Satz befindet: „Karl I., der widerliche Fleischklumpen, wurde schließlich samt dem Kronprinzen abgeschossen.“ — Jede Bemerkung zu dieser sozialdemokratischen Kulturäußerung ist überflüssig.

Budweis vor dem Falle? Die bevorstehenden Gemeinderatswahlen werden von den Tschechen zum Anlaß genommen, um alle ihre Kräfte aufs äußerste anzuspannen; fällt Budweis in ihre Hände, dann haben sie den Weg nach Inner- und Oberösterreich frei und können ungehindert die wirtschaftliche Bedeutung der industriereichen Stadt für ihre Ausdehnungsbestrebungen geltend machen. Schon haben die Tschechen eine Million Kronen gesammelt, um die 20.000 Deutschen niederzuringen und die Herrschaft im Budweiser Rathaus zu erobern. Das große und wirtschaftlich viel stärkere deutsche Volk in Österreich tut aber da-

gegen nichts! Nach dem Falle von Budweis aber wird natürlich überall gejammert werden!

Ungleiches Maß. Nichts beleuchtet greller die ungleiche Handhabung des Rechtes Slaven und Deutschen gegenüber, als die Tatsache, daß der bosnische Landtag kurzerhand die serbokroatische Sprache zur alleinigen Dienst- und Unterrichtssprache erklären konnte. Da erhob sich kein Widerstand und die kaiserliche Bestätigung erfolgte sofort. Damit ist das deutsche Schulwesen in Bosnien mit einem Schlage vernichtet worden und die 30.000 Deutschen, welche früher vom Staate in das Land gelockt wurden, um Kulturkeime auszusäen, stehen verblüfft vor diesem Danke. Dagegen vormochte das deutsche Niederösterreich, das kulturell wie wirtschaftlich doch bedeutend schwerer wiegt, nach immer nicht seinen Wunsch und Willen nach Festlegung der deutschen Dienst- und Unterrichtssprache durch ein Landesgesetz durchzusetzen.

Eine sehr wertvolle Neuheit auf dem Gebiete der Nahrungs- und Genussmittel ist der Dvo Rindsuppe-Würfel der Comp. Liebig. Er enthält (außer dem Wasser) alles, was zu einem Teller (zirka ein Viertelliter) vorzüglicher Fleischsuppe gehört. Man übergießt den Würfel mit kochendem Wasser und die Rindsuppe ist fertig. Der Dvo Rindsuppe-Würfel ist überall zum Preise von fünf Heller erhältlich, daher kann sich heute jedermann, besonders die Hausfrau, die keine Zeit verlieren mag, der Beamte im Bureau, der Tourist und Säger, der Arbeiter in der Werkstatte, bei Verwendung dieses Würfels jederzeit bequem, schnell und billig eine gute Fleischsuppe bereiten.

Verstorbene in Marburg.

- 15. November. Pothost Viktor, Gefangenenaufseher, 37 Jahre, Maltzberggasse. — Behor Leopold, Magdskind, 10 Tage, Grenzgasse.
- 16. November. Schell Maria, Dienstmännstochter, 30 Jahre, Burggasse.
- 17. November. Storzanez Margarete, Verschieberstind, 8 Jahre, Augasse.

Der Winter ist da und mit ihm auch die Zeit der Katarrhe, denen insbesondere jene ausgelegt sind, die mit chronischen Erkrankungen der Atmungsorgane behaftet sind. Für diejenigen, die nicht in der Lage sind, das rauhe Klima unserer Gegend mit den wärmeren des Südens zu vertauschen, bildet das „Sirolin Roche“ ein wahres Glück. Der längere Gebrauch dieses ausgezeichneten, angenehm schmeckenden Sirups wirkt bei derartigen Katarrhen außerordentlich wohltuend, vermindert den Husten, bessert das Allgemeinbefinden und hebt den Appetit.

Ihre Gesundheit erhalten Sie! Ihre Schwäche und Schmerzen verschwinden, Ihre Augen, Nerven, Muskeln, Sehnen werden kräftig, Ihr Schlaf gesund, Ihr allgemeines Wohlbefinden stellt sich raschest ein, wenn Sie Feller's Fluid

mit der Marke „Elsafluid“ benützen. Probeduzend 5 Kronen franko. Erzeuger nur Apotheker Feller in Stubica, Elsaplatz Nr. 269 (Kroatien).



GUBER QUELLE
DAS LEICHT VERDAULICHSTE

ARSEN-WASSER
GEGEN BLUTARMUT
BLEICHSUCHT
NERVOSITÄT
SCHLAFLOSIGKEIT
UND ALLE SCHWÄCHEZUSTÄNDE
VORRÄTIG IN ALLEN APOTHEKEN, DROGERIEN UND MINERALWASSERHANDLUNGEN

Wenn Sie Ihr Kind

gesund, munter und geistig frisch sich entwickeln sehen wollen, so geben Sie ihm Dr. Hommel's Haematogen. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Hommel.

GROSSE-Modenwelt

1 1/2 K Tonangebend! Unerreicht! Riesen-Schnitthögen

Abonnem. b. all. Postanstalt. u. Buchhandl.

Farbenprächtige Kolorits.

Gratis-Probenummern bei John Henry Schwerin, Berlin W

Achten Sie genau auf Titel!

Kaufen Sie kein Kochbuch

ohne sich auch vorlegen zu lassen:

Lotti Richter, „Mein Kochbuch“.

Dritte Auflage, mit vielen Illustrationen und farbigen Tafeln, durch neue Abschnitte über **Fette, Käsebackwerke** und **einen Krankentisch** vermehrt, bietet es in erprobten Rezepten das Ganze der süddeutschen Küche. Preisgekrönt in Wien und Paris! Preis in elegantem Einbände R. 6.—

● Verlag von Ulr. Moser's Buchhandlung (J. Meyerhoff), Graz. ●

Guten Appetit!

Gesunden Magen haben wir und kein Magendrücken, keine Schmerzen, seit wir Feller's abführende Rhabarber-Pillen m. d. M. „Elsapillen“ benützen. Wir sagen Ihnen aus Erfahrung, versuchen Sie diese auch, sie regeln den Stuhl und fördern die Verdauung. 6 Schachteln franko 4 Kronen. Erzeuger nur Apotheker E. B. Feller in Stubica, Elsaplatz Nr. 269 (Kroatien).

Lungenkrankheiten
Husten, Katarrhe,
Keuchhusten,
Influenza

behandeln die Ärzte mit

SIROLIN
„Roche“



Wer soll Sirolin nehmen?

1. Jedermann, der an länger dauerndem Husten leidet. Denn es ist besser, Krankheiten verhüten, als solche heilen.
2. Personen mit chronischen Bronchial-Katarrhen, die mittels Sirolin geheilt werden.
3. Asthmatiker, die durch Sirolin wesentlich erleichtert werden.
4. Skrophulöse Kinder mit Drüsenanschwellungen, Augen- und Nasenkatarrhen etc., bei denen Sirolin von glänzendem Erfolg auf die gesamte Ernährung ist.



Man verlange ausdrücklich Sirolin Originalpackung „Roche“ und weise Nachahmungen und sogenannte Ersatzpräparate entschieden zurück. (Aerztliche Verordnung).

F. Hoffmann-La Roche & Co.

Basel (Schweiz), Grenzbach (Baden).

GESCHÄFTS-ANZEIGE!

Ich beehre mich hiemit dem P. T. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich die von meinem Manne seit Jahren betriebene

4524

Bau- und Möbeltischlerei, Rathausplatz Nr. 3

in unveränderter Weise weiterführen werde. Ich werde bestrebt sein, die geehrten Kunden stets solidest zu bedienen, was mir gewiß möglich sein wird, da ich mir einen mit sämtlichen Arbeiten vertrauten Werkführer eingestellt habe.

Ich bitte, das meinem verstorbenen Manne entgegengebrachte Vertrauen, wofür ich an dieser Stelle noch bestens danke, gütigst auf mich übertragen zu wollen und werde ich bestrebt sein, dasselbe jederzeit zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

ANTONIE GRILETZ.

Freiwillige Visitation
(Sonntag 2 Uhr nachmittag)
sämtl. Fahrnisse sowie Wein, Most, Kukuruz, Hafer, Weizen, Stroh und Heu, Wägen und Gebinde am Besitze Rickl in Ober-St. Kunigund. 4714

Bäckerlehrling
findet guten Lehrplatz. Bäckerei N. Bleichschmid, Graz, Schulgasse 20. 4485

Zu mieten gesucht
wird von Offiziersfamilie mit einem Kinde ab 1. März 1911 eine vierzimmerige, oder dreizimmerige Wohnung mit 1 Kab. nett und Dienstbotenzimmer zc. am liebsten in einer Villa mit Gartenbenützung. Offerte wollen bis 26. November gefendet werden unter „E. M. 3“ an die Verw. d. B. 4496

Möbliertes kleines **Zimmer** zu vermieten. Villa Gamsersstraße 7.

Trauringe
in allen
modernen
Facons

Gold- Eheringe von 5 K bis 40 K
Goldketten
Brillant- u. Diamantringe 10 bis 800 K
M. Jlgers Sohn
Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Versicherung gegen Unfall, Haftpflicht, Einbruch und Diebstahl.

Eine der in ihren Geschäftszweigen bedeutendsten Anstalten Europas sucht einen verlässlichen

Hauptvertreter für Marburg.

4515

Hohe Umsatzbeteiligung und Inkasso. Gef. Offerte von umsichtigen, arbeitsfreudigen Bewerbern unter „N. S. B. 1910“ an die Exp. des Blattes erbeten.

Die Stimme seines Herrn

GRAMMOPHON

Zirka 5 Joch Wiese
in der Gemeinde Mauerbach um 3600 Kr. zu verkaufen. 1400 Kr. Lasten. Anzufragen beim Besitzer Ant. Vender in Kofsbach, Wienergrb.

Tafeläpfel
700 Kilo feinste Sorten, klein, zu verkaufen. Adresse in der Verw. d. Bl. 4493

Anfängerin
sucht Stelle als Verkäuferin oder in ein Gasthaus. Anzufragen Rathausplatz 4. Tür 6. 4504

Holz- und Kohlenhandlg.
in nächster Nähe des Hauptplatzes, mit geräumigen Lokalitäten und gut sortiertem Lager ist sofort zu verkaufen. Anzufragen bei **Adolf Sehl**, Kernstockgasse 6, Marbg. 4495

Josef Kiss
I. k. beideter Dolmetsch der ungarischen Sprache übernimmt zur wortgetreuen Übersetzung ungarische Akten und Schriftstücke, verfaßt ungarische Eingaben und Gesuche in Zuständigkeits-, Heirats- u. Militär-angelegenheiten. Marburg, Kartichowin 150, Leitersbergerstraße. Postadresse genügt: Josef Kiss, Marburg. 4521

Schöne Rüben
zu verkaufen, Meßen 1 Krone. Anzufragen **Retzky**, Mozartstraße 58. 4520

Aquarium
für Goldfische zu kaufen gesucht. Anträge Herritschgo, Freihausgasse 14. 4523

Ein guter Kostplatz
für einen Schüler zu vergeben. Anfrage in Ww. d. B. 4509

Geschäfts-Übersiedlung

Ich beehre mich, meinen P. T. Kunden zur Kenntnis zu bringen, daß ich meine Verkaufsstelle **Hauptplatz 2** und **Kärntnerstraße 10** aufgelöst habe und mein Geschäft in

Kolonialwaren und Getreide

im eigenen Hause,

Neuer Hauptplatz fortführe. Hochachtungsvoll 4526

Mathias Ziegler.

Möbl. Zimmer
gassenseitig, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Draugasse 10. 4400

Gewölbturen
alte Schaufenster mit Rahmen billig zu verkaufen. Herrngasse 23, Prosch. 4501

Gesucht
wird ein Kostplatz für ein Monat altes Kind bei einer besseren kinderliebenden Frau. Zuschriften unter „Kostort“ an die Ww. d. B. 4511

Zu vermieten
schöner lichter Keller, auch als Werkstätte zu verwenden. Puffgasse 9. 4516

Zahnstiller
(auch **Liton** genannt) lindert sofort den Zahnschmerz. Flacn a 80 h und k 1-40 bei Herrn. W. König, Apotheker. 12

Elegantes unmöbliertes **Zimmer**
im 1. Stock, separater Eingang, per sofort. Anfrage Bahnhöfener Brauhaus-Restoration Göb. 3381

Zwei Friseur-Coiffette-Sessel
sind billigst abzugeben. Anzufragen in der Verw. d. B. 4507

Freundlich möbliertes, sonnseitiges **Zimmer**
von stabilem Herrn gesucht. Anträge unter Chiffre „Doktor N.“ an die Verw. d. B. 4503

Verloren

silberne Zigarettenfahse, einen vergoldeten Deckel, kleine Photographie von 3 Kindern. Abzugeben gegen Belohnung in der Ww. d. B. 4505

November-Neuaufnahmen

Grammophon grün Ct. N. 4-:	Jonophon gelbb. Ct. N. 2-50.
Neunkirchner Musikvereins-Kapelle.	An der schönen blauen Donau, Walzer von J. Strauß.
240539 Klänge a. d. Schwarza-tal, Ländler.	520824 Wiener Blut, Walzer von Johann Strauß.
240540 Klänge aus dem Buchberg-tal, Ländler.	Bauernkapelle Seelinger-Böcklmarkt.
Kap. Eduard Wagners des bösn.-herzog. Infanterie-Regimentes Nr. 2, Graz.	Oberösterreich. Hoch-520842 zeitsarien
Steirische Nationaltänze	520843 Ständchen für die Braut.
240533 1. Teil.	Andorfer Bauernkapelle, Kapellmeister N. Maurer, Andorf (Oberösterreich).
240534 Steirische Nationaltänze 2. Teil.	520834 Auf zum Tanz, Ländler.
240535 Die Auszügler, Walzer.	520835 Nur Infti bei der Musi.
240536 Tanz auf der Alm.	Josef Bauer von der Buda-pester Orpheumgesellschaft mit Ensemble.
Richard Waldemar.	521034 Der Simandl.
241003 Der Sonntagsjäger.	521035 In der Winderwerkstätte.
241004 Ein Wiener Hausmeister.	Mirzlhofer, Jodlerin, Graz.
Huber u. Wolfert, begleitet vom Schrammel-Quartett, Venzl. Mädchenträume, Walzerlieb.	523031 Holzschödermarsch.
242021 Mein Wien, Lied von Plobner, (Solo Nürnberg).	523032 Steinloppermarsch.
242022	D' Höllesteiner mit ihren Sängern Jungbauer und Puz. Das Nischenbrüdel von
Kost'sches Solo-Quartett.	524094 Jäger.
244012 Still ruht der See.	524095 Der Himmelsvota hat mit gern.
242000 Das Edelweiß.	„Alpinia“, Sängergesellschaft. N. Büchserl zum Schiaß'n.
242000 Bernardo Bernardi.	524526 Jodler.
Rebe-Quartett.	524527 Auf der Steirischen Alm, mit Jodler.
Etch' ich in finst'rer	
244006 Mitternacht.	
244007 Zu Mantua in Banden, Volkslied von Hermann Schulten.	
Neuaufnahmen von Enrico Caruso, Geraldine Farrar, Selma Kurz, Leo Slezak, Leopold Demuth, Wilh. Hesch, Alex. Girardi, sowie besigelungene Laibacher Aufnahmen.	
Bezugquellen und Vorführung der Neuaufnahmen ohne Kaufzwang: Marburg a. D.: Theodor Fehrenbach, Herrngasse Nr. 26. Mlois Jlgler, Burgplatz 1. Gilli: Peter Majdic.	
Österreichische Grammophon Gesellschaft m. b. H. Wien, I., Dominikanerbastei Nr. 10.	

Literarisches.

Diese hier angekündigten Bücher etc. sind auch in den hiesigen Buchhandlungen zu haben, beziehungsweise durch sie zu beziehen.

Deutsche Roman-Zeitung. In den 47 Jahren ihres Bestehens hat sich diese vorzüglich geleitete Familienwochenschrift in dem deutschen Leserkreise den besten Ruf begründet. Zurzeit bringt diese gediegene Familienwochenschrift „Schönheit“, ein römischer Roman von Richard Bos; „Du und ich“, Roman von Otto Overhoff; „Sein Eigentum“, Roman von Hedwig Schobert. Familien, die an den langen Winterabenden eine wirklich gebiegene Unterhaltungslektüre wünschen, sollten daher unter keinen Umständen säumen, auf diese Wochenschrift zu abonnieren. Probenummern verbindet die Verlagsbuchhandlung von Otto Fank in Berlin SW 2 gern kostenlos an jeden Interessenten.

Prochastka's Familientalender für 1911. 230 Quartseiten. Elegant gebunden 1 Kr. Prochastka's Familientalender zeichnet sich wieder sehr vorteilhaft aus durch die Fülle seines vorzüglich zusammengestellten, sowohl kalendariischen als belletristischen und belehrenden Inhalts. Die vielen schönen und gebiengen Illustrationen bilden einen besonderen Schmuck dieses anheimelnden Familienbuches, das in seinem geschmackvollen und soliden Einbande eine Hierde des Familientisches darstellt. Wie kaum ein anderes Jahrbuch entspricht dieser Kalender den Anforderungen, die an einen modernen Kalender gestellt werden können und der überaus billige Preis von nur einer Krone für diesen umfangreichen Quartband überrascht in angenehmer Weise.

Prochastka's Wandkalender für 1911. 71 : 89 Zentimeter. Rot- und Schwarzdruck 80 Heller. Prochastka's Wandkalender in Rot- und Schwarzdruck zeigt in großer deutlicher Schrift ein Kalendarium für Katholiken, Protestanten, Griechen und Israeliten, ferner eine in mehreren Farben sauber ausgeführte Eisenbahnkarte von Europa. Durch Beigabe postalischer Bestimmungen und Stempelfalen eignet er sich besonders zum Gebrauch in öffentlichen Lokalen, Kanzleien, Kontoren etc.

K. u. k. Militär-Wandkalender für 1911. Mit Schematismus des k. u. k. Heeres und beider Landwehren. 71 : 89 cm. 80 Heller. Außer dem Kalendarium in Rot- und Schwarzdruck enthält derselbe eine schön ausgeführte Militärkarte der Monarchie, wichtige Daten über das Heer und beide Landwehren und alle seit dem Vorjahre eingetretenen Änderungen. Wegen seiner praktischen Verwendbarkeit ist er jeder Kanzlei bestens zu empfehlen.

Seit ihrem ersten Erscheinen nimmt die „Weinbereitung und Kellerwirtschaft“ von Antonio dal Piaz unter den zahlreichen älteren und neueren oenologischen Fachwerken eine geachtete Stellung ein, was auch daraus ersichtlich ist, daß in regelmäßig wiederkehrenden, verhältnismäßig kurzen Perioden Neuauflagen dieses bewährten Handbuchs notwendig werden. Wie die früheren Auflagen wurde auch die vorliegende fünfte Auflage von dem als praktischen Oenotechniker und oenologischen Fachschriftsteller allgemein bekannten Verfasser vollkommen neu bearbeitet. Es ist daher in dieser Neuauflage nicht nur alles ausgedehnt, was nach die allgemein geltenden gesetzlichen Vorschriften nicht mehr erlaubt und wird an betreffenden Stellen darauf aufmerksam gemacht, was verboten oder gestattet ist. Auch die fast durchgehend für das Werk neuhergestellten Abbildungen haben eine bedeutende Vermehrung erfahren, wobei sich der Verfasser auf darauf beschränkte, die wichtigsten erprobten und bewährten Geräte und Maschinen in typischen Beispielen vorzuführen, da ein wirkliches Fachwerk ein Leitfaden und Ratgeber für den Fachmann und nicht ein Bilderbuch für den Laien sein soll. Die fünfte Auflage der „Weinbereitung und Kellerwirtschaft“ ist deshalb das edelste Weinfachwerk, in welchem die verschiedenen Weingesehe berücksichtigt sind und bildet daher nicht nur für jeden Weinproduzenten der verschiedensten Weinbaugebiete, sondern auch für jeden Weinhändler, Kellermeister und Weinwirt aller Länder ein unentbehrliches und verlässliches Hand- und Nachschlagebuch.

Eine österreichische Spezialität. Magenleidenden empfiehlt sich der Gebrauch der echten „Moll's Seidlitz-Pulver“ als eines altbewährten Hausmittels von den Magen kräftigender und die Verdauungsfähigkeit nachhaltig steigender Wirkung. Eine Schachtel K 2. Täglicher Verstand gegen Postnachnahme durch Apotheker A. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. In den Apotheken der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.

Es geht ein Frösteln durch die Natur

Das Wetter ist unfreundlich und kalt und für alle, die zu Erkältungen neigen, beginnt eine böse Zeit. Die Anwendung der Sodener Mineral-Pastillen (Fahs echte) wird jedoch alle Gefahren von vornherein ausschalten, und ist doch eine Erkältung vorhanden, so sind es wieder Fahs echte Sodener Mineral-Pastillen, die sicher, schnell und angenehm damit aufräumen. Man kauft Fahs Sodener in Apotheken, Drogerien etc. für K. 1.25 pro Schachtel.

Generalvertretung für Österreich-Ungarn: W. Th. Günzert, k. u. k. Hoflieferant, Wien, IV/1, Große Neugasse 17.

Museumverein in Marburg.

Geöffnet jeden Sonntag von 10-12 Uhr. An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Haf.

Über jeden Zweifel

erhaben, ist die sichere Wirksamkeit des bewährten ärztlich empfohlenen

CONTRHEUMAN

Wortmarke für (Menthole salicyliertes Kastanien-extrakt),

bei Rheumatismus, Gicht, Neuralgien u. Frostleiden, welches zur raschen Beruhigung und Stillung der Schmerzen, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgefühles überraschend sicher wirkt beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen.

1 Tube 1 Krone.

Erzeugung und Hauptdepot:

B. FRAGNER'S Apotheke,

k. k. Hoflieferanten, PRAG-III., Nr. 203.

Bei Voraussendung K 1.50 wird 1 Tube franko

„ „ „ 5- „ 5 „ gesch.

„ „ „ 9- „ 10 „ gesch.

Achtung auf den Namen des Praeparates und des Erzeugers!

DEPOTS IN APOTHEKEN.

In Marburg: Apotheke W. A. König, F. Prull, Viktor Savost.

Seit 1868 glänzend bewährt

Berger's med. Teer-Seife

VON G. HELL & COMP.

Durch hervorragende Kerate empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolg angewendet gegen

Hautausschläge aller Art,

insbesondere gegen chronische und Schuppenflechten und parasitäre Ausschläge, sowie gegen Kupfernause, Froiblenen, Schweißpöke, Kopf- und Bartschuppen. Berger's Teerseife enthält 40 Prozent Holzteer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die sehr wirksame

Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife zur Beseitigung aller Unreinheiten des Teints, gegen Haut- und Kopfausschläge der Kinder sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Badeseife für den täglichen Bedarf dient

Berger's Glycerin-Teerseife

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümiert ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

Berger's Borax-Seife

und zwar gegen Wimmerer, Sonnenbrand, Sommerproffen, Miteiser und andere Hautleiden.

Preis per Stück jeder Sorte 70 h samt Anweisung. Begeben Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Teerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende

Firmazeichnung G. Hell & Comp. auf jeder Packung.

Prämiiert mit Ehren-Diplom Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung P. 1889

Alle sonstigen mediz. und hygien. Seifen der Marke Berger sind in den allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Sie haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften. En gros: G. Hell & Comp., Wien, I, Biberstrasse 8. Sie haben in allen Apotheken Marburgs und Steiermarks.

Vom Guten das Beste

sind Margariner-Backschmalz u. Wörtersee-Margarine der alpenländischen

Margarinerwerke Klagenfurt.

Nur halb so teuer wie gute Naturbutter ersetzen sie diese vollständig zum

Kochen, Braten und Backen.

Für Weintrinker zur Mischung des Robensaftes!

MATTONI'S GIESSHÜBLER

natürlicher alkalischer SAUERBRUNN

neutralisiert die Säure des Weines angenehm prickelnder Geschmack. Kein Färben des Weines.

Korkbrand

LUSER TOURISTENPFLASTER

zu K. L20 gegen Hühneraugen und Schwielen. In aller wunderbarster Güte durch die Apotheken zu beziehen. Achtung vor Imitation. Man verlange die Marke LUSER.

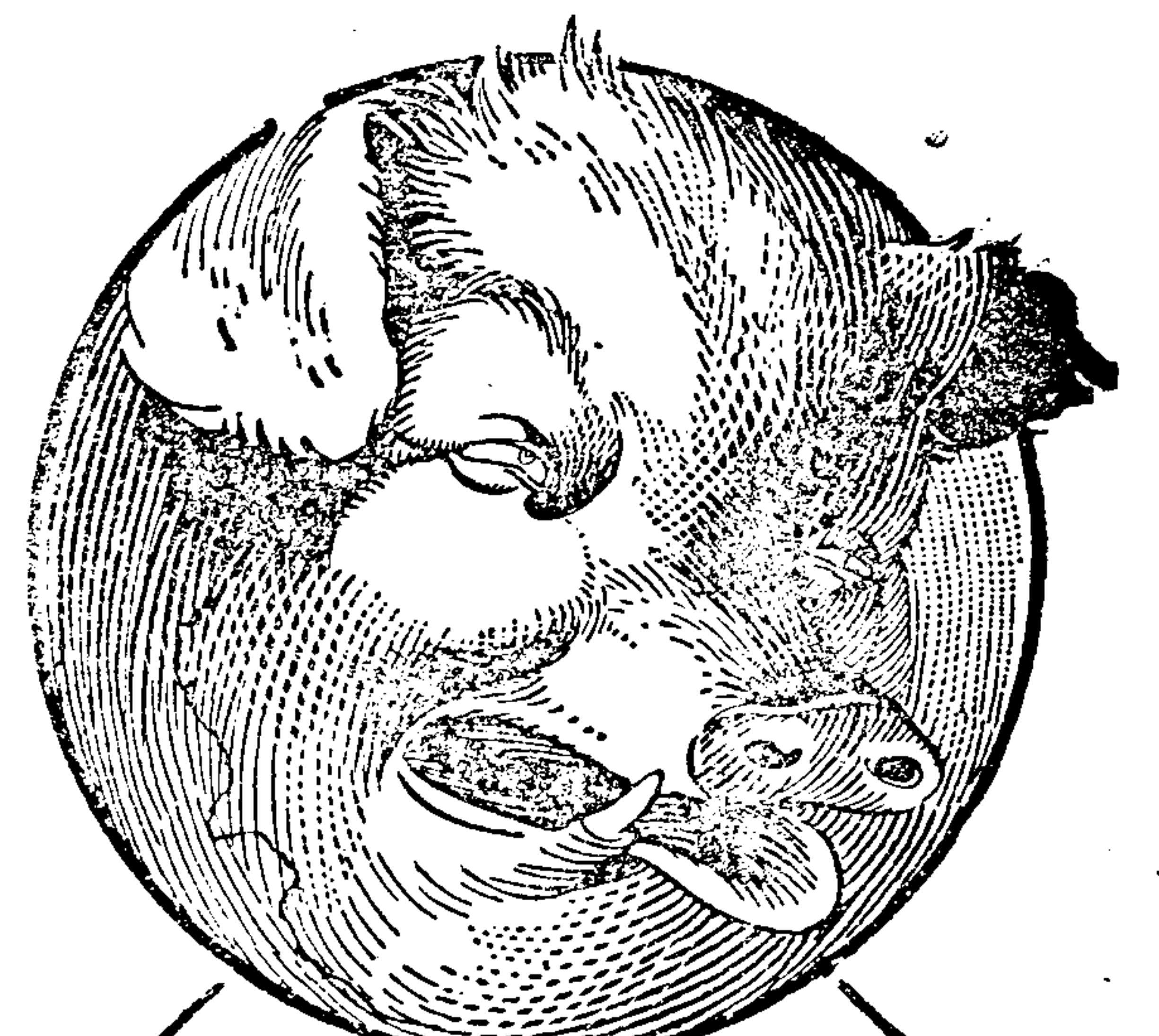
Serravallo's China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwächliche, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

Zahn-Crème KALODONT Mundwasser



Noch nie gab es ein ebenso gutes Futter wie „Fattinger's Lucullus“ für Schweine ist. Neben and. en Futter in mäßiger Menge beigemischt, bewirkt es bei den jungen Schweinen eine ungem. rasche, kräftige und gesunde Entwicklung, dagegen bei den Mastschweinen eine nicht nur schnelle, sondern auch unvergleichlich feine Mastung. Die mit Fattinger's „Lucullus“ bei der Aufzucht und Mast der Schweine überall erzielten Erfolge stehen einzig da und mehrere tausend glänzende Zeugnisse bestätigen die Großartigkeit und Billigkeit dieses Futtermittels. Wer mit „Lucullus“ noch nicht füttert, mache unbedingt sofort einen Versuch. Sorte II zur Aufzucht 50 kg à 11.50 samt Eud. ab Fabrik. TIERFUTTERFABRIK FATTINGER & Co., Ges. m. b. H. Inzersdorf bei Wien. Man hüte sich vor Futtermitteln, die aus verdorbenen Abfällen hergestellt werden.

TRIUMPH SPARHERDE

Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.

Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen.

Haupt-Catalog franco gegen franco.

SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O. Oe.

Schwindel!

Kater oder Müdigkeit brauchen Sie nicht zu befürchten, wenn Sie die Spatasseweine trinken: Rh. Intrierling p. r. Flasche R. 2 40, Mosler R. 2.—, Traminer R. 2.—. Fr. Tschutschek, Herreng. 5.

Ich schlage Ihnen

vor, meine frisch eingetroffenen See-forellen zu versuchen.
Franz Tschutschek
Spezialdelikatessenhandl., Herreng. 5.

Die ganze Stadt!

pricht von den frisch eingetroffenen Matjes Seringen, welche zu haben sind bei
Franz Tschutschek
Spezialdelikatessenhandlung, Herrengasse 5.

Kaviar.

frisch eingetroffen bei **Franz Tschutschek**, Spezial-Delikatessenhdl., Herreng. 5.

Nicht laut genug!

kann ich es bekanntgeben, daß Rheinkäse geräuchert und Strachino frisch eingetroffen sind.
Franz Tschutschek, Herrengasse 5.

Käse

Eidamer, Roquefort, Gorgonzola, Hagenberger, Imperial bei **Franz Tschutschek**, Delikatessenhdl., Herreng. 5.

Wohin zeitig?

In das Delikatessengeschäft des **Franz Tschutschek**, Herrengasse 5 dort ist eine neue Sendung des weltberühmten Popoff-Tees eingetroffen 4067

Gutes Salatöl

kaufen Sie unstreitig am besten bei **Franz Tschutschek** Spezialdelikatessenhandlung, Herrengasse 5.

Reiche Auswahl!

in hochfeinen Aufschnitt-Würsten bei **Franz Tschutschek** Spezialdelikatessenhandl., Herreng. 5.

Neuester Plan des Stadttheaters
in Marburg.
Zu beziehen durch die
Buchdruckerei Kralik, Postgasse.

PEH'S EUCALYPTUS-ZELTCHEN-HUSTENMICHT!
GEGEN HUSTEN UND KATARH JEDES ART.

Nur echt mit dem weissen Kreuz und MAX und MORITZ
Erhältlich in Paketen a 12, 30 u 50 Heiler
in Marburg bei Roman Pachner's Nachflg. Szlepecz u. Vincetitsch; in Bettau bei Josef Kasimir. 4307

6 Stück
gebrauchte 4224
Familien-Nähmaschinen

bauernd gut nähend, werden von 28 bis 45 R. verkauft bei Mechaniker **Dadien**, Marburg, Biltzinghofg. 32

Gelegenheitskauf
billig unter der Hand: Küchenwage mit Messinggewichten, Sitzbadewanne, Pelztragen, 6 Gesellschaftsspiele, 2 Reiseraschen, Regentmantel, Ebenholzstoch, drei massive Bilden, 1000 Stück unbeschriebene Ansichtskarten aus europäischen Ländern mit 2 Albums, 2 Blum-tische und Blattpflanzen, großer altdeutscher Hängelasten, Kanarienvögelchen und Vogelbauer, Stehlampe, Hängelampe u. versch. and. Dinge. Größtenteils fast neue und aediegene Sachen. Anzufragen in d. Verw. d. B. 4466

Villa-Wohnung
mit 2 Zimmer und Küche oder 3 Zimmer möbliert oder unmöbliert in einer Villa zu vermieten. Anfr. in der Verw. d. B. 4336

Sehr schönes, gut erhaltenes
Gitterbett
samt Einsatz ist zu verkaufen. Anfrage in Verw. d. B. 4469

Kassierin
beider Landesprachen mächtig, gute Rechnerin, wird sofort für Branntwein-Detailgeschäft aufgenommen. **Franz Putter**, Bettau. 4462

Kaufet
nichts anderes gegen
Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Katarrh, Krampf- u. Keuchhusten als die feinschmeckenden
Kaisers Brust-Karamellen
mit den drei Tannen
5900
not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.
Paket 20 und 40 Heller.
= Dose 60 Heller. =

Zu haben in Marburg bei: N. Pachner & Söhne Nachflg., W. König's Apotheke „zur Marienhilf“, Fried. Brull, Stadtapotheke „zum k. l. Adler“, Max Wolfram, Drog., B. Savost, Apoth., „zur heil. Magdalena“, E. Latorstky, Mohren-Apoth.

Bekanntlich sind die im Süden solid gebauten Resonanzinstrumente die klangvollsten und haltbarsten. Deshalb verlangt jeder Käufer eines

Pianino

oder englischen Flügels
der wirklich das beste und billig, gegen Kassa oder Klavier kaufen will, auch Offerte bei der
R. u. l. priv. Hof-Planoforte-Fabrik
E. Bremitz, Triest, (Belvedera.)

Die tonangebende

Marke der Schuhfabrikate ist

Münchengrätz

Vorzügliche Passform.

Garantiert gute Qualität

Eleganteste Ausführung

Niederlage und Alleinverkauf bei



Grosses Lager in:
Herrenschuhe
Damenschuhe
Mädchenschuhe
Knabenschuhe
Kinderschuhe

Gust. Pirchan, Marburg

Prima Farbbänder

für Schreibmaschinen aller Art, sowie alle Utensilien für Schreibmaschinen und Vervielfältigungsapparate zu Original-Fabrikpreisen unter Garantie. Schreibmaschinen-Reparaturen, auch komplizierter Art solid und billigt bei **Mechaniker Dadien**, Biltzinghofgasse 22.

Nur reiner Honig hat Heilwirkung!
Als bestgepflegte Spezialität empfehle:

Bienen-Honig

garantiert rein. In meiner Prima-Marke empfehle ich ein Naturprodukt, wie es im Handel sonst nicht vorkommt. Reiner Bienenhonig hat nicht nur einen großen Nährgehalt, sondern ist bei Blutarmut, Lungen- und Hustenleiden, Stuhlverstopfung usw. von überraschender Heilwirkung

Drogerie Max Wolfram.



Echte Berndorfer Bestecke zu Fabrikspreisen
M. Jäger's Sohn, Postgasse 1
k. k. Schätzmeister.

Zu verkaufen
weiße Rüben große per Mehen Nr. 1.20, kleine 90 Heller.
B. Wrehnig, Triesterstraße 3. 4399

Moderne zwei- und einzimmerige **Wohnungen**
in der Grünlaube in Magdalena, parterriere, vollständig abgeschlossen, sind ab 1. Oktober zu vermieten. Anzufragen Baukanzlei Nassimbeni, Gartengasse. 3557

Gutgehende 4446
Schmiede
mit Arbeit für 2 Gutsverwaltungen und 3 Ortschaften ist samt Wohnung und Garten etc. in Rogeis zu verpachten. Anzufragen dortselbst.

Bernhardinerhündin
Championabstammung, 2 Jahr alt, sehr schön gezeichnet, großes Brachteremplar, ausgezeichnete Wächter, gutmütig, nicht bissig und großer Kinderfreund, ist zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Anton Köfer in Leibnitz. 4404

Ein schönes, sonenseitiges **Zimmer**
nett, neu möbliert, gassenseitig, ist an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. Anzufragen in der Bern. d. Blatte. 4482

Wohnung
2 Zimmer mit Küche und Zugehör sofort zu vermieten. Tegethoffstraße 77. 4483

Holz- u. Kohlenhandlung
guter Posten, im besten Betriebe, ist wegen Krankheit des Inhabers sofort zu verkaufen. Anzufragen im Gashaus „zur goldenen Birn“, Franz Josefsstraße. 4445

Bruch-Eier
3 Stück 22 Heller.
M. Simmler
Exporteur, Blumengasse.
An Sonn- und Feiertagen in mein Bureau u. Magazin geschloffen.

Zu vermieten
Pfarrhofgasse 6.
1 großer Keller, mit bequemer Zufuhr. 3679
Anzufragen bei E. Wüdfeldt, Herrengasse 6.



Wichtig für Brautpaare Eheringe!
Diese kauft man am billigsten beim Erzeuger **Karl Karner**, Goldschmied und Graveur, Burggasse 3. Lager von Gold, Silber und China-silberwaren. 2942

Zementrohre, Zementplatten
sowie alle anderen Zementwaren-Erzeugnisse, ferner **Is Weiskalf, Portland- und Roman-Zement**, beste Marken, dann alle Sorten **Dachdeckungsmaterialien**, wie: Fiberschwanz-, Strangfalz- und Doppelfalzziegel aus den Leitersberger Werken offeriert billigst **Ferdinand Rogatsch** Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialienhandlung in Marburg, Reiserstraße 26. 1719

Zweistöckiges 1784
Haus
noch steuerfrei, Mitte der Stadt ist unter leichten Zahlungsbedingungen zu kaufen. Anzufragen in W. d. B. Unterhändler ausgeschlossen.

Im Hause Reiserstraße 26 ist eine geräumige und abgeschlossene **Parterre-Wohnung**
an beständige Jahrespartei von jeder Zeit ab zu vermieten. Liebhabern steht auch ein großer, gut gepflanzter Garten gegen separate Honorierung zur Verfügung. 3772

Praktische **Hausnäherin**
empfiehlt sich für Kleider und Wäsche ausbessern, umändern, auch neue Kinderkleider. Viktringhofgasse 22, 1. Stock bei Herrn Dadien.

Haus.
Zinshaus mit Osonomie nächst Marburg zu verkaufen. Anfrage in der Bern. d. B. 4475

Sparherdzimmer 4289
südliche Lage, samt Gemüsegarten sofort zu vermieten. Reiserstraße 23.

Geld Darlehen
an Personen jeden Standes (auch Damen), von 200 R. aufw., mit u. ohne Bürgen, bei 4 K monatlicher Abzahlung sowie Hypothekendarlehen. befragt rasch und diskret Alexander Arnstein, Budapest, Töblistraße 34. Retourmarkt. 4360

Clavier- und Harmonik-Niederlage u. Leihanstalt von Isabella Hoynigg
Klavier- u. Zither-Lehrerin Marburg.



Schülerstraße 14, 1. St., Hofg.
Beste Auswahl in neuen Pianinos und Klavieren in schwarz, nuß matt und nuß poliert, von den Firmen Koch & Korfeld, Böhl & Getzmann, Reinhold, Pawlet und Petrof zu Original-Fabrikspreisen. 29
Gelegenheitskauf:
Billig Klavier-Orchestron-Automat.



STAMPIGLIEN
JEDER ART
K. KARNER
GRAVEUR
MARBURG, Burggasse 3

Einige verschiedenen Zwecken dienende **Werfstätten**
im Hofgebäude Reiserstraße 26 können jederzeit vermietet werden. Anzufragen bei Herrn Stadtbaumeister Franz Derwuschel, Leitersberger Ziegelwerke. 3637

Wohnung 4518
mit 3 Zimmer und Küche ab 1. Februar zu vermieten. Kasino-gasse 2.

Im Hause Bismarckstraße 3 wird vom 1. Jänner 1911 ab eine dreizimmerige, im 2. Stockwerke gelegene **Wohnung**
frei. Anfragen zu richten an den Hauseigentümer, Stadtbaumeister Franz Derwuschel, Leitersberg bei Marburg. 3772

Zu vermieten
Geschäftslokal. Anfrage Burggasse 5, 1. Stock. 4463

Gelegenheitskauf!!
Zwei Stück neue, prima **Milch-Zentrifugen**
sind um 70 und 120 Kr. zu verkaufen. Normaler Verkaufspreis das Doppelte. Mechaniker Dadien in Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22.

Dringend nötig ist der Schutz
einer jeden Verwundung, wenn selbe nicht durch Infektion in schwerheilbare Wunden ausarten soll.
Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe, **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung und Zuheilung.
Postversandt täglich.
1 Dose 70 Heller. Gegen Vorauszahlung von K 316 werden 4 Dosen, von K 7.— werden 10 Dosen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie gesendet.
Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.
Hauptdepot:
B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten
Apothek „ZUM SCHWARZEN ADLER“
PRAG, Kleinseite, Ecke der Nerudagasse Nr. 203.
Depots in den Apotheken Österr.-Ungarns.
In Marburg: Apotheke W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.



Für die Übernahme unserer **Hauptvertretung für Marburg**
eventuell ganz Südsteiermark
wird eine repräsentations- und kautionsfähige Kraft gesucht. Feste Bezüge zugesichert. Nur seriöse Herren bitten wir ihre Offerte einzusenden an die Generalagentenschaft der 4440
Lebens- u. Rentenversicherungsgesellschaft „Der Anker“, Graz
Herrengasse 18.

Zu billigsten Preisen!

Karl Worsche
Marburg, Herrengasse 10.



Bettfedern!
Damen

1 Kilo graue, ungeschliffen	R. 1.60
1 " graue, geschliffen	2.—
1 " gute, gemischt	2.60
1 " weiße Schleißfedern	4.—
1 " feine, weiße Schleißfedern	6.—
1 " weiße Halbdauen	8.—
1 " hochfeine weiße Halbdauen	10.—
1 " graue Dauen, sehr leicht	7.—
1 " schneeweiße Kaiserflaum	14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem Ranking, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaften Bettfedern R. 10.—, bessere Qualität R. 12.—, feine R. 14.— und R. 16.—, hiezu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.—, 3.50 und 4.—. Fertige Leintücher R. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckentappen, Tischtücher, Servietten, Gläfertücher.	

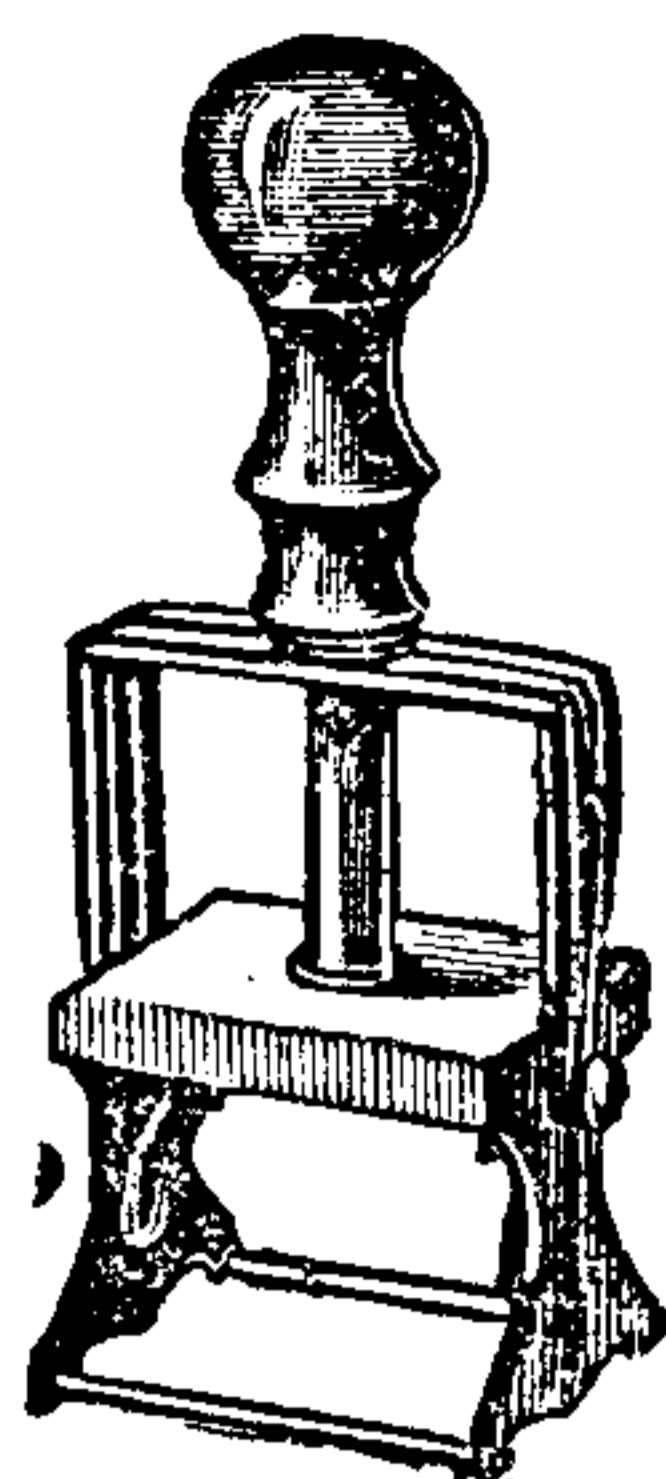
Karl Worsche
Marburg, Herrengasse 10.

Asphalt-Unternehmung C. Pickel

Telephon 39 **Marburg, Volksgartenstrasse 27** Telephon 39
empfehlte sich zur Übernahme von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien etc. etc. — Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. — **Trockenlegung feuchter Mauern.**



OFEN-GLANZ-PASTA
„BLANK“
 Tiefschwarzer Glanz! Schutz gegen Rost!
 Wenig Pasta gut verteilt, mit trockener Bürste gegläntzt, erzeugt tiefschwarzen Glanz und schützt Oefen, Herde, Röhre u. s. w. gegen Rost.
 Chemische Produkten- u. Nachtlichter-fabrik, Gottlieb Voith, Wien III/4.

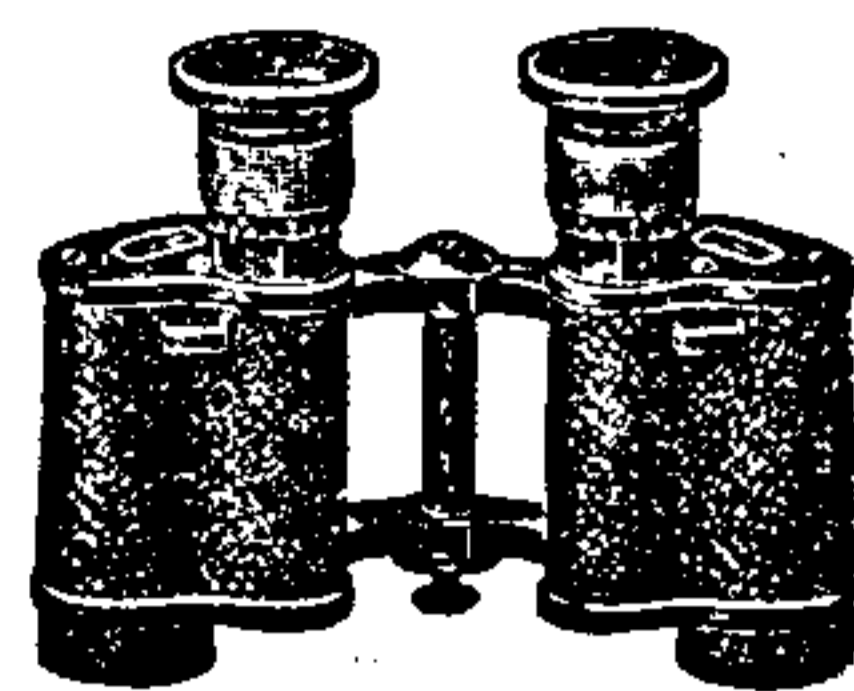


Kautschukstempel, Siegelstöcke
 Vordruck-Monogramme etc.

Jos. Trutschel

t. t. gerichtl. beeid. Schätzmeister in Marburg, Burggasse

empfiehlt seine Neuheiten in
 Juwelen, Gold und Silber
 und optischen Waren, wie
 Ringe, Brochen, Ohrringe,
 Brageletts, Tabatiere, Trie-
 der, sechsfache Vergrößerung
 100 R. — Kaufe altes



Gold, Silber, Münzen, echte Perlen, sowie Edelsteine, antiken Schmud,
 Miniaturen, antike Fächer und Porzellan, sowie Altertümer jeder
 Art zu den besten Preisen.

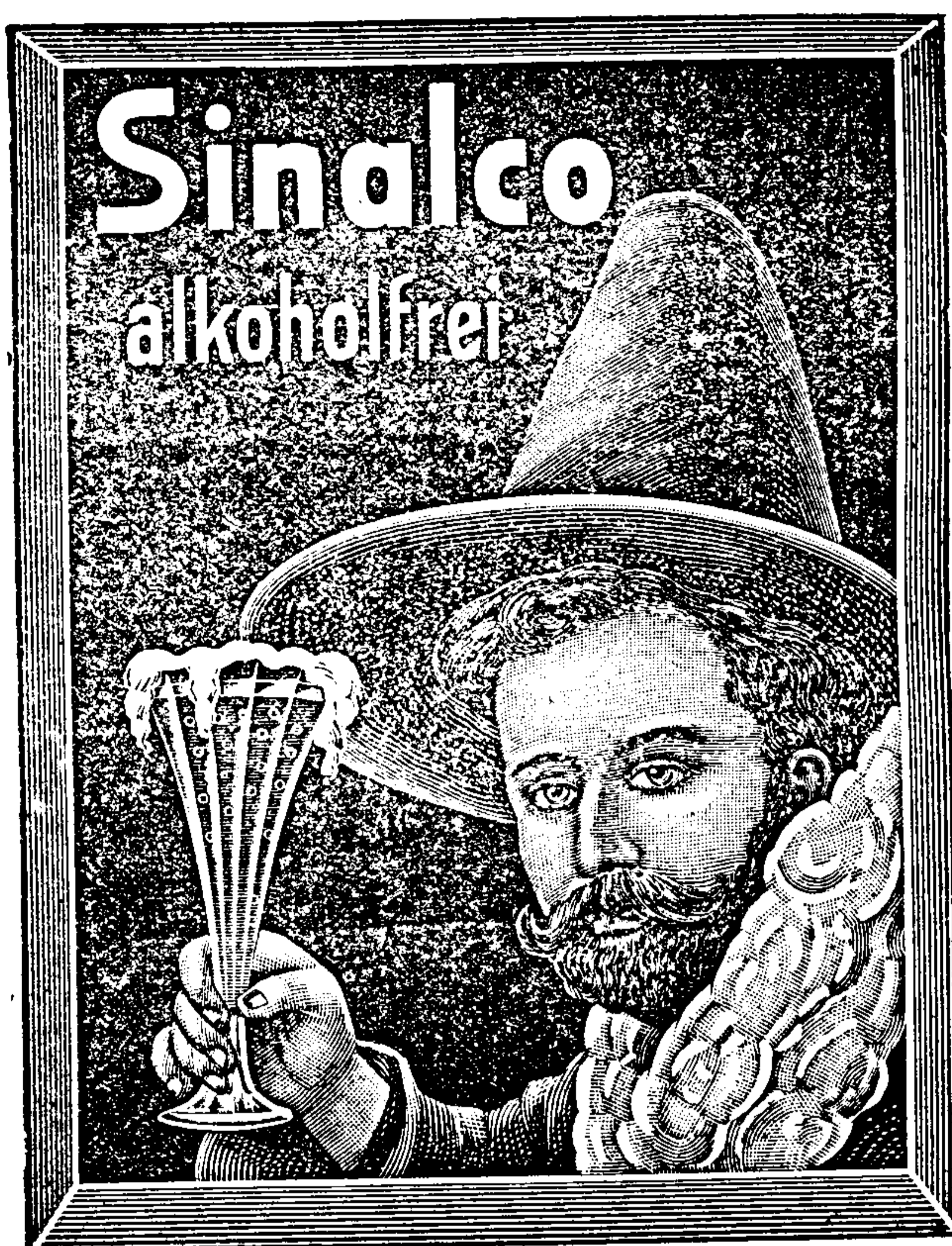


Neuheiten!!!

**„ Damen- „
 Luxuswäsche!**

Süßliche duftige Batist-
 Hemden und Hosen, Batist-
 Röcke mit sehr hohem
 Volant. Elegante Batist-
 Nachthemden und Korsets.
 Reichgeputzte Niederleib-
 chen. Vorzügl. Qualitäten.

∴ Praktische ∴
Damenwäsche
 bei
Gust. Pirchan.



Hervorragendes, weltbekanntes

! Erfrischungsgetränk !

von ersten Autoritäten untersucht und empfohlen

wohlschmeckend, nahrhaft.

Sinalco ist selbst dem vermöhntesten Geschmack angepasst und bietet
 selbst dem Alkoholiker eine vollwertige Abwechslung.

Sinalco ist dem Gefunden ein bestimmliches Idealgetränk, dem Kranken
 ein unschädliches, magenstärkendes Labial.

Sinalco ist billig und ist daher in Hotels, Gastwirtschaften,
 Cafés usw. stets zu verlangen, sowie es für den Hausbedarf un-
 entbehrlich ist.

Dieses Volksgetränk Sinalco ist stets vorrätig bei

Cyrril Kampl, E. Scheikl's Nachf.

Sodawasser-Erzeuger, Marburg a. D., Wiltrichhofgasse.



KLYTHIA zur Pflege
 der Haut
 Verschönerung und Verfeinerung
 des Teints

**Elegantester Toilette-, Ball- und
 Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von
 Dr. J. J. Pohl, t. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei

Gottlieb Taussig,

Fabrik seiner Toilette-Seifen und Parfümerien, k. a. k. Hof- und
 Kammerlieferant.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose K 2.40.
 Versandt gegen Nachnahme oder
 vorherige Einsendung d. Betrages

Zu haben in Marburg bei **H. J. Turad, Gustav
 Pirchan, Josef Martinz.**

Kunststein-Fabrik und = C. Pickel, Marburg
Baumaterialien-Handlung

Volksgartenstrasse 27 — Telephon 39

empfehlen sein reichsortiertes Lager von **Zementrohren, Stiegenstufen, reinfarbigen Metallique-Platten,**
Futtertrögen, Brunnenabdeckungen, sowie alle sonstigen Zementwaren. Ferners: **Steinzeugröhren, Metall-**
laacherplatten, Gipsdielen und Sprentafeln. — Auch werden alle übrigen Zementarbeiten zu billigen Preisen
 zur Ausführung übernommen, wie **Kanallösungen, Reservoirs, Beton-Böden, Fundamente, Gewölbe etc**



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93. Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H. Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstr. 63. Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckstr. 20, Marie Frühauf, Franz Josefstrasse 10, Taschler, Fabriksgasse 21.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. — Bahn- und Postversandt nach allen Gegenden.

Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.

Braut

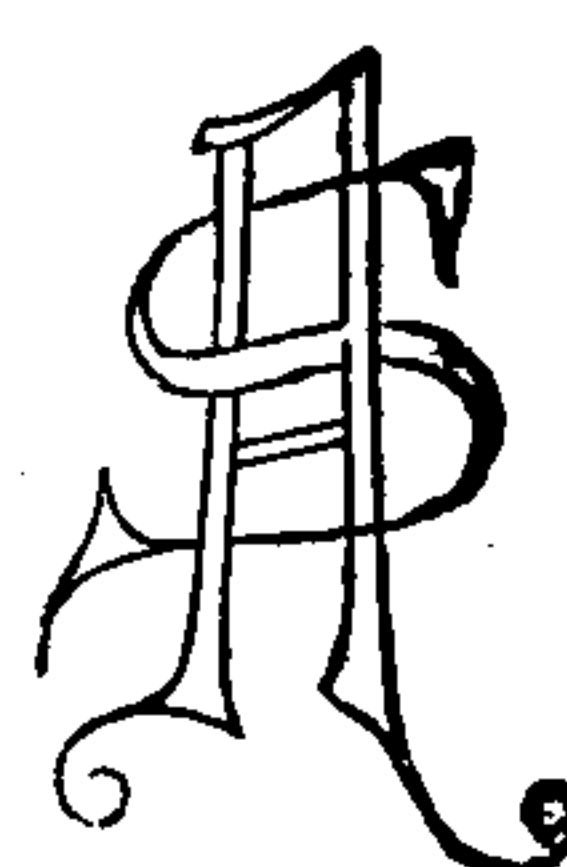
-Ausstattungen, Neumöblierungen jeder Stilart

Sämtliche Tapezierarbeiten übernimmt mit Zusicherung solidester Erzeugung
Möbel- und Tapezierergeschäft **K. Wesiak, M. Turk's Nachf.**

Marburg, Tegethoffstrasse 19.

Übernahme sämtlicher Tischlerarbeiten.

Telephon Nr. 152



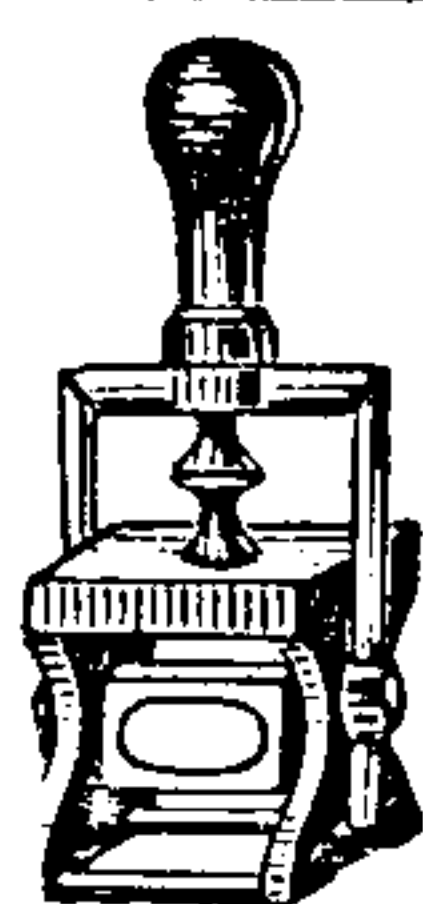
Vordruck - Modelle, Kautschukstempel, Siegelstöcke, Cliche etc.

billigt bei

KARL KÄRNER

Goldarbeiter und Graveur,

Marburg, Burggasse 3.



Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandest, Herrengasse 4



Was ist **Luxin?**
(gesetzlich geschützt).

Luxin ist das modernste Sauerstoff-Waschmittel
Luxin reinigt die Wäsche ohne Reiben, ohne Waschmaschine, daher ohne viel Arbeit und ohne viel Zeitaufwand.

Luxin ist garantiert unschädlich, keine ätzenden Stoffe, kein Chlor enthaltend.

Luxin erzielt tadellose, weiße Wäsche, ohne zu versäubern. Da total unschädlich, ohne Ausfärben der Wäsche.

Luxin braucht weder Zusatz von Seife noch Soda und ist daher das billigste Waschmittel
Luxin vereinigt die eminenten Eigenschaften: Unschädlichkeit, Arbeitsverfugung und Billigkeit bei Herstellung von tadelloser weißer Wäsche.
Luxin benötigt einen Zeitaufwand von kaum 2 Stunden für die Wäsche von 14 Tagen eines mittleren Familienstandes.
Paket 40 Heller.

Erhältlich in Marburg: Adolf Weigert, Tegethoffstraße, Fabian Alois, Fontana Silberer, Haber Karl, Hartinger Ferd. Hydlil Alexander, Quandest Alois, Vinzetti K. & Szlezep, Schneiderisch A., Biegler Matth., Wolf Karl, Drogerie.

Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!

1 kg graue, gute, geschliff. 2 K, bessere 2 K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunenn (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfähigem roten, blauen, weißen oder gelben Ranking, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunenn 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70 Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm, breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. - Preisliste gratis und franko. 3099

Plüss-Stauffer-Kitt

klebt, leimt, kittet Alles!
Zu haben bei Max Macher, Glas- handlung, Franz Bernhard & Sohn, Glashandlung 3981

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Porto- garantien im Internat. Adressen- bureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Rador- utzka 20.** Prospekte franko. 3342

Haus

einen Stock hoch mit großem Hof und Garten auf frequenter Straße für jedes Geschäft geeignet, wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Anzulegen bei der Verwaltung des Blattes. 3183

Weltberühmte Wiener Fischwaren

alles zusammen nur 4 Kr. gegen Nachnahme. Porto und Verpackung frei. Soll nur 30 Heller. 20 ff. Büchlinge, 20 feinste Wiener Sprotten, 6 große Fleckerlinge, 1 fetten Rauchsal, 50 Sardellenheringe. 4315

C. Sagemann
Fischerport, Kiel, Ostsee.

Geld-Darlehen

in jeder Höhe für jedermann zu 4 bis 6% gegen Schuldschein mit od. ohne Bürgen, tilgbar in monatlichen Raten von 1 bis 10 Jahre. **Darlehen auf Realit.** zu 3 1/2%, auf 30-60 Jahre, höchste Belehnung. Größere Finanzierungen. Rasche und diskrete Abwicklung besorgt

Administration d. Borsencourier
Budapest, VIII, Josefiring 33
Rückporto erwünscht. 3915

Naturmilchbutter

täglich frisch 10 Pfd. Koll. R. 7.36, Bienenhonig (für Brustleidende) 10 Pf. Dose 4 R. 66 S. Zur Probe 10 Pf. 1/2, Butter, 1/2, Honig R. 6.26. Wer einmal bestellt bleibt ständige Kunde. Josefa Naglera (Verfandth.) in Rozowa, Österreich. 4249

Gold- u. Flachstickereien

werden schön ausgeführt. Badgasse Nr. 11, Gartenhaus links. 4441

Geld-Darlehen

von streng reellem Geldgeber erhalten Personen jeden Standes (auch Damen); mit und ohne Bürgen, bei 4 Kr monatlicher Abzahlung: **Neurath Edgar**, Budapest, Josef-Ring 66. Retourmarke.

Wichtig

für **Schneider- !! meister !!**

Mehrere große, gut nähende Mundschiff-, Ringschiff- u. Langschiff-Nähmaschinen

werden billigt verkauft bei

Mechaniker Dadiou, Viktringhofgasse 22



in Holzschachteln zu 1/2 und 1/4 Kg. Kilo 64 Heller.

Waschpulver und Waschlauge i Paketen zu 1/2, und 5 Kg., per Kilo 25 bis 60 Heller.

Perlsoda, rein von Glaubersalz in Paketen zu 1/2, 1 und 5 Kg., per Kilo 16 Heller.

Karl Bros

Seifensiederei
Marburg, Hauptplatz

Billigstes und bestwirkendes Abführmittel

PHILIPP NEUSTEIN'S VERZUCKERTE ABFÜHRENDE PILLEN

(Neusteins Elisabethpillen)

Allen ähnlichen Präparaten in jeder Beziehung vorzuziehen, sind diese Pillen frei von allen schädlichen Substanzen; mit größtem Erfolge angewendet bei Krankheiten der Unterleibsorgane, sind leicht abführend, blutreinigend, kein Heilmittel, ist günstiger und dabei völlig unschädlicher, um

Verstopfungen

zu bekämpfen, die gewisse Quelle der meisten Krankheiten. Der verzuckerten Form wegen werden sie selbst von Kindern gerne genommen.

Eine Schachtel 15 Pillen enthaltend kostet 30 h, eine Pille, die 8 Schachteln, demnach 120 Pillen enthält, kostet nur 2 K. Bei Vereinfachung des Betrages K 2.45 Frankozugsg. 1 Rolle Pfl



Warnung! Vor Nachahmungen wird dringend gewarnt. Man verlange „Philipp Neusteins abführende Pillen“. Nur echt, wenn jede Schachtel und Anweisung mit unserer gesetzlich protokollierten Schutzmarke in rot-schwarzem Druck „Heil Leopold“ und Unterschrift „Philipp Neustein, Apotheke“, versehen ist. Unsere handelsgericht- lich geschützten Emballagen müssen mit unserer Firma gezeichnet sein. 4207

Philipp Neusteins Apotheke „zum heil. Leopold“
Wien, I., Plantengasse 6.

Depot in Marburg in den Apotheken Friedr. Prull, Ed. Taborsky, W. A. König und Viktor Savost



C. Bros' Sparmilch

Marke Gemse.

!!! Nur in Prima Qualität !!!
Ursprungsgewicht
- 500 Gramm -

Nicht zu verwechseln mit der von auswärts eingeführten
!!!! Hirschseife !!!!



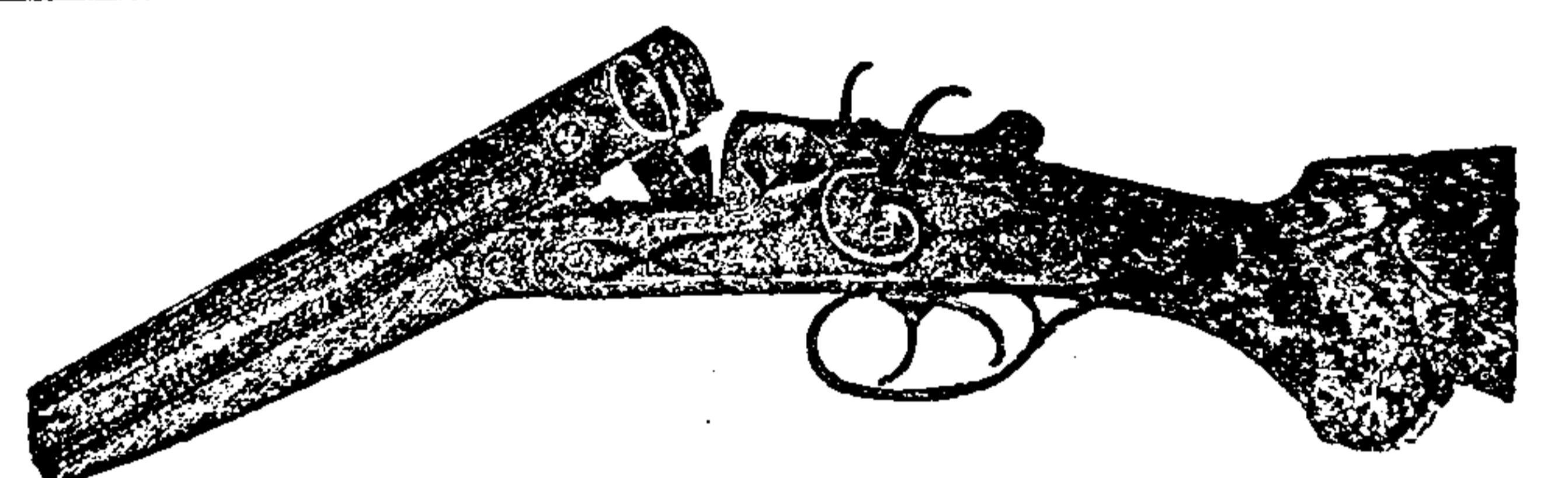
Sulzegger Sauerbrunn

Hauptniederlage
Marburg, Domplatz 6.
5284



Grösste Auswahl moderner Herren-Hemden Kragen Krawatten Socken Taschentücher Herren-Schuhe

Gustav Pirchan



Johann Melchior, Gewehrfabrik in Ferlach, Kärnten
 empfiehlt erstklassige, moderne Jagdgewehre aus erster Hand, sowie alle in dieser Branche einschläg. Arbeiten, Reparaturen, Umstellungen, neue Schäftungen fachgemäß, neue weltberühmte Läufe aus „Armeestahl“ mit höchster Schußleistung, mäßige Preise. Ein- und Verkauf abgetragener Gewehre und Tausch gegen neue nach Übereinkommen. Illustrierte Preislisten kostenlos. 513

Gegründet 1862 Telephon 584

RUDOLF GEBURTH, WIEN
 K. UND K. HOF-MASCHINIST
 VII. Kaiserstrasse 71, Ecke der Burggasse

Größtes und reichhaltigstes Lager von allen Gattungen
HEIZÖFEN besonders feinst in allen Farben, feuer-
 emaillierte Öfen mit Nickelmontage

Regulier-Fallöfen von 15 Kronen aufwärts
 Dauerbrandöfen für Steinkohlenheizung
SPAR-, KOCH- u. MASCHINEN-HERDE
 in allen Größen

EISENKACHEL-ÖFEN
 für zwei und drei Zimmerheizungen
 Gasöfen und Gaskamine

Kataloge gratis und franko



Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
 Erfolg für
Anker-Bain-Crepeller

ist als vorzüglichste, schmerzstillende und ableitende Einreibung bei Erfältungen usw. allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., 1.40 und 2 K. vorrätig in den meisten Apotheken. Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ an, dann ist man sicher, das Originalerzeugnis erhalten zu haben.

Dr. Richter's Apotheke zum „Goldenen Löwen“
 in Prag, Elisabethstraße Nr. 5 neu.

Laubsäge



Warenhaus gold. Pelikan
 VII. Siebensterng. 24.
 Wien Preisbuch gratis Wien

4 1/2 Kro. garantiert echten
Schleuder-Honig
 und Dose K. 7.—
Hans Toplak
 Zurhüngen bei Pettau.

Tiroler Krautseneider
 empfiehlt sich bestens. Schmidplatz 4 und 5. 3563

Unübertroffen
 bei Drüsen, Skropheln, Blutarmut, Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten. zur K. äftigung schwächerer, in der Entwicklung zurückbleibender Kinder empfehle eine Kur mit

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran
 Marke „Jodella“.

Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis K 3.50 und 7.— Verlangen Sie ausdrücklich Marke „Jodella“ und weisen Sie Nachahmungen zurück. Alleiniger Fabrikant: Apotheker **Wilh. Lahusen** in Bremen. Immer frisch zu haben in allen Apotheken in Marburg und Umgebung.

Die Kinderzahl
 auf 2 oder 3 zu beschränken ist klug und erspart viel Geld. Die sichere Anleitung dazu, für welche mehrere Tausend Dankschreiben eingegangen sind, sendet diskret gegen 90 h. österr. Briefmarken: Frau A. Kampa, Berlin SW. 210, Lindenstrasse Nr. 51.

4079

Heinrich Lanz
 Mannheim.

Größte Lokomobil-Fabrik
 des Kontinents.

Österr. Verkaufsbureau
Emil Honigmann
 Wien, IX,
 Löblichgasse 4.
 Ausstellungsobjekt
 Jagd Ausstellung Wien 1910
 höchste Auszeichnung
 Staats-Ehrendiplom.
 Rotunde-Spiegel.

Möbel! Bilder und Bettwaren

nur solide preiswerte Ware, sowie

: Stahldrahtmatratzen, :
 die besten Betteinsätze, bisher unübertroffen an Solidität und Dauerhaftigkeit, rein, gesund, billig, eigenes Fabrikat, empfiehlt

Servat Makotter, Marburg
 Erste steiermärkische Draht-Betteinsätze- Erzeugung, Möbel-, Bilder- und Bettwaren-Handlung
 Burggasse Nr. 2. Kaiserstrasse Nr. 2.
 (Gegründet 1878.)

Infolge der neu fertiggestellten großen Fabrikanlagen mit neuesten maschinellen Einrichtungen sind wir besonders leistungsfähig und liefern in anerkannt vorzüglicher Ausführung: 3755

Futterbereitungs-Maschinen



Häcksler, Rübenschneider, Schrotmühlen, Futterdämpfer, Jauchepumpen,

sowie alle sonstigen landwirtschaftlichen Maschinen in neuester und bewährter Konstruktion.

PH. MAYFARTH & CO.
 Wien, II., Taborstrasse 71.
 Kataloge gratis und franko. Vertreter und Wiederverkäufer gesucht.

Zentrale für musikalische Bedürfnisse

Marburg a. D., Schulgasse 2.

Reichhaltiges Lager aller Musikalien

Violin-, Klavier-, Zither-Schulen und Übungen, Lieder, Salonstücke, Opern, Operetten, Tänze, Potpourris, Märche u. für Klavier zwei- und vierhändig, für Violine, Zither, Gitarre und andere Instrumente. — Vollausgaben: Breitkopf und Härtel, Litolf, Peters, Steingraber, Universal-Edition.

Billigste Zither-Alben.

Alle Gattungen Musikinstrumente und deren Bestandteile, Saiten u. in großer Auswahl zu den billigsten Preisen vorrätig bei 2944

Josef Höfer
 Instrumentenmacher
 (Schüler der Graßl'scher Musikfachschule)



Ein Kinder-spiel

ist die Verrichtung der Hauswäsche mit dem vollkommensten selbsttätigen Waschmittel von höchster Wasch- und Bleichkraft. Wäscht von selbst ohne jede Arbeit und Mühe, bleicht wie die Sonne, schont das Gewebe und ist absolut unschädlich.

Persil

Fabrik: **Gottlieb Voith, Wien III/1**
 bereit zu haben.



Mieder-Modelle neuester Fassung sind soeben eingelangt.

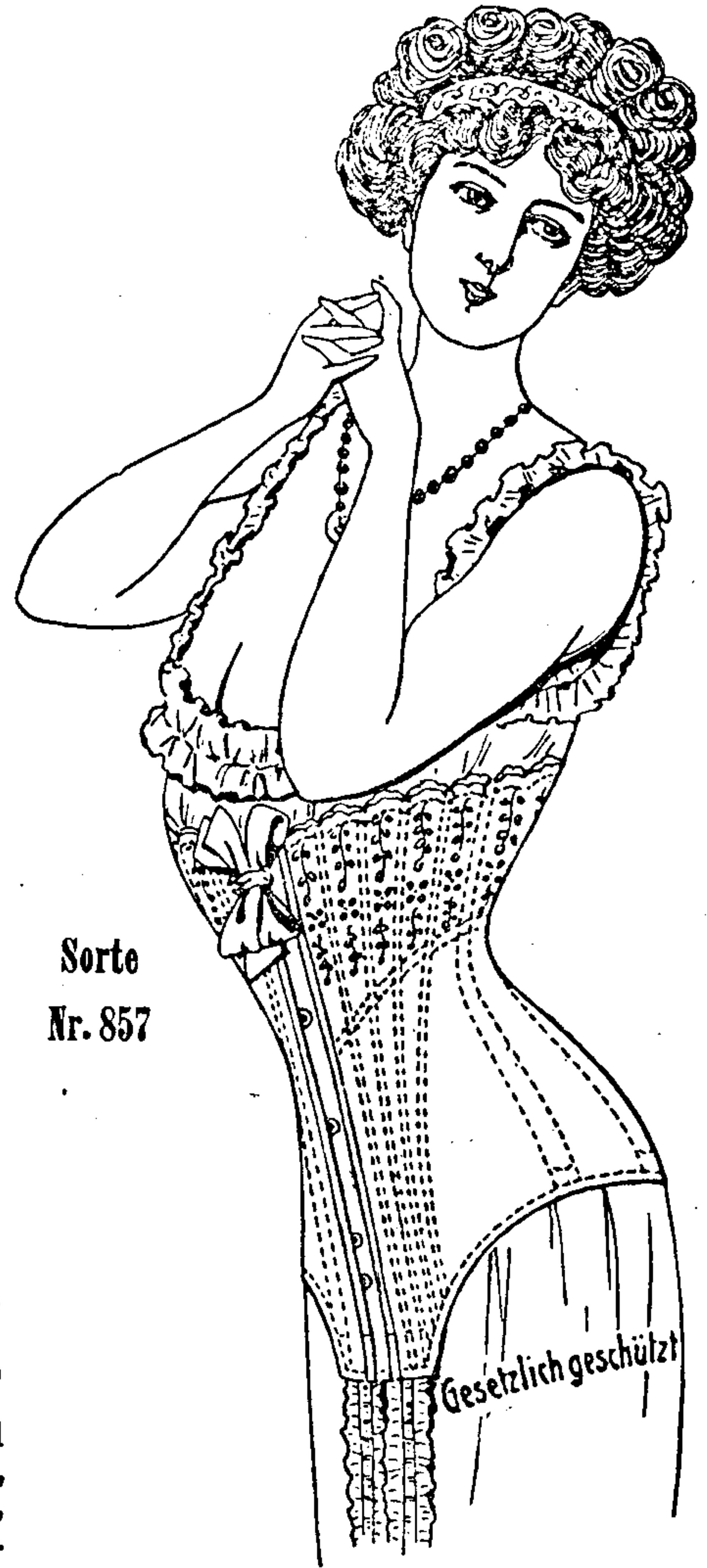
Besonders empfehlenswerte Formen:



Sorte
Nr. 561



Sorte
Nr. 743



Sorte
Nr. 857

Sorte Nr. 743 **Modell nach der neuesten Mode**
vorne nach oben kurz, im Rücken hoch und unterhalb der Taille recht lang.

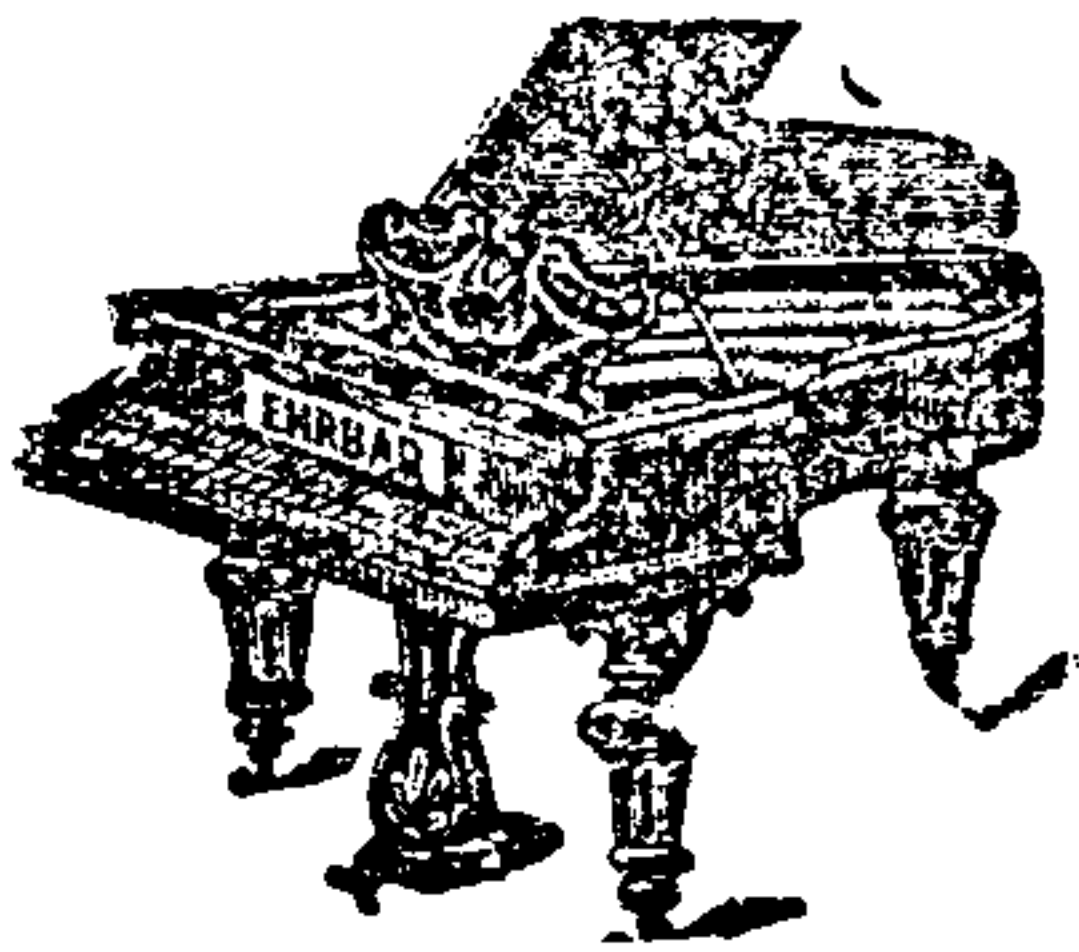
Sorte Nr. 561.
Directoire - Modell
halbhoch, kleidet jede Dame
äußerst vorteilhaft.

Sorte Nr. 857.
Reizendes Mieder
in modernster Fassung, Oberteil
aus wunderbarer Stickerei,
sonst aus sehr starken Toile,
sehr schön u. äußerst dauerhaft.

Ausserdem reichhaltiges Lager in allen einfachen und feinsten Miedern bis zum Preise von 30 K per Stück.

Gustav Pirchan, Marburg a. D.

Klaviere, Pianino, Harmoniums



in größter Auswahl.
**Klavier-Niederlage
und Leihanstalt**

Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium.

Ratenzahlung. — Billigste Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. Telephon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.

Neu aufgelegt:

Diensttritts-Anzeige

in der
Buchdruckerei L. Kralik, Marburg, Postgasse 4.

Verdienst!

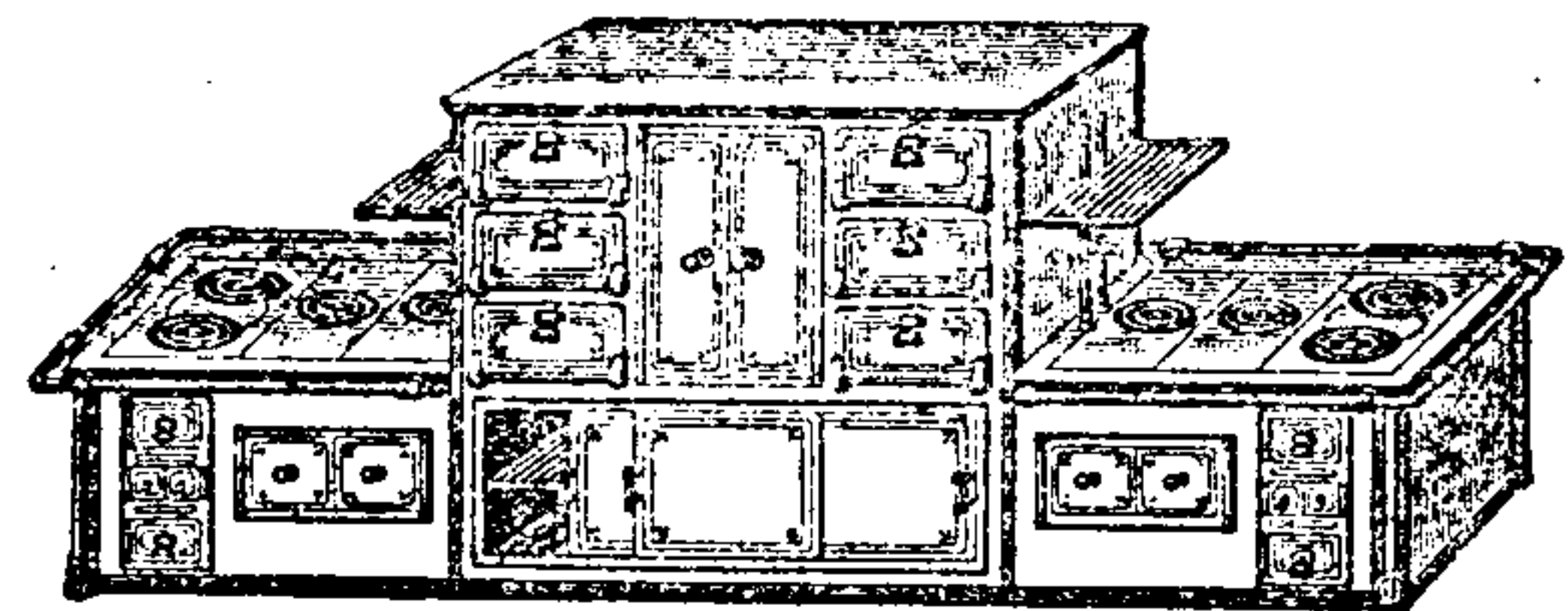
2 bis 4 K. täglich und ständig durch
Übernahme von Stridarbeiten auf
meiner bestbewährten verlässlichsten
Schnellstrickmaschine „Patenthebel“.
Leichte Arbeit im eigenen Heim.
Vorkenntnisse nicht nötig. Unterricht
gratis! Entfernung kein Hindernis.
Anschaffungskosten gering. Schrift-
liche Garantie für dauernde Be-
schäftigung. Unabhängige Existenz.
Prospekt kostenfrei. Unternehmung
zur Förderung von Hausarbeit:
Karl Wolf, Wien VI., Kestengasse 1/70

Ohrenlaufen

Vierte Nachschrift zur Hauptschrift
„Nasen-, Rachen- und Mittelohr-
katarrh“. Preis 50 Pf. soeben er-
schienen. J. Möller, Bremen,
Sebanstraße 94. 4131

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



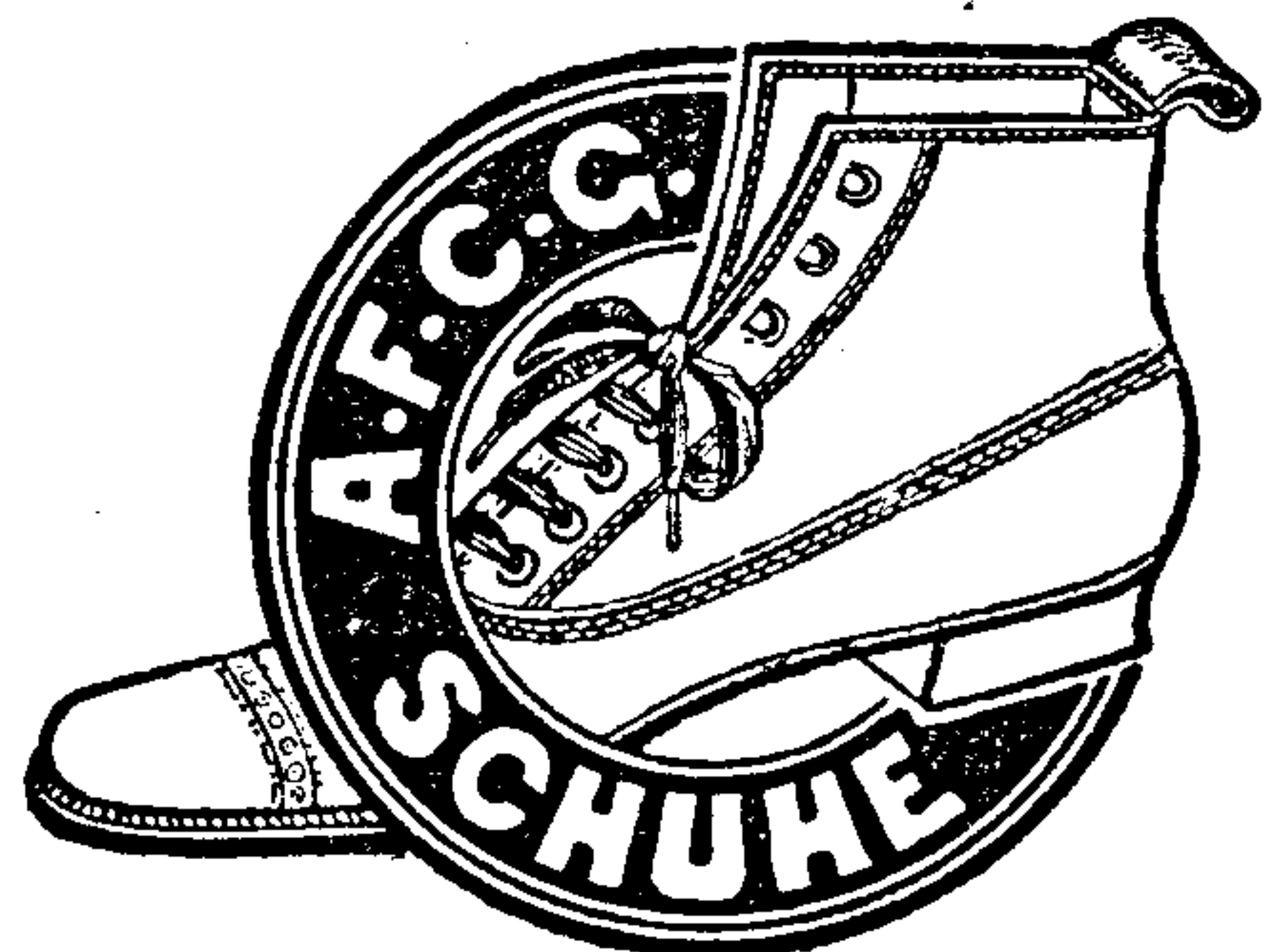
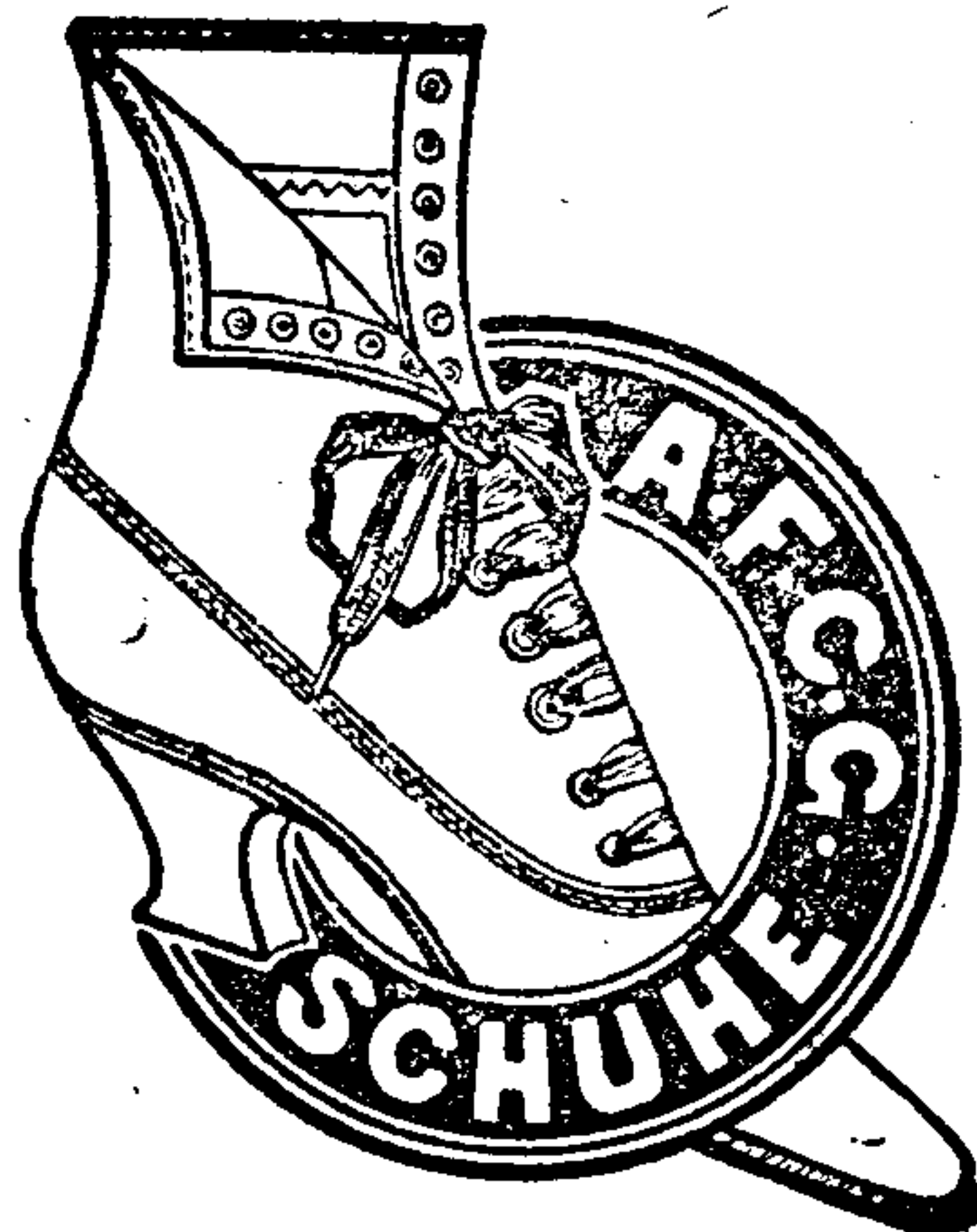
An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen,
Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restau-
rationen u. Dampfmaschinen, Gasöfen und Gasherde. Zu
beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand.
Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minder-
wertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos.

UNSERE

Schuhwaren

werden trotz billiger Preise nur aus bestem
Material gearbeitet und verbinden tadellose
Passformen mit höchster Eleganz.

120 Filialen in allen grösseren Städten des In- u. Auslandes. — Illustr. Kataloge portofrei — Grösstes Unternehmen seiner Art in der Monarchie.

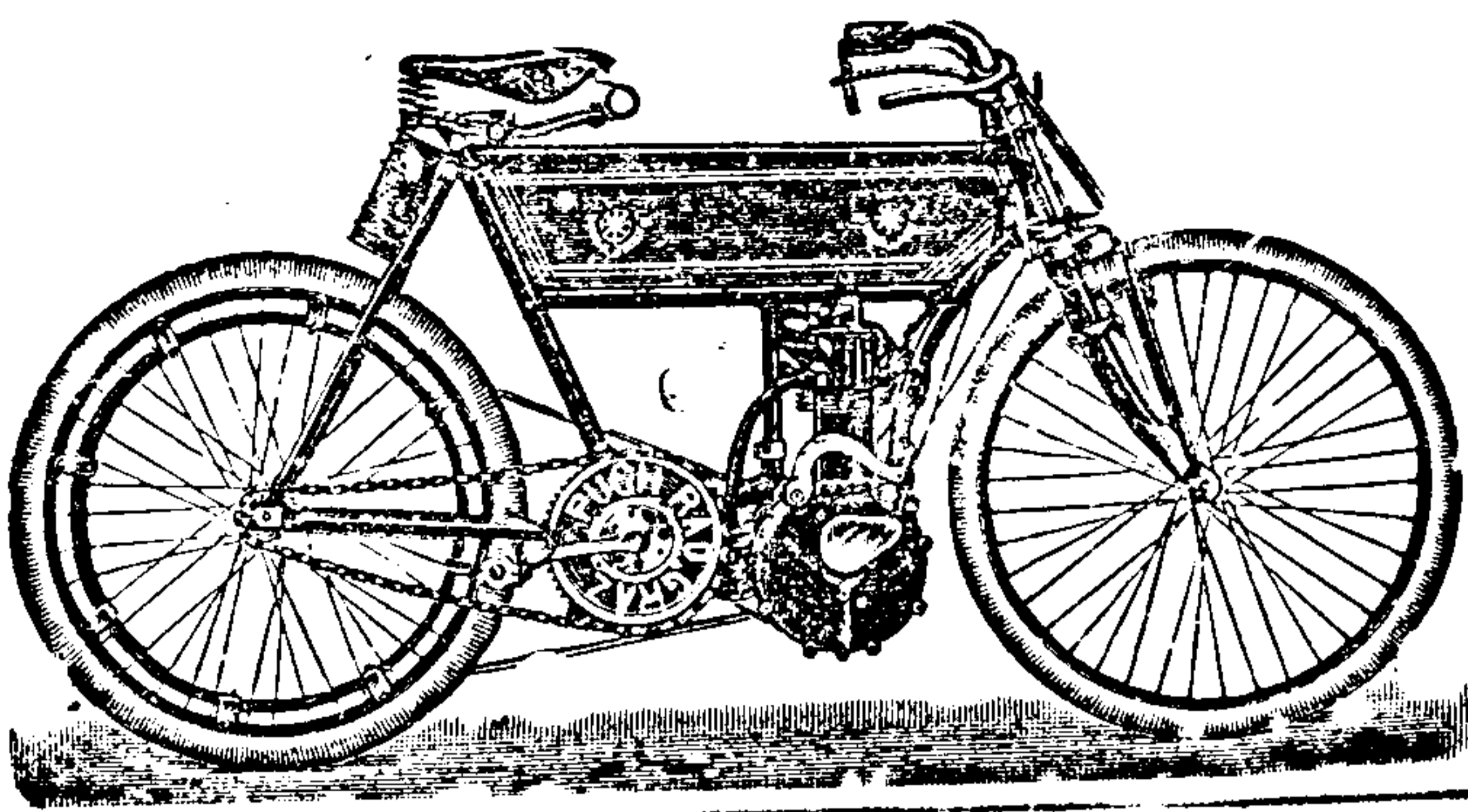


Spezialität:

Original Goodyear Welt,
der beste Schuh der Gegenwart

ALFRED FRÄNKEL COM.-GES.
Filiale:
Marburg, Burggasse 10.

Größte Auswahl von Schuh-
waren jeder Art in anerkannt
vorzüglicher Qualität.



Alois Heu, Marburg

Fahrrad- und Waffenhandlung

Billigste Einkaufsquelle in allen Fahrradbestandteilen, Waffen, Munition und Jagdartikel, Knallfixkorke und Knallfixkapseln.

Alleinverkauf der weltbekanntesten Puch-Fahrräder u. -Motore.

Erste Marburger chemische Waschanstalt und Dampf-Färberei Ludwig Zinthauer.

Annahme- und Verkaufsstelle nur Freibausgasse 1 (neuer Platz), **Fabrik:** Lederergasse 21. Übernahme von Kleidungsstücken u. Stoffe jeder Gattung, in Seide, Wolle, Baumwolle usw. zum chem. reinigen u. überfärben.

Telephon Nr. 14. Vorhang-Appretur, Dekatur und Blandruckerei. Gegründet 1852.

En gros en detail.

W Dalmatinische Weinhandlung ::

In keiner Familie darf ein Glas guten Weines fehlen. Vorzüglicher echter alter Wein in je drei Qualitäten, blutroter und weißer Wein, gegen Blutarmut und gegen Verkühlungen, vorzüglicher Tischwein, ausgezeichnete Prosecco-Wein, welcher sich bestens auch für Schwerkranken eignet. Nachweisbare Verfälschungen werden mit 1000 K belohnt. Ausschließlicher Verkauf bei

Witwe Angela Cvitanic

Marburg a. D., Burggasse 20. 1341

Für Greisler und Wirte ermässigte Preise.

Marburger Holzindustrie

Kärntnerstraße 46

Ist stets Kassakäufer für Holz aller Art und leistet Lohnschnitt gegen höchstmögliche Holzausnutzung. Liefert zugeschnittene Kistenteile und alle Arten harten und weichen Schnittmaterialies.

Damen-Jacken und Paletots

in größter Auswahl gegen bequeme Ratenzahlung empfiehlt

Warenhaus Jos. Rosner nur! Nagystrasse 10, 1. Stock nur!

Keine Filiale, keine Agenten.



"Sabol"

BRENNESELHAARWASSER
Das Beste zur Haarpflege, zur Beseitigung der Schuppen und des Haarausfalls, sowie zur Förderung des Haarwuchses. Garantiert rein, ohne Zusatz von Chemikalien. Da sich sehr viele chemische Präparate, die der Kopfhaut und den Haarwurzeln sehr schädlich sind, im Handel befinden, achte man genau auf die Firma

FRIEDR. EIERMANN, WIEN.

Niederlage bei Sebastian Ullar, Friseur, Kärntnerstraße 7, Marbg.

Gegründet 1853. Gegründet 1853.

G. Topham & Co.

Gesellschaft m. b. H.

Maschinenfabrik, Eisengiesserei

Wien X/I, Gudrunstrasse Nr. 159

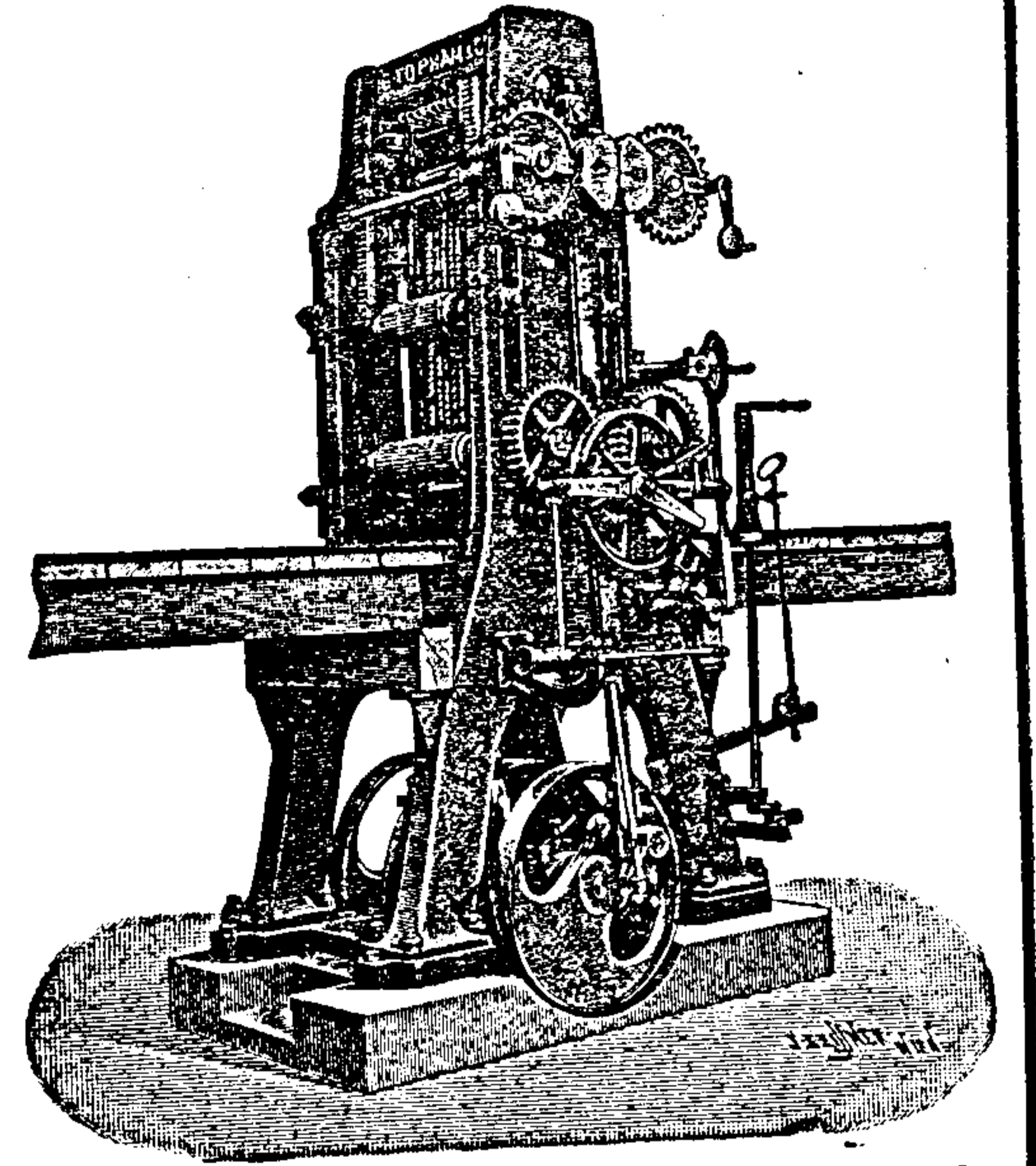
bauen als Spezialität:

VOLLGATTER

jede Art für Dampf- und Wassersägen.

Alle Holzbearbeitungsmaschinen

Kreissägen, Bandsägen, Hobelmaschinen, Fräsmaschinen, Fournierschälmaschinen, Maschinen für gebogene Möbel, Fassmaschinen, Transmissionen. Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche gratis.



'Ella'

Garantiert ges.



Streng solid, vielfach verbessert, rasch wirkend. Befördert das Wachstum von Augenbrauen, Haar und Bart. Kraftköpfigkeit heilend, beseitigt Schuppenbildung. Prämiert Paris 1909, golden. Medaille, Ehrendiplome und Ehrenkreuz. Zu haben bei Frau

Kamilla Mitzky, Marburg a. Dr., Goethegasse 2 b

und bei Karl Wolf, Drogerie, Herrengasse. Bestellungen nur gegen Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages. Preis: 1 Tiegel K. 2.— und K. 3.50, 3 Tiegel K. 5.— und K. 8.50.

Pomade

Unschädlich

gesch.

3000 Käufer

oder Teilhaber, die nur auf geeignete Angebote für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Häuser, Güter, und Gewerbebetriebe etc. warten, finden Sie sofort und ohne Verzögerung einer Provision durch die

Vermittlungs-Reform zur Wahrung der Interessen des Realitätenverkehrs etc. Wien I., Wollzeile 22. Verlangen Sie kostenfreien Besuch.

Agenten

für sämtliche Bezirke u. Gemeinden sucht ein neues Fabrikunternehmen gegen hohe Provision zur Übernahme von Bestellungen (als auch Nebenbeschäftigung) auf Patentfabrikate in jeder Familie gesucht Anträge unter Chiffre „100 K. monatlich 6197“ an Grégrs Annonc.-Bur. Prag, Heinrichsg. 19.

Gesucht

wird von einer ständigen Jahrespartei eine Wohnung mit 4 Zimmern, nebst Bade- und Dienerzimmer, Gasbeleuchtung und Wasserleitung, wozumöglich in einer Villa, vom 1. April 1911. Anträge unter „Ständig“ an die Expedition der Marburger Ztg.

Lehrjunge

wird in eine Bäckerei in Obersteier aufgenommen Dreijährige Lehrzeit, ganze Verpflegung im Hause.Adr. an die Verm. d. B. 4465

Teilnehmerinnen

zu einem englischen Kurs gesucht (4 Kr. monatlich). Adresse: Miß Bluetz, Bismarckstraße 14, 3. St.

Deutscher Wohlfahrtsverein Reichenberg.

Billigste Versicherung auf 3000 K. für Mann und Frau.

Aufnahmsgebühr bis 40 Jahre 9 Kronen 20 Heller
bis 45 " 11 " 20 "
bis 48 " 21 " 20 "

Altersgrenze ab 1. November 46 Jahre.

Mitgliederzahl über 1300. Reservefond über 18.000 K. Druckorten werden auf Verlangen sofort kostenlos zugesandt.

Als lohnender Behelf

empfehltsich für jeden Haushalt eine Original

John'sche Volldampf-Waschmaschine

Diese sowie alle Artikel für die Dampf- wäscherei im Hause hält stets vorrätig

Mechaniker Dadiou, Viktringhofgasse 22

Literarisches.

Seemannsber. Eine maritime Schilderung aus der Adria von Diet Herbert. Dresden und Leipzig 1911. Verlag E. Pierson. Preis broschiert 3 Mark. — Das Interesse für unsere Wehrmacht zur See, welches durch die geplanten Neubauten und Ergänzungen der Flotte in allen Bevölkerungsschichten der Monarchie wachgerufen wurde, wird durch das uns vorliegende Werk reichlich befriedigt. Es ist dies keine trockene, sachliche Schilderung, sondern ein lebendiges, farbiges, von Wellenrauschen durchdrungenes Bild, worin die Fähigkeit und der in der österreichisch-ungarischen Kriegsmarine herrschende, wehrhafte Geist in fesselnder, belehrender und nicht zuletzt humorvoller Art zum allgemein verständlichen Ausdruck gebracht wird. Wir bewundern Diet Herberts knappen, originellen und vielsagenden Stil und wünschen, er möge seine erfolgreiche schriftstellerische Tätigkeit hier in Marburg fortsetzen, wo auch sein „Seemannsber.“ entstand.

Sind Weiber Menschen? Studien und Darlegungen auf Grund wissenschaftlicher Quellen von Max Junke. Halle a. d. S., Carl Marhold Verlagsbuchhandlung. Preis M. 1.80. Dieses Buch mit dem mehr als ungalanten Titel hat sich ein sehr großes Ziel gesteckt: Es will die Entwicklung des Weibes und seine kulturelle Stellung von den Ursprüngen der Menschwerdung bis zur Neuzeit verfolgen. Im ersten illustrierten Kapitel gibt der Verfasser dem Weibe eine recht sonderbare entwicklungs-geschichtliche Stellung. Im nächsten versucht er seine Frage philosophisch zu beantworten. Dann teilt er eine ganz ungeheure Menge von Tatsachen, nicht nur aus der Völkertunde, sondern auch aus der Poesie und dem Volksmunde aller Völker der Erde, übersichtlich gruppiert in einem hochinteressanten Kapitel mit. Auch die Bibel, besonders das Alte Testament ist nicht unberücksichtigt geblieben.

Henneberg-Seide nur direkt! schwarz weiß u. farb., v K 1.35 v. Met., für Blusen u. Roben. Franco und schon verzollt ins Haus geliefert. Reiche Musterauswahl umgeb. Seiden-Fabkt. Henneberg, Zürlöh.

Unter den inländischen Spielwaren, die bekanntlich Welttruf genießen, nehmen die Unter-Steinbaukasten die erste Stelle ein; sie stehen stets an erster Stelle auf jedem Wunschzettel der Kinder. Hieraus erklärt sich auch die auffällige Erscheinung, daß während der schweren Krisis in Amerika in den Geschäften die Nachfrage nach Unter-Steinbaukasten unvermindert stark war, wogegen alle anderen Spielwaren weniger gekauft wurden.

Das beste Zeugnis

für die Güte des „achtten: Franck“ ist, daß auf allerlei dunklen Wegen versucht wird, das Renommée des Damens „Franck“ für mindere Fabrikate auszunutzen. — Darum ist gar wohl auf das Merkwort für die vorsichtige Hausfrau: „Franck mit der Kaffeemühle“ zu achten!



Jene Kisteln und jene Packel Kaffee-Surrogat, welche diese „Kaffeemühle“ nicht, als Wahrzeichen tragen, sind nicht acht „Franck“.

Daher Vorsicht beim Einkaufe! !

Detail-Preise

von acht „Franck“ Kaffee-Busatz			
in $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{5}$ kg Kisteln	
52	28	24 Heller	
„ $\frac{1}{4}$	$\frac{1}{6}$	$\frac{1}{11}$ kg Packeln	
20	14	8 Heller	

II Zeude. Y 2545, 10: 10 III. F.

Eingefendet.

Dank.

Das Fest der Südmärker, unser Schillertag, ist vorüber und hat wieder zur Stärkung unseres Volksbewußtseins, der völkischen Zusammengehörigkeit, beigetragen. Das aber ist allen jenen Freunden der Südmärk zu danken, welche sich auf die Bitte der Ortsgruppenleitungen bereitwillig in den Dienst der guten Sache gestellt haben, vor allem dem verehrten Herrn Reichsrats- und Landtagsabgeordneten Heinrich Bastian. Seine geholtvolle, von nachhaltiger Wirkung begleitete Festrede verlieh der Feier die edelste Weihe. Ferner gebührt der herzliche Dank des Ausschusses den geehrten Damen und Herren, welche die Hörer durch musikalische oder deklamatorische Einzeln-Vorträge erfreuten, sowie den liebwerthen Mitgliedern der Gesangsvereine. Ganz besonders muß aber auch das Verdienst jener Damen und Herren hervorgehoben werden, welche in selbstloser Weise das Einsammeln der Spenden für den Schillertag übernahmen und diese mühevolle Arbeit unverdrossen durchführten. Aber auch den gütigen Spendern sei für jede Gabe, ob groß, ob klein, wenn sie nur gern gegeben wurde, inniger Dank gesagt. Zur Freude aller gesinnungstüchtigen Mitarbeiter können wir mitteilen, daß sich das Gesamt-Ergebnis des Schillertages auf 1700 Mk. beläuft; nach Abrechnung der nicht bedeutenden Ausgaben wird ein ganz ansehnlicher Betrag zur Stärkung des Südmärkäckels an die Hauptleitung abgeliefert werden können. Das Ergebnis der Schillerfeier ist in diesem Jahre zur Unterstützung wirtschaftlich bedrohter Volksgenossen im Unterlande bestimmt. So hatte denn unser völkischer Festtag einen in jeder Beziehung befriedigenden Erfolg. Allen aber, die zum schönen Gelingen beigetragen haben, nochmals innigen Herzensdank und ein kräftiges Heil!

Die Leitungen der Marburger Südmärkfortsgruppen.

Kasino-Restaurant.

Einziger Ausschank von Original Pilsner „Urquell“ aus dem bürgl. Brauhaus in Pilsen. Auserlesene Naturweine. Anerkannt gute Küche. Mäßige Preise. Franz Sokolik, Restaurateur.

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

::: Damen-Mode, Auspußartikel, Kurzware :::

Sämtl. Modeneuheiten!

Türkische Spitzenstoffe, Strickereien, Guirlanden und Einsätze. Sharps und Umhänge modernst. Reizende Gold- und Stahl-Auspuße. In Autoschleier größte Farbauswahl. Neueste Modeschleier. Modeknöpfe größtes Sortiment. — Jackenfutter: Halbseiden-Serge, Mervillieug und Duchesse.

Glace- und Rehlleder-Handschuhe in bester Qualität.

Seidengarn, Marke „Naup“, feinstes Strickgarn.

Schafwolle in allen Sorten.

Sämtliche D. M. G.-Artikel.

Wieder in großer Auswahl mit tadellosem Schnitt.

Wirkwaren: Unterleibchen, Figaro-jäckchen, Handschuhe gestrickt und Trikot, Leibwärmer, Kniewärmer, Gamaschen, Damen- und Kinderstrümpfe, Hausschuhe, und Gelsoschen.

Herrenmode - Abteilung :

Hemdern, weiß, aus Chiffon und Pique, beste Marke. ∴ Hemden, färbig, aus Zephyr und Batist. ∴ Touristen-Flanellhemden. ∴ Kragen und Manschetten, „Kettenmarke“, anerkannt beste Qualität. ∴ Beinkleider, Socken, Stutzen, Unterleibchen, Hosenträger und Sockenhälter, Herren-Glacehandschuhe, Strawatten in reichster Auswahl.

Felix Michelitsch, Herrengasse 14, „zur Briefftaube“

:: Eröffnungs- ::

Ausnahme-Angebote

Damenkostüme aus englischem Stoffe oder Tuch in allen denkbaren Farben, modernster Ausstattung, mit Seide gefüttert von **K 40 aufw.**

Damen-Paletots aus dem feinsten schwarzen Tuch, sehr elegant und gut sitzende Schnitte, mit Seide gefüttert von **K 27 aufw.**

Seidenplüsch-Seal-Paletots von **K 50 aufw.**

Damen-Theater-Mäntel, Modelle
Damen-Maglans und -Mäntel aus Original englischem Stoffe in 110, 120 bis 130 cm lang von **K 18 aufw.**

Damenschöße in wundervollen Ausführungen mit Falten etc. aus Tuch und englischem Stoffe von **K 5 aufw.**

Damen-Wetterkrägen aus Himalaja-Doubl-Kameelhaar, Gummi von **K 11 aufw.**

Damenblusen in Seide, Samt, Stoff, Tuch, Flanell, Barchent in allen Preislagen ohne Konkurrenz.

Damen-Unterröcke aus Seide, Moiree, Stoff, Kloth, Lüster zu noch nie dagewesenen Preisen.

Damen-Schlafröcke und Matinees aus Wolle, Flanell, Barchent von **K 9 aufw.**

Damen-Theaterschals zusammengesetzt aus zweifärbg. **K 4'80 aufw.**
Seide, neueste Fässon, von

Bachfischkostüme, Bachfisch-Paletots
Ferner bringen wir eine enorme Auswahl in
Kindermäntel in den geschmackvollsten Ausführungen und zu staunend billigen Preisen.

Pelzwaren, wie Jacken, Kolliers, Muffe
aus echten und unechten Fellen, bieten wir etwas besonderes.
Zur Besichtigung unseres Lagers ohne Kaufzwang laden wir höflichst und ergebenst ein.
Hochachtungsvoll 3939

Konfektionshaus „zum Wiener Schick“ Marburg, Postgasse 6.

— Gestrickte —

Herren-Westen

mit und ohne Ärmel
aus **Kameelhaar, Baum- und Schafwolle**
unentbehrlich für Jagd, Touristik und jeden Wintersport.
Große Auswahl. Billigste Preise.

Gustav Pirchan.

Strickgarne

Beste leichteste
Jackenwolle
in allen Modefarben.

Felix Michelitsch
„zur Briefstaube“ Herrengasse 14.



Hamburg-Amerika Linie

Direkter deutscher Post- und Schnelldampferdienst.
Personen-Beförderung
(Kajütenreisende wie Zwischendeckspassagiere)
nach
allen Weltteilen
vornehmlich auf den Linien
Hamburg - Newyork

Hamburg-Argentinien	Hamburg-Merito
Hamburg-Brasilien	Hamburg-Afrika
Hamburg-Canada	Hamburg-England
Hamburg-Cuba	Hamburg-Frankreich

Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See.
Die bewährten 13-tägigen „Meteor“-Fahrten bis Drontheim, Nordlandfahrten bis Island, dem Nordkap und Spitzbergen, Fahrten nach berühmten Badeorten und nach England, Irland und Schottland.
Prospecte gratis und franko.

Hamburg-Amerika Linie,
Abteilung Personenverkehr, Hamburg.

General-Agentur für Steiermark: Graz, IV., Annenstraße 10.

TÖRLEY

≡ TALISMAN ≡
≡ CASINO ≡ RÉSERVÉ ≡

Ein neues Frauenbuch einer in Deutschland approb. Ärztin soeben erschienen, betitelt:

Die Ärztin im Hause

Ein Hilfs- und Nachschlagewerk für Gesunde und Kranke über die wichtigsten Fragen der Gesundheitslehre und Heilkunde von **Dr. med. Jenny Springer**, Berlin. Gegen 1200 Textseiten :: 933 Original-Illustrationen, 56 farbige Tafeln und Kunstbeilagen :: Ausführliche Prospekte postfrei.

Preis in Prachtband gebunden **K. 22.-**.
Die Herstellung des Werkes ist unter Verwendung modernster Mittel der Buchtechnik erfolgt.
Gegen Monatszahlung von 3 Kronen zu beziehen durch die Wiener Verlags-handlung **Karl Jakob**, Wien, S., Singerstr. 28

Wiener Volkstaftee- u. Teeschank

Allerheiligengasse 10, neuer Hauptplatz.

Gestatte mir ein hochverehrtes Publikum auf meinen vorzüglichen Frühstück-Kaffee und Tee höflichst aufmerksam zu machen.

Hochachtungsvoll **Germinie Neger.**

Sparherdzimmer

in der Triesterstraße ist sofort zu vermieten. Anfrage bei **Josef Wauchrig.** 4460

Colli-Rüde

reinrassig, ist zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 4364



Richter's Anker-Steinbaukasten

sind nach wie vor der Kinder liebstes Spiel!

Sie sind das einzige Spielzeug, womit die Kinder sich dauernd gern beschäftigen; sie sind deshalb auch das auf die Dauer billigste Geschenk. Sie sind auch das einzige Spielzeug, das jederzeit durch Hinzukauf von Ergänzungskästen und Brückenkästen bis zu einer Größe und Vollkommenheit gebracht werden kann, daß selbst Fachleute sich gern mit Aufstellen der prachtvollen Hoch- und Brückenbauten beschäftigen. Wer seinen Kindern ein wirklich ge-

diegenes Weihnachtsgeschenk machen will, ein Geschenk, das nicht nur unterhaltend, sondern auch belehrend wirkt, der kann nur einen der echten Anker-Steinbaukasten wählen, die in allen Spielwarengeschäften vorrätig sind; man nehme aber nur das berühmte Originalfabrikat mit der Marke „Anker“. Die neue Baukasten-Preisliste senden franko F. W. Richter & Cie., k. u. k. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I., Operngasse Nr. 16.

Enormes Lager sämtlicher Neuheiten von Damen-Jacken, Paletots, Raglans, Kimonos, Kostümen, Blusen, Schößen, Schlaf-röcken, Samt- und Plüsch - Konfektion in allen Preislagen. Große Auswahl in aparten Modemuffen und Pelzkolliers. Neuheiten in Damen-Kappen, Auto-Schleier, Salon- und Straßenschuhe, Regenschirme und Handtaschen.

Gustav Pirchan
Marburg.



Sämtliche Neuheiten in Taschentüchern!

für Herren, Damen und Kinder sind eingelangt.

Gustav Pirchan.



SINGER

Nähmaschinen

für alle erdenklichen Nähzwecke.

Durch unsere sämtlichen Läden zu beziehen.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen-geschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft!

Stich- und Nähmuster gratis und franko.

her

hö steigt die

und Beliebtheit

her der Rumessenz, Lyrol'

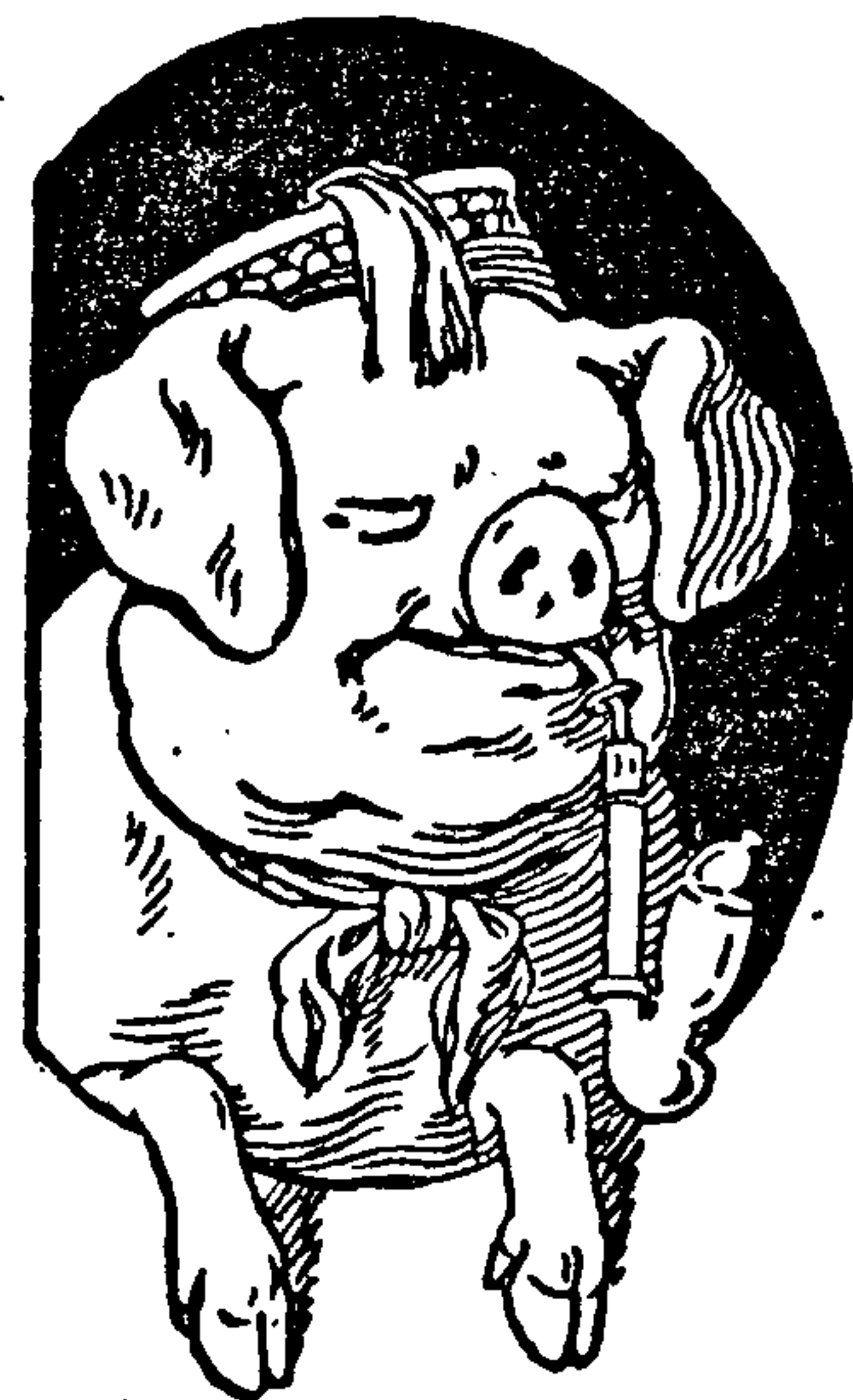
hö zur Selbstbereitung eines vorzüglichen Hausrums. — Flacon 60 Heller.

(Gibt mit Weingeist 2 Liter Hausrum.)

Karl Wolf, Adler-Drogerie

Marburg, Herrengasse 17.

Keine Konkurrenz



mag sie auch noch so neidig und gehässig sein, ist imstande, unser erprobtes und überall bewährtes

Z-Futter

für Schweine, welches doppelt so nahrhaft als Blutfutter und dreimal so nahrhaft als Mais ist, zu übertreffen.

Beweis: Der größte Schweinezüchter Nieder-Osterreichs, Herr Leopold Hofbauer in Glöns, hat heuer allein schon 800 Säcke Z-Futter verfüttert und weitere 400 Säcke bestellt. Nr. 1 zur Aufzucht bewirkt rasche und gediegene Entwicklung der Ferkel

Nr. 2 zur Mast, bewirkt Gewichtszunahmen von 1 1/2 bis 2 Kilo pro Tag. Je 50 Kilo samt Sack ab Fabrik R. 11.50.

Melko für Kühe, bessere und 1 1/2 bis 2 Liter mehr Milch! 50 Kilo ohne Sack R. 7.50.

Syppe für Pferde, nahrhafter, aber billiger als Hafer. Keine Kolikfälle! 50 Kilo ohne Sack R. 7.—

Geflügel-Z-Futter, 100% mehr Eier, verminderte Küdensterblichkeit. 50 Kilo samt Sack R. 18.—. 5 Kilo Postpaket franko R. 2.70.

Brüder Taubth, Wien, 2., Praterstraße 22

Generalrepräsentanz der Vereinigten Kraftfutterfabriken N.-O.

Die Firma ist auch sehr leistungsfähig im Kauf und Verkauf von Hafer, Mais, Heu und Stroh. — Prospekte kostenfrei.

Spezialist

für Kinderaufnahmen

Vergrößerungen

nach jedem alten Bild

L. J. Kieser

Atelier für moderne Bilder

20 Marburg, Schillerstrasse 20

Erstklassige Arbeiten garantiert.

Aufnahme von Medaillons bis zur Lebensgröße bei jeder Witterung, auch Sonn- u. Feiertags von 8 Uhr früh bis 4 Uhr abends.

Salon- und Klubgeräte

Divans und Ottomane

Möbel- u. Teppichlager

Grosse Auswahl von Herren-, Schlaf- und Speisezimmer

Vertretung und Lager der k. k. landesprivilegierten Teppich- und Möbelstoff-Fabriken Philipp Haas & Söhne zu Original-Fabrikspreisen.

Ernest Zelenka, Tapezierer und Dekorateur

behördlich beedeter Sachverständiger

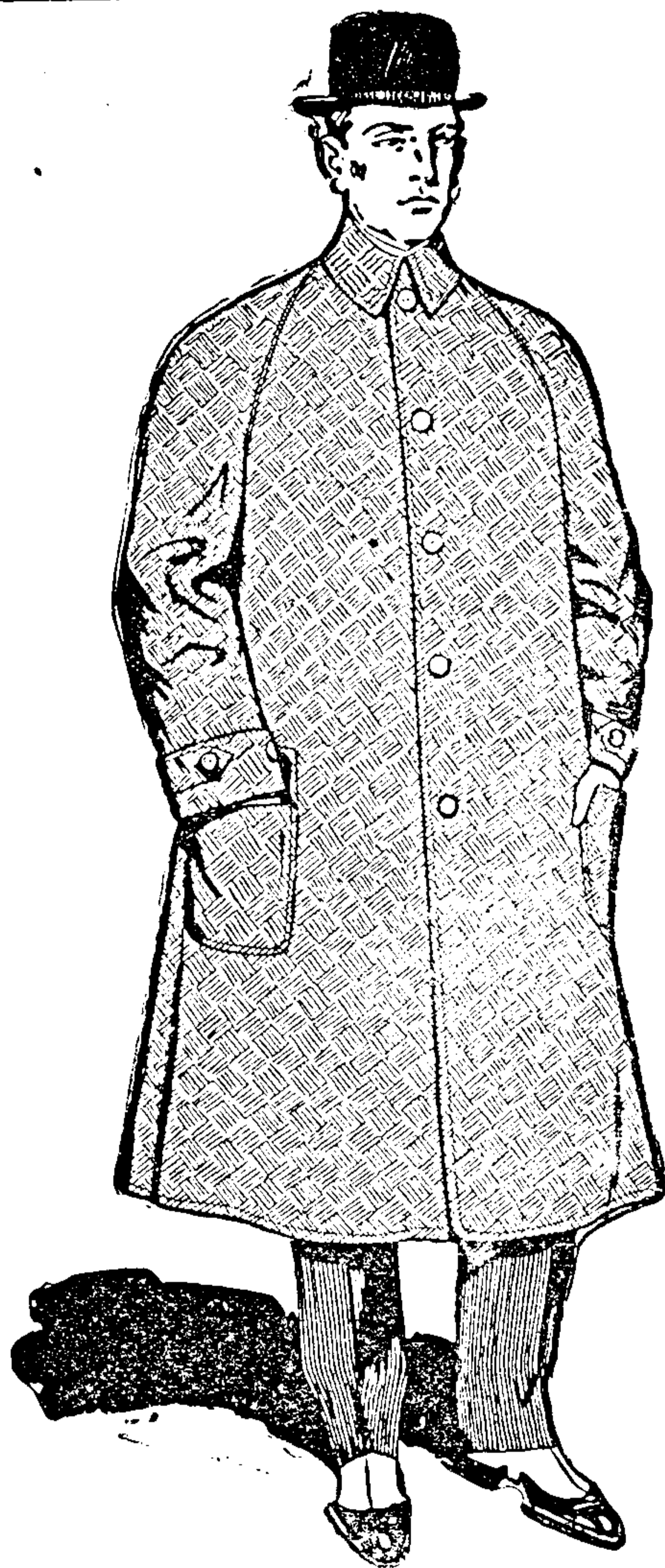
Burgs:al, I. Stock, Brandisgasse Nr. 2 **Marburg** Herrengasse 27, vis-a-vis Hotel Mohr

Echte Perser- und Orient-Teppiche.

Ausführung sämtlicher Tapeziererarbeiten zu den billigsten Preisen.

Kein Kaufzwang!

Freie Besichtigung!



Neu eingeführt!

Herren-Mäntel

Raglans, Ulster, Schliefer

für Herbst und Winter.

Original englische Fabrikate und erstklassige inländische Erzeugnisse.

Preise von **30 K.** aufwärts.

Herren-Schlafröcke **12 K.**

Herren-Morgen-Sakko **16 K.**

Gustav Pirdan.



Allseits zufriedengestellt durch Billigkeit und Auswahl wird sich jeder Einkauf im Schirmgeschäfte **Alois Sobacher, nur Herrengasse 14** bewähren. Annahme sämtlicher Reparaturen.

Neugebautes Haus

mit 2 Wohnungen, schönem Keller, Gemüsegarten sowie 8 Bauplätzen neben der deutschen Schule auf der Thesen sind zu verkaufen. Anfragen Thesen Nr. 8. 4447

Unsere schwachen Karpfen

verkaufen wir jeden Freitag früh am hiesigen Plage mit Nr. 1.50 per Kilo und bitten alle geehrten Hausfrauen und Hoteliers um regen Zuspruch. 4461
Gutsverwaltung Kranichsfeld.



Harfengong-Pendeluhren das Neueste! M. Jgers Sohn Postgasse 1. Preisurante gratis!

K. k. Schätzmeister

GELD!

für alle Stände! Rasch! Die Zeit! Reell! Von 400 K. aufwärts 4 K. Monatsrate, zu 5% jeden Betrag ohne Vormerk, ohne Polizza (auch Damen) mit und ohne Bürgen. Hypothekar-Darlehen zu 3 1/2%. Philipp Feld, Bank- und Börsen-Bureau, Budapest VIII., Rákóczi-ut. 71. 2484

Musik-Automat

2 1/2 Meter hoch und 1 Meter breit, Platte 74 Zentm. Durchmesser mit Schlagwerk, sehr gut spielend, passend für Gastwirte am Lande, ist billig abzugeben bei R. Horwath, Marburg, Domgasse 5. 4348

Geld-Darlehen

von 200 K aufwärts erhalten Personen jeden Standes (auch Damen) bei 4 K monatlicher Rückzahlung, mit und ohne Giranten durch Neubauer's behördl. Konz. Eskompte-Bureau, Budapest, VIII, Verocsi utca 18. Retourmarke erbeten. 4296

Kohlenhandlung

in der Stadt, im besten Betriebe wegen Übernahme eines anderen Geschäftes sofort preiswürdig zu vergeben. Anzufragen in der Verw. d. Blattes. 4352

Gegen Monatsraten

streng reell und diskret offerieren in bester Qualität Manufaktur-, Weißwaren, Herren- und Damenkonfektion zu unter Chiffre „200“ Postfach Marburg a. D. Karte genügt und senden Muster ins Haus. 4357

Zwei Wohnungen

mit je 2 Zimmer und Küche samt allem Zugehör, südseitig, ist eine ab 1. Jänner, die zweite sofort an eine kinderlose stabile Partei zu vermieten. Wielandgasse 14. 3861

Vollmilch

zirka 150 Liter per Tag, werden zu gutem Preise gekauft. Adressen abzugeben in der Ww. d. B. unter Chiffre „Vollmilch“. 4471

Zwei Paar gute

Zugpferde

sind billig abzugeben. Anträge zu richten an Max Woschnagg in Maria-Rast. 4473

5 Stück gebrauchte

Schreibmaschine

tadellos funktionierend, sind billig zu verkaufen bei

Mechaniker Dadien, Marburg, Rikringhofgasse 22.

Halt! Halt! Auf Teilzahlung

Empfehle mich dem P. T. Publikum zur Lieferung von:

Weiss- u. Leinenwaren Herren- u. Damenstoffe

XX Anzüge XX
XX Krägen XX
XX Ulster XX

Palmerstons Raglans

Polzsakkos und Schladminger-Röcke

Lauf-, Tisch-, Wand- und Salon-Teppiche. Vorhänge, Gradl, Matratzen und Steppdecken eigener Erzeugung.

Hemden- u. Blusenblende Barchente

Blaudrucke Oxforde

Zephyre u. sonstige Waschstoffe in allergrößter Auswahl

Doppelgereinigte u. staubfreie Flaumen u. Federn

Kilo von 1.50 K bis 16 K sowie auch fertige

Plum aus u. Duchente Gegen Monats- oder Wochenraten bei solidester Bedienung.

Warenhaus J. Rosner

NUR Nagystrasse Nr. 10, I. St. NUR

Korrespondenzkarte genügt! Keine Filiale. Keine Agenten.

Wiener Damen-Frisiersalon

Burggasse 5, 1. Stod.

Teile den P. T. Damen mit, daß ich eine tüchtige Wiener Friseurin in meinem Geschäft engagiert habe und daher in der Lage bin, allen an mich gestellten Anforderungen in und außer dem Hause entsprechen zu können. 4498

Um zahlreichen Zuspruch bittet hochachtungsvoll
K. Pühringer-Schaffer.

Nr. 10.768

Aviso.

Die Heeresverwaltung kauft nach kaufmännischer Usance für

Gilli . . . 400 m³ hartes Brennholz
Görz . . . 700 m³ „ „

Die bezüglichen Sicherstellungsverhandlungen finden für Gilli beim Militärverpflegsfilmagazin in Gilli am 26. November, für Görz beim Militärverpflegsmagazin in Görz am 30. November 1910 statt.

Die gestempelten Verkaufsanträge haben bis längstens 9 Uhr vormittags bei den bezeichneten Verhandlungsstellen einzulangen, bei welchen auch die näheren Bedingungen aus den dort zur Einsichtnahme aufliegenden, vollinhaltlichen Einkaufsavisos und Usancenhefte entnommen werden können. Einkaufsavisos und Usancenhefte sind auch bei den Militärverpflegsmagazinen in Graz, Marburg, Klagenfurt, Laibach, Görz, Triest und Pola unentgeltlich erhältlich.

Graz, im November 1910. 4488

Von der k. u. k. Intendantz des 3. Korps.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir dem P. T. Publikum bekannt zu geben, daß ich ein 4508

Spezerei-, Selchwaren- u. Flaschenwein-Geschäft

Domplatz Nr. 5

eröffnet habe. — Werde stets bestrebt sein, nur frische, gute Ware zu billigsten Tagespreisen zu verabsolgen.

Um geneigten Zuspruch bittet

T. Göttlich.

Wegen Auflassung des Geschäftes ,zur Schwalbe'

Marburg, Herrngasse Nr. 23.

Besondere Gelegenheit für Weihnachts-Einkäufe!

Auszug aus unseren Preisen:

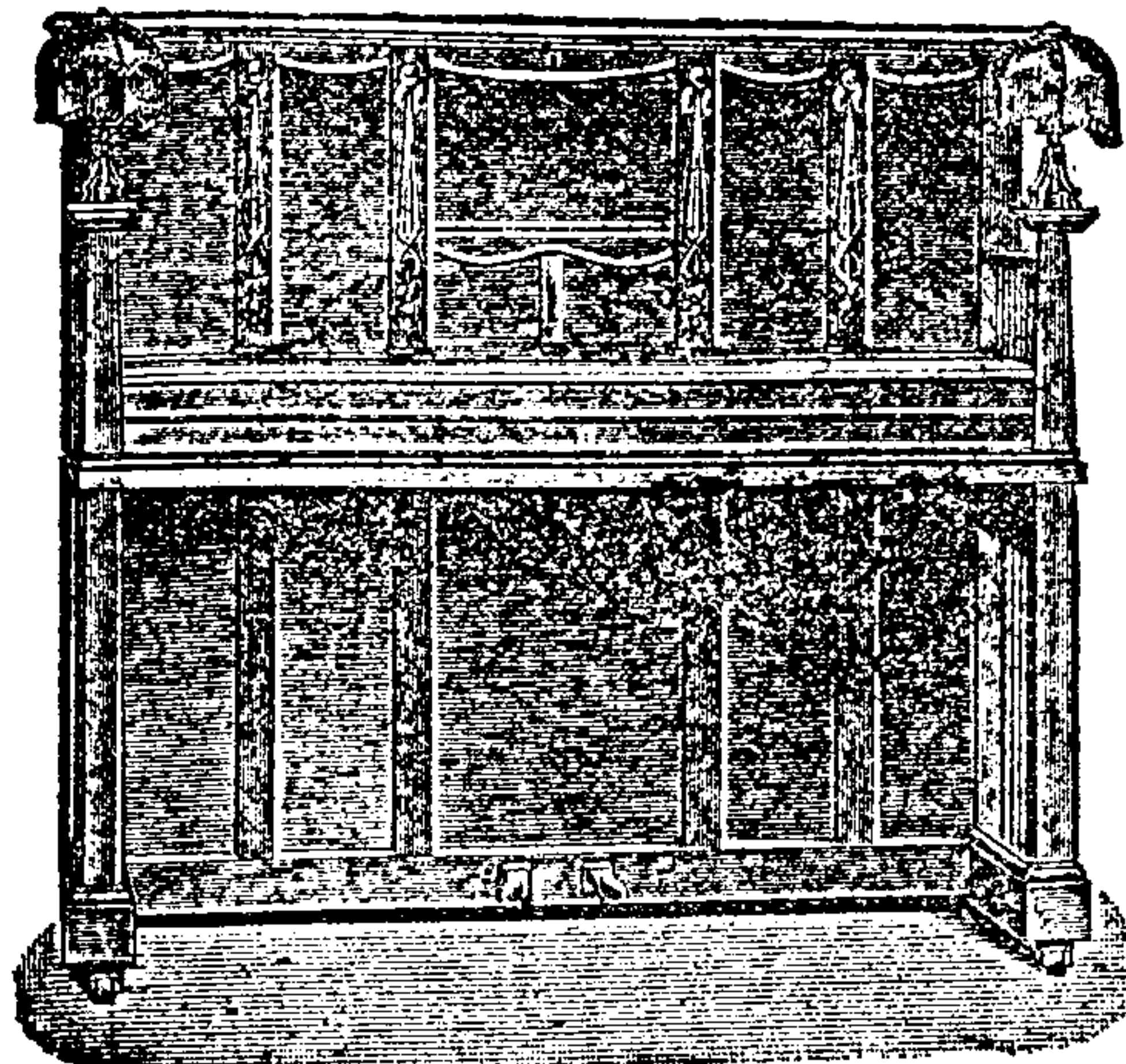
Seidenstoff-Reste, p. Meter R. — 90	Herrntrawatten von . . . R. — 30
Damenhandschuhe von . . . — 40	Herrnhemden von . . . 1 80
Damen-Charpes von . . . 1 —	Touristenhemden von . . . 1 90
Flanell- u. Himalayaunter- röde von 2 80	Tischtücher von 1 90
Belgboas von 2 —	Trikotkleidchen von 1 —

Bänder, Spitzen und Borten per Meter von 6 Heller.

Die gesamte Geschäftseinrichtung wird billigt verkauft.

Das Geschäftslokal ist zu vermieten.

Hupfeld's Phonoliszt-Piano



Eintwurf für jede Münze!

Ist die vollkommenste Lösung eines kunstvoll spielenden Apparates. Jedes Musikstück gelangt genau im Sinne des Komponisten und mittels der Original-Künstlerrollen sogar in der Eigenart des Spieles erster Pianisten der Welt, wie: **Godowsky, D'Albert, Busoni, Carano, Grünfeld, Sauer u. v. a.**, zum Vortrag. Vom Nebenzimmer aus gehört, erweckt das Spiel dieses Wunderwerkes der Technik den Anschein, als ob einer dieser berühmten Klaviervirtuosen auf dem Instrument selbst mit der Hand spiele.

Weitestgehende Zahlungs-Erleichterungen. Bei Kassazahlung Rabatt. Kataloge kostenlos.

Ludwig Hupfeld A.-G.

Wien, VI., Mariahilferstr. 5/9

Älteste und bedeutendste Fabrik Europas von Klavierspielinstrumenten.

55 erste Preise. 1100 Beamte und Arbeiter. 100 Patente.

Eleganter 4435 Winterrock

wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Ferdinandstraße 3, 3. Stod, Tür 8.

Hausmeisterin 4500

kinderlos, wird gesucht, Herrngasse 23. Anzufragen im 1. Stod. 4513

Grand Hotel „Erzherzog Johann“ Marburg.

Von heute an im Ausschank der berühmte

Istrianer Blutwein.

Hochachtungsvoll **L. Zwetti**, Hotelier.



Nur dann echt, wenn die dreieckige Flasche mit nachstehendem Streifen (rother u. schwarzer Druck auf gelbem Papiere) verschlossen ist.

Bis jetzt unübertroffen!!

W. M A A G E R echter gereinigter



(Abjastierung geschäftlich geschützt)

Lebertran

Gelb per Flasche R. 2.—
Weiß „ R. 3.—

Seit 1869 in der österr.-ung. Monarchie allgemein eingeführt. Von den Herren Professoren und Ärzten mit Vorliebe verordnet.

Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien. General-Depot und Hauptversand für die österr.-ungarische Monarchie bei

W. M A A G E R, Wien
Heumarkt 3.

42.000
Handelsreisende
erhielten im Jahre 1908
kostenfrei

Auskünfte bei den Verbänden
„Kreditreform“ im In- und Aus-
lande. Schreiben Sie an „Kredit-
reform“, Graz, Bahngasse 10, um
Prospekt Nr. 8014.

Neu Kralik's Neu
Kleiner Fahrplan

der Südbahn.
— Gültig vom 1. Oktober 1910 —
ohne Inserate nur 14 Heller
Vorrätig in den I. I. Tabaktraffiken, Buch- und Papierhandlungen sowie
im Verlage des Blattes.

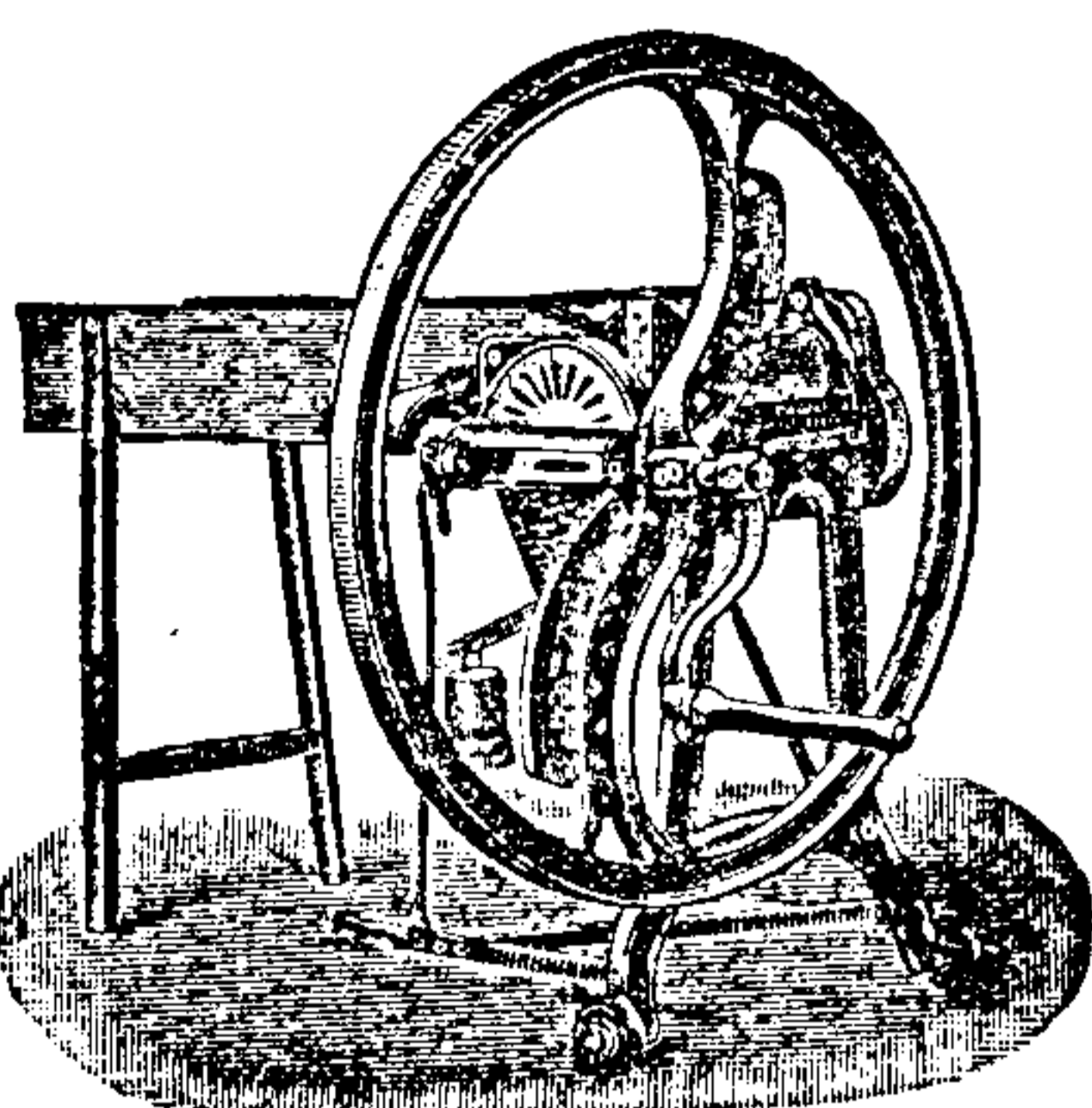
Dreifaltigkeits-Quelle

als Heil- und Tafelwasser ersten Ranges von den
Herren Ärzten anerkannt.
Generalvertretung für Österreich-Ungarn

Franz Gulda, Marburg a. D.
Besitzer Franz Schütz, in Obercheriaszen, Post
St. Leonhard W.-B. Telephon Nr. 120.

**Die Landwirtschafts- und
Weinbaumaschinenfabrik**
Jos. Dangi's Nachf. in leisdorf

empfiehlt neueste Göpeln,
Dreschmaschinen, Futter-
schneidmaschinen, Schrot-
mühlen, Rübenschnider-
Maisrebler, Jauchepumpen,
Trieurs, Moosegen, Pferde-
heurechen, Handschlepp-
rechen, Heuwender, Gras-
u. Getreidemäher, neueste
Gleisdorfer Steinwalzen-
Obstmühlen mit verzinn-
ten Vorbrehern, Hydraulische
Pressen, Obst- und Wein-
pressen mit Original Oberdruck
Differenzial-Hebelpresse, Patent
„Duchseher“ (liefern größtes
Saftergebnis), welche nur bei mir allein erhältlich sind.



Englische Gusstahlmesser, Reservestelle. Maschinen-
verkauf auch auf Zeit und Garantie. Preiskatalog
gratis und franko.

Wiener
Versicherungs-
Gesellschaft
in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Ver-
sicherungen gegen **Feuersgefahr**
für Fabriken und gewerblichen An-
lagen aller Art, ferner für Gebäude,
Mobilien, Warenvorräte, Viehstand,
Fischerei u., leistet überdies Ver-
sicherungen gegen **Einbruch-**
diebstahl, Bruch von Spiegel-
scheiben, gesetzliche Haftpflicht
und **Unfall** nebst **Valorentrans-**
port.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei
Herrn **Karl Krizel**, Burggasse Nr. 8.

Wiener
Lebens- und Renten-
Versicherungs-
Anstalt
Wien, IX.

Alle Arten d. **Lebensversicherung**
bei vorteilhaftesten Konditionen mit
garantierter 40%iger Divi-
dende. Ab- und Erlebensver-
sicherung mit garantiert fallen-
der Prämie. Rentenversicherung
Beiratsgut- u. Militärrenten-
versicherung mit Prämienbefrei-
ung beim Tode des Versicherten
ohne ärztliche Untersuchung.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei
Herrn **Karl Krizel**, Burggasse Nr. 8.

Schöne
Bernhardiner-Rüde

zu verkaufen. Anfrage in der
Bew. d. B. 4486

Ein gebrauchtes, leichtes
:: Einspännerwagerl ::
mit Dach und Kutschierbock
kauft Heinrich Kieffer in St.
Vorenzen ob Marburg. 4489

Platzvertreter für
Marburg

bei den Kaufleuten eingeführt, für
einen erfindungsreichen, bekannten Arti-
kel gesucht. Offerte unter „Ange-
nehmster Verkauf 310 L.“ an Wien-
reichs Annon.-Expd., Graz. 4484

Verkäufer

von 4815

:: Realitäten ::
Landwirtschaften
und Geschäften

finden raschen Erfolg nur durch den
großen Käufer-Verkehr
ohne Vermittlungsgebühr bei
dem im In- u. Auslande verbreiteten
christlichen Fachblatt

H. W. General-Anzeiger,
Wien, I., Wollzeile Nr. 3
Telephon (interurban) 5493.

Zahlreiche Dank- u. Anerkennungs-
schreiben von Realitäten- und Ge-
schäftsbesitzern, sowie Bürgermeister-
ämtern, Stadtgemeinden für erzielte
Erfolge Auf Wunsch unentgeltlicher
Besuch eines sachkundigen Beamten.
Probenummer auf Verlangen gratis.

Bitte um Beachtung
dieser Zeilen!

Unterfertigte empfiehlt sich den
Damen und Frauen von Marburg
und Umgebung. Ein separates,
ruhiges Zimmer im eigenen Hause
steht zur Verfügung. Gewissenhafte
Pflege verbürgt. Hochachtung

Hermine Kolthauer verw. Schrey
diplomierter Hebamme
Marburg, Allerheiligengasse Nr. 15.



Stock-Cognac
:: Medicinal ::

garantiert echtes
:: Weindestillat. ::
Einzige Cognac-Dampf-
brennerei unter staat-
licher Kontrolle.
Camis & Stock
Barcola.

Die k. k. Versuchs-
station überwacht die
Füllung u. plombiert
jede Flasche.
Überall zu haben.

Vor Nachahmungen wird
gewarnt. 3388

Coffeol

(Kaffeextrakt)

dient zur schnellen und billigen Bereitung eines aus-
gezeichneten schwarzen und weißen Kaffees. Derselbe
enthält alle charakteristischen Stoffe eines frisch gebrann-
ten, frisch gekochten Bohnenkaffees bester Qualität und
ist frei von allen gesundheitsschädlichen Stoffen.
Unentbehrlich für **Touristen, Studenten, Zuckerbäcker,**
Militär und **überall dort, wo guter Kaffee schnell her-**
gestellt sein soll.

Überall erhältlich!

Originalflaschen 2124
1/4 K 5.20, 1/2 K 2.80, 1/4 K 1.50, 1/3 K —.80.

Coffeolwerke Olmütz.

!! Schnellste und billigste Bereitung !!
eines vorzüglichen Kaffees!

Moll's Seidlitz-Pulver.

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für **Magenlei-**
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung,**
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2.—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mit
der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
schmerzstillende Ein-
reibung bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 1.90



MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur **rationellen Hautpflege** für **Kinder und**
Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand
bei
Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, **Wien.**
I. Tuchlauben 9
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Welgert, Friedr. Prull, Apotheker.
Judenburg: A. Schüller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apotheke. Reifnigg:
Rud. Tommasi.

Die Frau des Hauses

die sorgsame Mutter, wird stets zur Vermeidung ernsterer
Erkrankungen ihrer Lieben, das bewährte, ärztlich empfohlene,
wohlschmeckende Hustenlinderungsmittel

THYMOMEL SCILLAE

bereit halten, um es bei auftretendem Husten, Katarrh, etc.
sofort zu verabreichen. Auch bei Keuchhusten bestens be-
währt und rasch wirkend.

Erzeugung und Hauptdepot in
B. Fragner's Apotheke, k. k. Hoflieferanten
Prag-III., Nr. 203.

Bitte Ihren Arzt zu befragen.
1 Flasche 2.20 K. Per Post franko bei Voraussendung von
2.90 K. 3 Flaschen bei Voraussendung von 7.— K.
10 Flaschen bei Voraussendung von 20.— K.

Achtung auf den Namen des
Präparates, des Erzeugers und
die Schutzmarke. :: :: :: ::



Erhältlich in allen Apotheken.
In Marburg: Apotheke W. A. König, B. Prull, Viktor Savost.

Übersiedlungs-Anzeige. Möbel- u. Tapeziergeschäft

vom Hauptplatz Nr. 21 nach dem Neuhauptplatz Nr. 1 verlegt habe.

Beehre mich, meinen hochgeschätzten P. T. Kunden anzuzeigen, daß ich mein

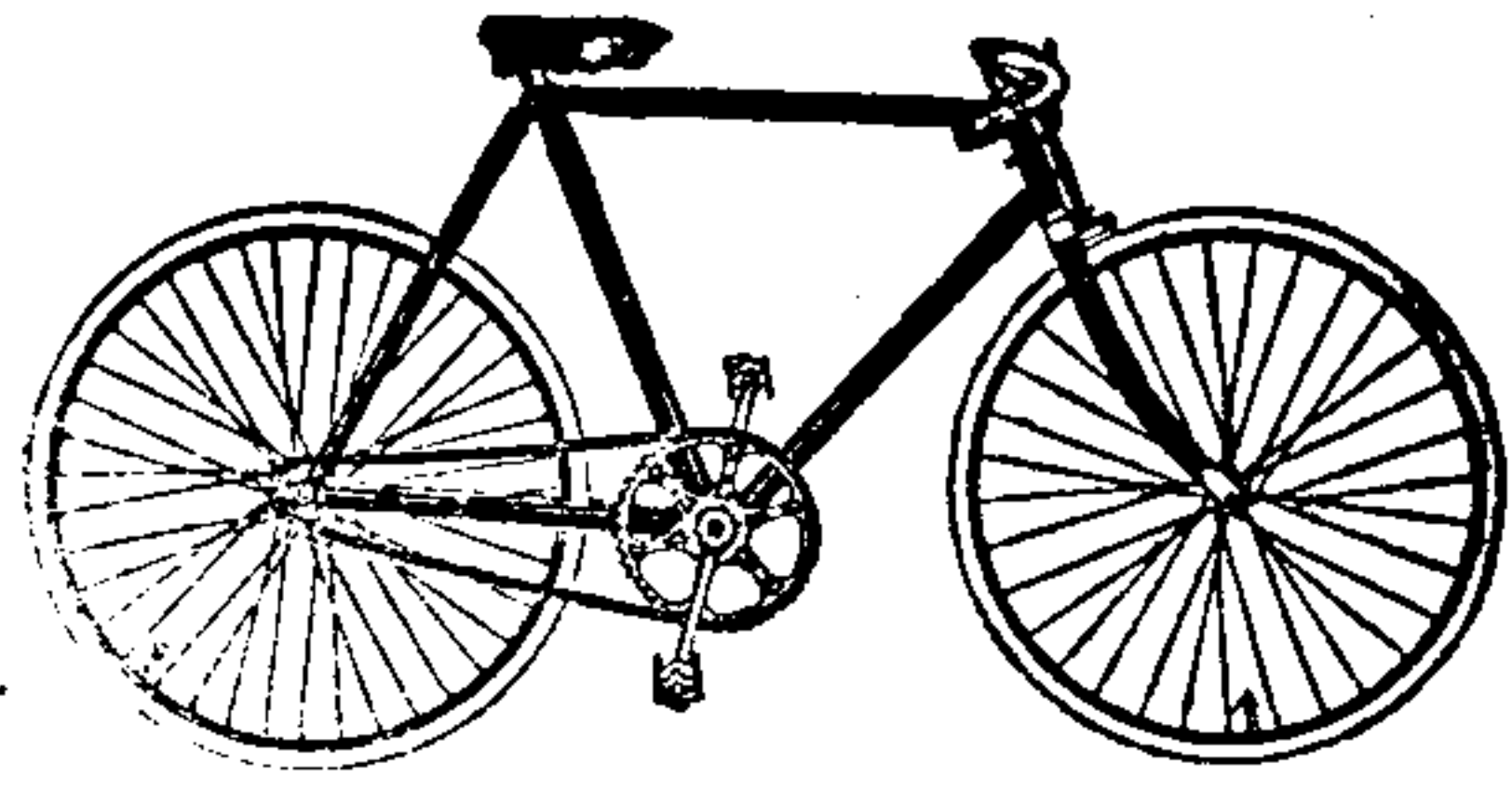
Indem ich für das mir geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, mir dasselbe auch im neuen Lokale bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Johann Mandl.



Alleinverkauf!
Bestes Fahrrad
der Monarchie!

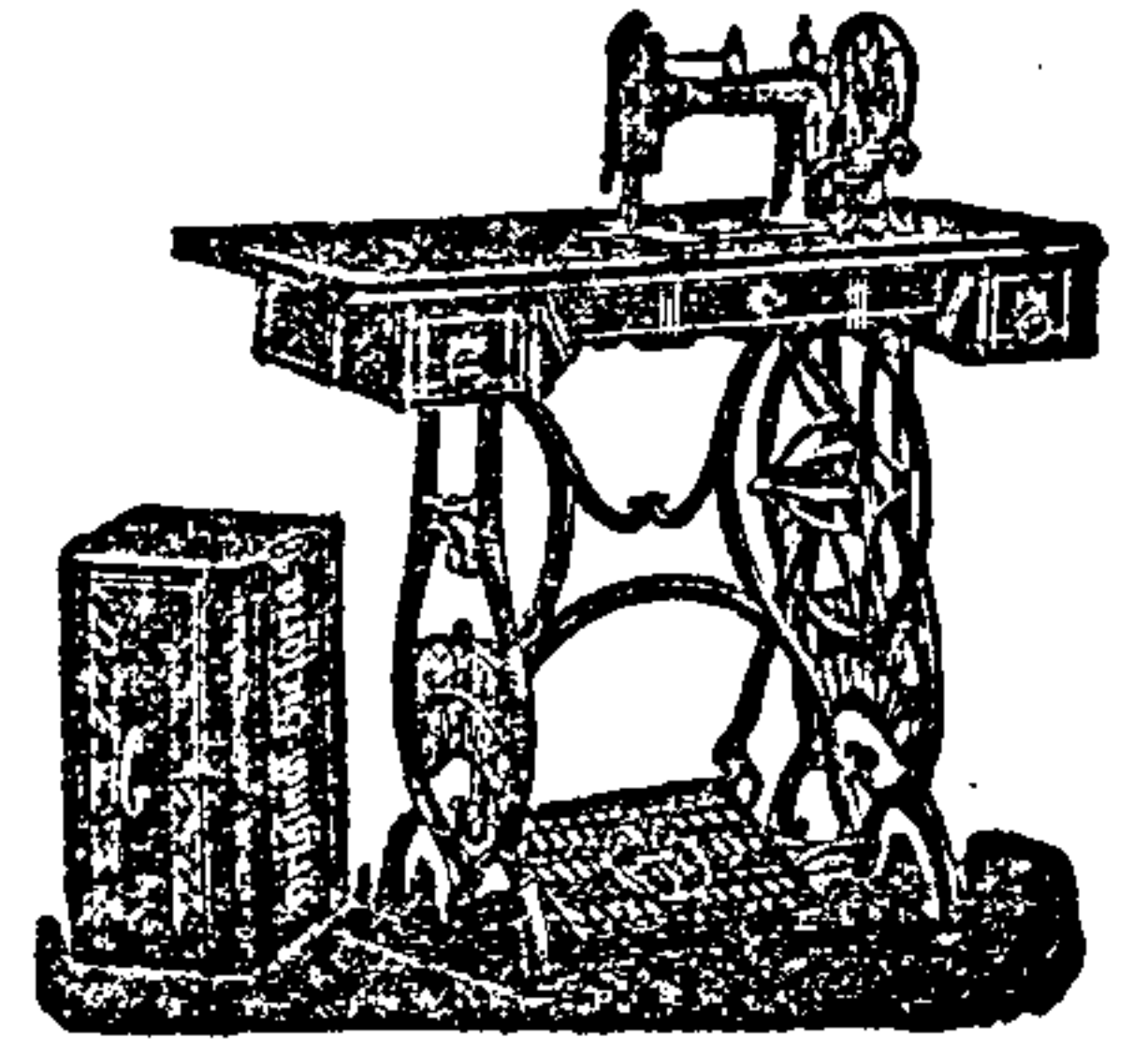


Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager

N. S. Dadiou, Mechaniker

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art, an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen, werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamobetrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solldeste Bedienung.



Billige Preise.

REPARATURLOSE BEDACHUNGEN MAUERVERKLEIDUNGEN GEGEN DIE WETTERSEITE AUS

Eternit

SCHIEFER

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK VÖCKLABRÜCK WIEN BUDAPEST NYERGES-ÚJFALU

Vertretung:
Rudolf Blum & Sohn
Marburg a. D. Garnersstraße Nr. 22.

Lehrjunge

aus gutem Hause und Schulbildung wird sofort aufgenommen in der Spezereiwarenhdlg. Jg. F. Fischer, Tegetthofstraße 19. 3022

Haus Nr. 4

Schulgasse, ist zu verkaufen. Auskunft bei Karl Wolfrum, Kofschneeggasse 104. 4454

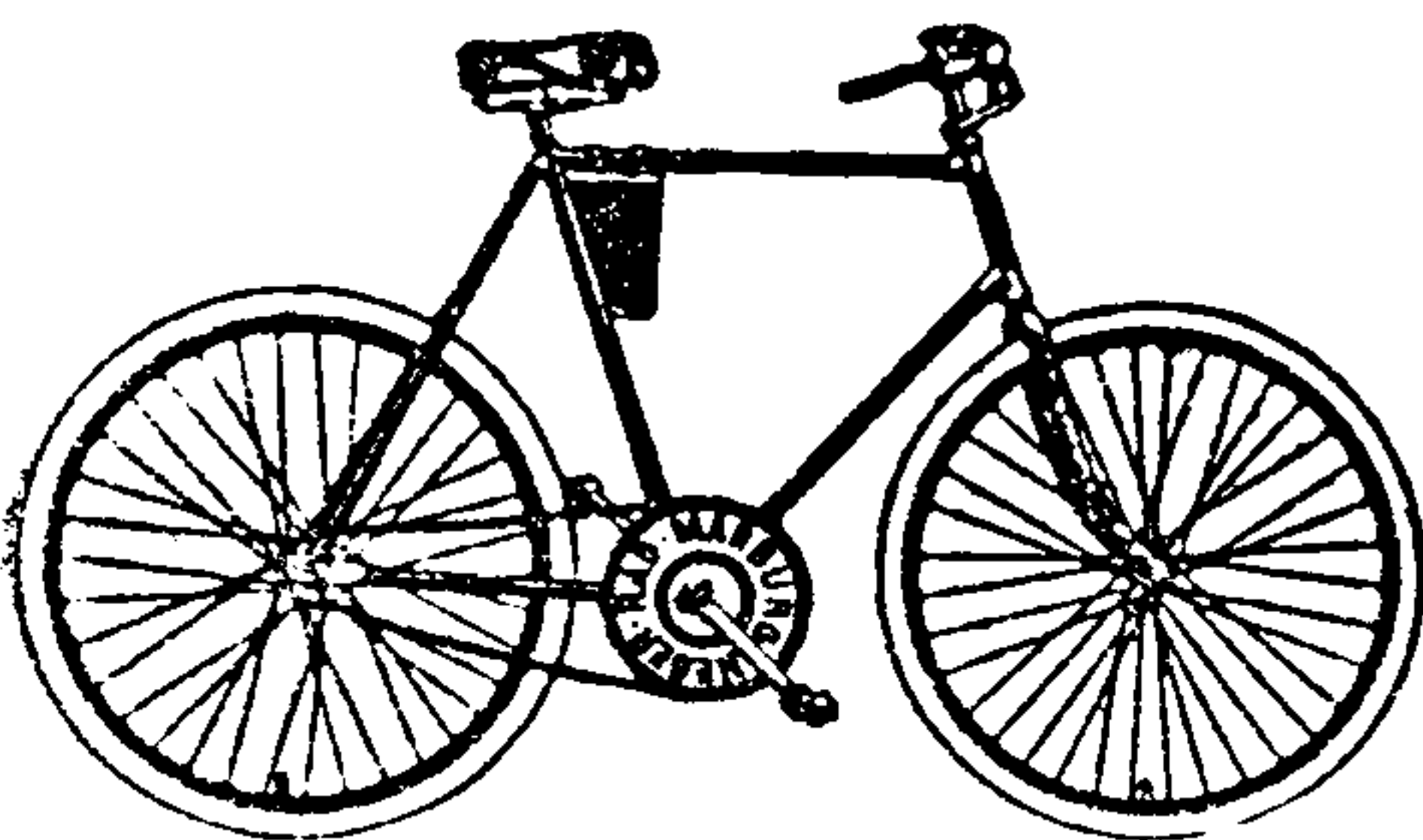
Einkauf

von altem Eisen, Kupfer, Zinn, Messing, Zinn, Blei, sowie auch Papierabfällen
H. Niegler, Flößergasse 6, Marburg. 2818

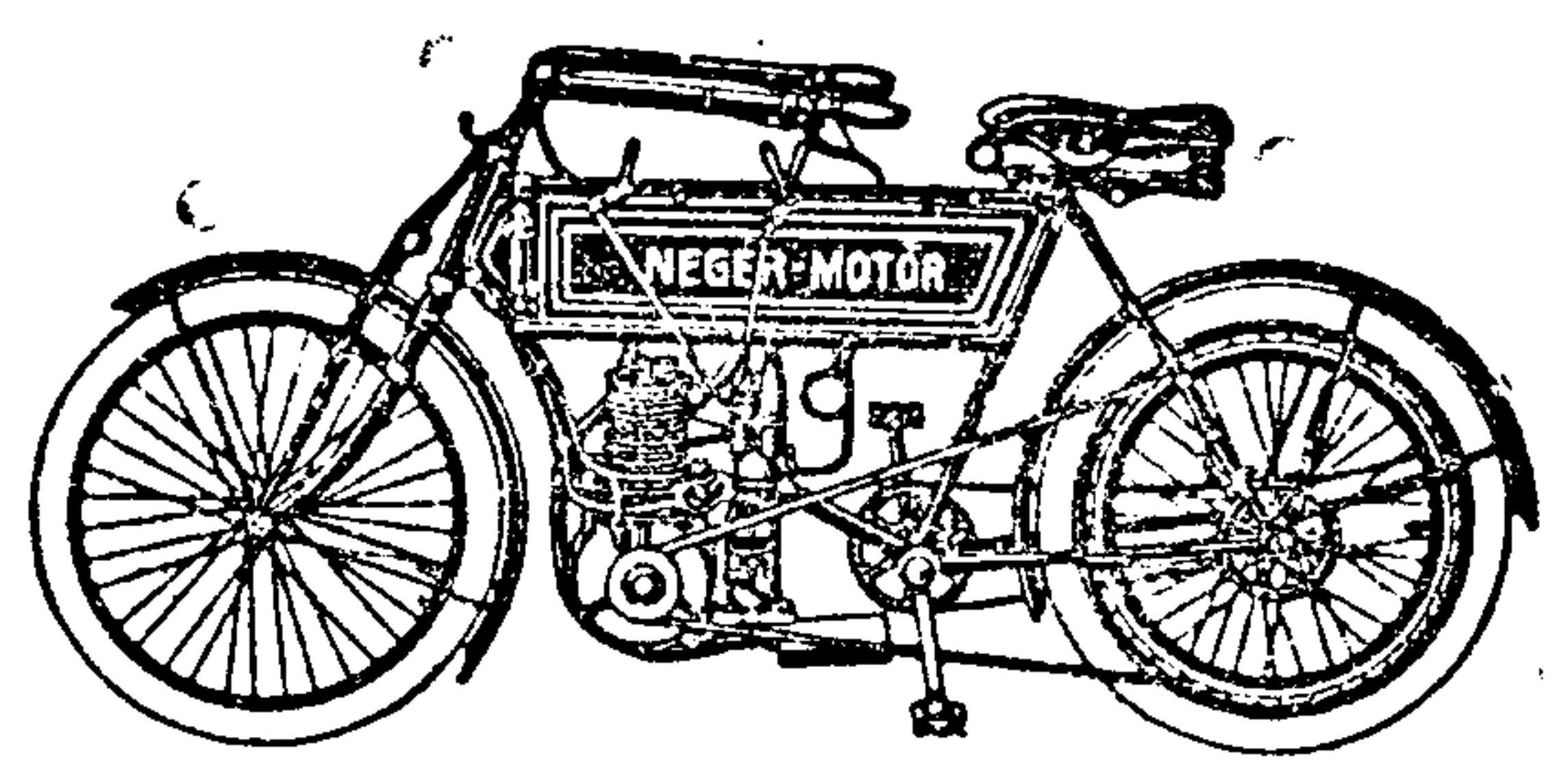
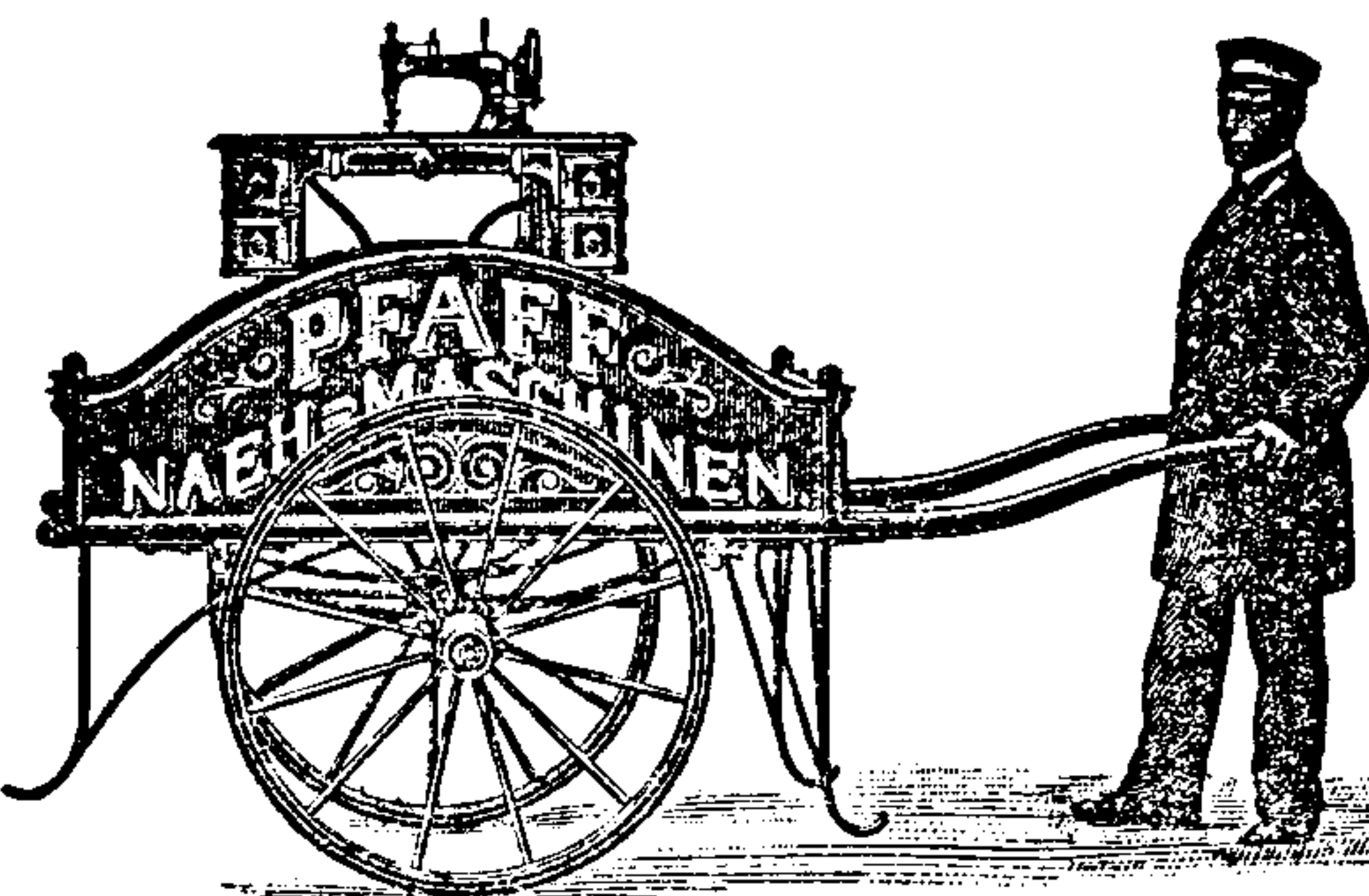
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik

behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.



Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder



Erzeugung von Motorrädern und Reparaturen

Modell 1910. Präzisions-Kugellager. Freilaufäder mit automatischer Rücktritt-Innenbremse. Reparaturen auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigt ausgeführt. Preisliste gratis und franko. Gegründet 1889. Allein-Verkauf der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastik-Zylinder etc. etc. Ladungen von Elektro- und Benzinautomobilen, Motorrädern und Akkumulatoren werden zu jeder Zeit vorgenommen. Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatik, Oele, Nadeln etc. etc. Benzin- und Öl-Lager für Automobile. Vernickelungen aller Gegenstände zu den billigsten Preisen.

Herbathys Unterphosphorigsaurer

Kalk-Eisen-Sirup.

Seit 41 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend und appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung insbesondere bei schwächlichen Kindern.
Preis einer Flasche 2 R. 50 S., per Post 40 S. mehr für Packung.
Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle: Dr. Hellmann's Apotheke "Zur Barmherzigkeit", (Herbathys Nachfolger), Wien VII/1, Kaiserstraße 73-75.

Nur echt mit untensteh. Schutzmarke.



Purjodal

(Gesetzlich geschützt)

Ein Jod-Sarsaparilla-Präparat wirkt blutreinigend, den Stoffwechsel befördernd, schmerz- und krampfstillend sowie entzündungswidrig. Überall dort, wo Jod- oder Sarsaparilla-Präparate geboten erscheinen, mit vorzüglichem Erfolge anzuwenden.
Preis einer Flasche 2 R. 20 S., per Post 40 Heller mehr für Packung.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg, Cilli, Deutsch-Landsberg, Feldbach, Fürstfeld, Gleisdorf, Graz, Gonobitz, Leibnitz, Liezen, Mariazell, Mureck, Pettau, Radkersburg, Wind-Feistritz, Wind-Graz, Wolfsberg.

Zahl 22577

Pachtanschreibung.

Der Stadtgemeinde Marburg gehörige, in der Gemeinde Unterrothwein nächst der Pumpstation gelegene, ehem. Schweder'sche Acker, bestehend aus den Parzellen 707/1 im Ausmaße von 53 ar 65 m² (oder 1492 Quadratklaster) und 707/2 im Ausmaße von 69 ar 14 m² (oder 1 Joch 322 Quadratklaster) kommt auf 3 Jahre zu verpachten und findet die öffentliche Pachtverhandlung am Mittwoch den 23. November 1910 von 10 bis 11 1/2 Uhr in der Amtskanzlei Nr. 4 am Rathause, wo auch die Vizitationsbedingungen zur Einsicht aufliegen, statt. 4590

Der Gemeinderat behält sich die freie Wahl unter den Bemerbern vor, ohne jedoch an das höchste Angebot gebunden zu sein.

Stadttrat Marburg, am 15. November 1910.

Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Zl. 33907. B. N. 3. 2808.

Rundmachung.

Jene Gewerbetreibende der Stadt Marburg, welche auf Übernahme der laufenden Arbeiten im Jahre 1911 reflektieren, werden eingeladen, ihre mit einem Kronenstempel versehenen Gesuche unter Beibringung von Einheitspreisen, verschlossen bis 28. November 1910, 12 Uhr mittags, im Einreichungsprotokolle des Stadtrates zu überreichen.

Die Einheitspreise sind in die vom Stadtbauamte aufgestellte und dortselbst erhältlichen Arbeitslisten einzutragen und dem Gesuche beizuschließen.

Im Gesuche ist weiters ausdrücklich anzuführen, daß der Anbotsteller die im Stadtbauamte aufliegenden Bedingungen eingesehen hat und vollkommen anerkennt.

Die Arbeitslisten sind vom 21. November 1910 an im Stadtbauamte in der Zeit von 8 bis 12 Uhr erhältlich, während welcher Zeit auch in die Bedingungen Einsicht genommen werden kann.

Stadttrat Marburg, am 19. November 1910.

4518 Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

Zahl 33381
B 2779

Rundmachung.

Es wird in Erinnerung gebracht, daß die einzelnen Haus- und Grundbesitzer auf Grund des § 9 der Straßenverkehrs- und Reinhaltungsordnung für die Stadt Marburg verpflichtet sind, die Trottoire und Gehwege vor ihren Häusern und Gärten von Schnee und Eis vollständig zu reinigen, sowie bei Glätteis des öfteren mit Sand, Asche oder Sägespänen zu bestreuen. Auch sind die Rinnale von Schnee und Eis frei zu halten. Die nämliche Verpflichtung der Trottoir- und Gehwegereinigung trifft auch jene Grund- und Hausbesitzer, welche seinerzeit die für den Gehweg benötigten Grundflächen — sei es nun unentgeltlich oder gegen Vergütung — der Stadtgemeinde in deren alleiniges Eigentum übergeben haben.

Gleichzeitig werden die Hauseigentümer angewiesen, bei der Entziehung des Eises von den Asphalttrottoiren auf die möglichste Schonung der Asphaltdecke zu achten.

Ebenso wird darauf aufmerksam gemacht, daß das Ausgießen von Abfallwässern auf die öffentlichen Straßen und Plätze strengstens verboten ist.

Auf die vorstehenden Bestimmungen wird mit dem Bedenken hingewiesen, daß gegen die säumigen Hausbesitzer un-nach-sichtlich strafweise vorgegangen und die Reinigung auf ihre Kosten durch die Stadtgemeinde veranlaßt werden wird.

Stadttrat Marburg, am 15. November 1910.

4517 Der Bürgermeister: **Dr. Schmiderer.**

„BLUMENSCHNEE“

Die neuartige wissenschaftlich gearbeitete

== Hand- und Gesichtscrème ==
das hygienisch beste Toilettmittel der Gegenwart.

Tube 80 h. Überall erhältlich. Dose K 1.60.
Engros: Wien, XIV., Grimm-gasse 25.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots,
Blusen und Unterröcke in grösster
Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg
Postgasse 1, Herrengasse 24.

Blusenfeide

reizende Dessins in türkisch u. gestreift, als
Sportbluse hochelegant soeben eingetroffen

Felix Michelitsch, „Zur Briefftaube“
Herrengasse 14 -

Unentbehrlich für jedes Amt
und für jeden Geschäftsmann

Marburger Adresskalender 1911

„Deutscher Bote“.

Er enthält nebst vielen Anderem das Adressen-Verzeichnis der Ämter, Anstalten, Vereine, Genossenschaften, Advokaten, Ärzte, Kaufleute, Handels- und Gewerbetreibenden in Marburg, sowie das

Gassen- u. Häuserverzeichnis von Marburg

nebst der Namen der Hausbesitzer, Hausnummern und Grundbuchbezeichnungen.

Preis nur 60 Heller, mit Post 80 Heller.

Zu beziehen durch:

L. Kralik's Verlag, Marburg, Postgasse 4.

Gegen
**Cholera und
Durchfall
Heidelbeeren-
wain**
Flasche 80 Heller.
Adler-Drogerie
K. Wolf
Marburg, Herrengasse 17.

Schöner 4419
Reisepelz
ganz Schoppen, preiswert abzugeben. Fabrik-gasse 13.

Sehr schöne
Villa-Wohnung
in der Carnerigasse 9, bestehend aus 3 großen Zimmern, 1 Verandazimmer, modernst eingerichtetes Bad, Dienerzimmer samt Zugehör ist mit Gartenbenützung ab 1. Jänner 1911 zu vermieten. Näheres Götthegasse 34, parterre. 4494



M. Jäger's Sohn, Postgasse 1
k. k. Schätzmeister

Auf nach Rothwein.
Erlaube mir hiemit alle meine lieben Gäste und Freunde zu dem Sonntag den 20. November stattfindenden
:: Indian-, Enten- und Brathuhn-schmaus ::
höflichst einzuladen. 4470
A. Pichunder, Gastwirt.

Geschäfts-Verpachtung.
Im Markte Wöllan ist ein am besten Platz gelegenes geräumiges Gewölbe, worin jetzt eine Gemischtwarenhandlung betrieben wird, samt Magazine und Keller sogleich ohne Warenablösung in Pacht zu geben. Auch ein Gasthaus im gleichen Hause kann auf Rechnung übernommen werden. Anfragen hierüber unter J. 10 in Wöllan. 4516

Taschentücher
in größter Auswahl und bester Qualität für
Damen, Herren und Kinder
in 4182
**Leinen, Halbleinen, Sport mit
ajour-Saum und gestickt**
in weiß und farbig empfiehlt

Felix Michelitsch
Herrengasse 14, „zur Briefftaube“.

Ein elegant 4491
möbliert. Zimmer
separierter Eingang, mit Gasbeleuchtungsbenützung, ist an einen stabilen feinen Herrn sofort zu vermieten. Anzusagen beim Malermeister Philipp, Birkhofgasse 12.

Schöne Wohnung
2 Zimmer und Küche samt Zugehör ist zu vermieten. Mozartstraße 58. Greislerei Nekepp. 4519

Aufgepaßt, jede Person
kann durch 18 Staatslose, deren 12 Ziehungen jährlich ihr Glück versuchen. Haupttreffer 600 000 Kr. Monatsraten 6 Kr. Sofortiges Spielrecht. Beginn am 1. Dezember 1910. Anmeldungen bis 25. November unter „Bares Geld“ 72 Postamt Annenstr. Graz. 4522

Ein Fräulein
empfiehlt sich für Hand- und Näharbeiten. Adresse in W. d. W. 4383